



AUSBILDUNGSPROGRAMM

ERMÄCHTIGUNG VON ROMA-VORBILDERN:
MENTORING UND MOTIVIERUNG JUNGER ROMA



Finanziert von der
Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch nur die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.



AUSBILDUNGSPROGRAMM

ERMÄCHTIGUNG VON ROMA-VORBILDERN: MENTORING UND MOTIVIERUNG JUNGER ROMA

ROMA INFLUENCERS (RomIn)

ZWECK DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

Das 40-stündige Schulungsprogramm soll junge Roma dazu ermutigen, positive Vorbilder in ihren Gemeinschaften zu werden. Auf diese Weise können sie dazu beitragen, den Status der Roma zu verbessern und die negativen Stereotypen, von denen sie oft betroffen sind, abzubauen. Das Programm soll jungen Roma die Möglichkeit bieten, sich persönlich weiterzuentwickeln, Führungs- und Mentorenfähigkeiten zu entwickeln und sie zu ermutigen, sich als aktive Bürger stärker im europäischen Kontext zu engagieren.

Darüber hinaus zielt das Programm darauf ab, junge Roma zu befähigen, ihr persönliches, soziales und berufliches Potenzial zu erkennen und zu entwickeln, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung ihres Selbstbildes, ihrer digitalen Kompetenzen und ihrer Fähigkeit liegt, sich aktiv in der breiteren sozialen Gemeinschaft zu engagieren. Das Programm vermittelt den Teilnehmern praktische Fähigkeiten und Instrumente, die ihnen helfen, die Hindernisse zu überwinden, denen sie aufgrund ihrer sozioökonomischen Situation und ihres kulturellen Hintergrunds gegenüberstehen.

DAS ZIEL DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

Das Hauptziel dieses Programms besteht darin, junge Roma zu schulen und zu motivieren, die Bedeutung von Vorbildern in ihrer Gemeinschaft zu erkennen und sie zu ermutigen, selbst zu Vorbildern zu werden und andere junge Roma durch ihr Beispiel und ihre Leistungen zu inspirieren. Das Programm zielt darauf ab, ein Netzwerk von Roma-Vorbildern zu entwickeln, die durch ihre Lebensgeschichte, ihre Erfolge und ihre aktive Teilnahme an der Gesellschaft zu einem positiven Selbstbild, zur persönlichen Entwicklung und zur stärkeren Eingliederung der Roma-Gemeinschaft in die Gesellschaft beitragen.

DIE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Ziele des Ausbildungsprogramms beziehen sich auf die spezifischen Aktivitäten und Schritte, die durchgeführt werden müssen, um die allgemeinen Ziele zu erreichen. Diese sind:



1. Identifizierung und Präsentation erfolgreicher Roma-Vorbilder

- Präsentation von Beispielen erfolgreicher Roma-Personen aus verschiedenen Bereichen, die den Programmteilnehmern als Vorbilder dienen können.
- Nehmen Sie vorbereitete Materialien (Videos, Interviews, Artikel) über diese Vorbilder in das Schulungsprogramm auf.

2. Entwicklung eines positiven Selbstbildes und persönlicher Kraftquellen

- Durchführung von Aktivitäten, die den Teilnehmern helfen, ihr Selbstbild zu erkennen und zu stärken und ihre Talente zu erkennen.
- Nutzen Sie Motivationshilfen zur Unterstützung der persönlichen Entwicklung, z. B. Dankbarkeitstagebücher, persönliche Entwicklungspläne und Visualisierungstechniken.

3. Stärkung der digitalen Kompetenzen

- Vermittlung von Grundkenntnissen zur Erstellung und Pflege einer positiven Online-Präsenz.
- Bringen Sie ihnen bei, wie sie soziale Medien nutzen können, um ihren Einfluss zu vergrößern und andere zu motivieren.

4. Förderung des aktiven Bürgersinns und der Eingliederung in die Gesellschaft im weiteren Sinne

- Organisation von Workshops, um die Teilnehmer mit der Bedeutung der aktiven Bürgerschaft und ihrer europäischen Dimension vertraut zu machen.
- Ermutigung der Teilnehmer, eigene Projekte zur Verbesserung der Bedingungen in ihren Gemeinden zu entwerfen und durchzuführen.

5. Entwicklung von Mentoring- und Führungskompetenzen

- Mentorentraining, bei dem die Teilnehmer Fähigkeiten in den Bereichen Gruppenleitung, Organisation und Motivierung anderer junger Roma erwerben.
- Ermutigen Sie sie, in ihren Gemeinden eine Mentorenrolle zu übernehmen.

6. Einrichtung und Verwaltung des Webportals des Projekts

- Unterstützung bei der Entwicklung von Inhalten für das Webportal, das jungen Roma und der breiten Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

ANSÄTZE ZUR ERREICHUNG DIESER ZIELE

Um die Ziele des Ausbildungsprogramms zu erreichen, bedarf es einer Reihe von Ansätzen, die sicherstellen, dass die Ziele effizient und umfassend erreicht werden. Dazu gehören:

1. Aktives Lernen und kollaborative Methoden:

- Workshops: Praktische Workshops, bei denen die Teilnehmer aktiv einbezogen werden, durch Erfahrung lernen und das in Simulationen und Übungen erworbene Wissen direkt anwenden.
- Gruppenarbeit: Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmern durch Gruppenprojekte, in denen sie Herausforderungen lösen und gemeinsame Lösungen entwickeln.



- Diskussionsgruppen: Organisierte, moderierte Diskussionen, in denen die Teilnehmer Erfahrungen austauschen, über Herausforderungen nachdenken und voneinander lernen.
- 2. Ein Mentoring-Ansatz:**
 - Peer-Mentoring: Die Teilnehmer werden ermutigt, sich gegenseitig als Mentoren zu unterstützen, was ihr Selbstvertrauen und ihre Führungsqualitäten stärkt.
 - 3. Einsatz von digitalen Technologien:**
 - Projekt-Webportal: Nutzung des Webportals als Instrument für den Informationsaustausch, die Veröffentlichung von Geschichten und die Bereitstellung einer Motivationsplattform, auf der die Teilnehmer Beiträge leisten und auf Inhalte zugreifen können.
 - 4. Praktische Übungen und Simulationen:**
 - Übungen zur Entwicklung von Fertigkeiten: Die Teilnehmer werden an praktischen Aktivitäten teilnehmen, wie z. B. Problemlösungssimulationen, Reden in der Öffentlichkeit und Veranstaltungsplanung, die es ihnen ermöglichen, ihre Kompetenzen in einem sicheren und unterstützenden Umfeld zu stärken.
 - Projektarbeit: Die Teilnehmer arbeiten an realen Fallstudien, die die Anwendung aller erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse erfordern.
 - 5. Motivierende und inspirierende Ansätze:**
 - Präsentation von Erfolgsgeschichten der Roma: Präsentation von inspirierenden Geschichten erfolgreicher Roma als Beispiele für bewährte Verfahren, um die Teilnehmer zu motivieren und zu zeigen, dass es möglich ist, Hindernisse zu überwinden und erfolgreich zu sein.

ZIELGRUPPEN DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

Junge Roma:

- Die Hauptzielgruppe des Programms sind junge Roma im Alter zwischen 15 und 30 Jahren, die aus Roma-Gemeinschaften stammen und mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sind, aber auch das Potenzial haben, andere junge Menschen in ihrer Gemeinschaft zu beeinflussen, insbesondere in den Bereichen der formalen und nicht formalen Bildung und Ausbildung. Das Programm konzentriert sich darauf, sie zu befähigen, ihre inneren Stärken zu entwickeln und ihr Selbstbild zu verbessern.

Roma-Vorbilder und potenzielle Mentoren:

- Junge Roma, die bereits einige Erfolge in Bereichen wie Bildung, Kultur, Sport, Unternehmertum oder soziales Engagement erzielt haben und anderen jungen Roma als Vorbild dienen können, indem sie ein positives Beispiel geben. Das Programm soll diese Personen mit Mentorenfähigkeiten und -wissen ausstatten, die sie in die Lage versetzen, eine wirksame Rolle als Mentoren und Führungskräfte in ihren Gemeinschaften zu spielen.

Junge Roma, die aktive Bürger sein wollen:



- Junge Roma, die an einer aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und an einem Engagement in lokalen und größeren Gemeinschaften interessiert sind und die sich die Fähigkeit aneignen möchten, Gemeinschaftsprojekte zu planen und durchzuführen. Das Programm unterstützt ihre Beteiligung an Initiativen zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Roma-Gemeinschaften und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts.

Roma-Gemeinschaften im Allgemeinen:

- Indirekt wirkt sich das Programm auch auf die breitere Roma-Gemeinschaft aus, da sich die Erfolge und Fortschritte der Teilnehmer positiv auf die Gemeinschaft als Ganzes auswirken - sie fördern eine stärkere Integration, bessere Bildungs- und Beschäftigungsergebnisse und ein besseres gegenseitiges Verständnis zwischen Roma und der Mehrheitsbevölkerung.

Organisationen, die mit Roma arbeiten:

- An dem Programm sind auch Organisationen beteiligt, die in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit, Jugendarbeit und Eintreten für die Rechte der Roma tätig sind. Diese Organisationen werden sich an der Durchführung des Programms beteiligen und von den Ergebnissen bei ihrer weiteren Arbeit mit Roma-Gemeinschaften profitieren.

DIE ZIELE DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

Allgemeine Ziele

1. Stärkung junger Roma: Sensibilisierung junger Roma für ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial und Bereitstellung von Instrumenten für ihre persönliche und berufliche Entwicklung.
2. Förderung der Integration in die breitere soziale Gemeinschaft: Junge Roma sollen dabei unterstützt werden, aktiver am sozialen, wirtschaftlichen und politischen Leben teilzunehmen, und sie sollen in die Lage versetzt werden, eine größere Rolle sowohl in ihrer lokalen als auch in der breiteren Gemeinschaft zu spielen.
3. Entwicklung eines positiven Selbstbildes und Selbstvertrauens: Aufbau eines starken Selbstbildes und Selbstvertrauens bei jungen Roma, um ihnen zu helfen, Herausforderungen zu bewältigen und ihre Ziele zu erreichen.
4. Entwicklung von digitalen Kompetenzen: Vermittlung von Fähigkeiten zur effektiven Nutzung von digitalen Werkzeugen und Online-Plattformen, die es jungen Roma ermöglichen, ihren Einfluss und ihre Sichtbarkeit in der Gesellschaft zu erhöhen.
5. Erhöhung der Zahl der Roma-Vorbilder: Junge Roma sollen ermutigt werden, in ihren eigenen Gemeinschaften Vorbilder zu werden und andere zu inspirieren, ihrem Beispiel zu folgen.

Spezifische Ziele

1. Verbesserung der Kompetenzen für die persönliche Entwicklung: Die Teilnehmer lernen praktische Werkzeuge und Techniken, um ihr Selbstbild zu verbessern, persönliche Ziele zu setzen und ihre inneren Ressourcen zu stärken.
2. Aufbau und Pflege einer positiven Online-Präsenz: Jungen Roma wird beigebracht, wie sie ein positives persönliches Profil im Internet erstellen und pflegen können und wie sie soziale Netzwerke effektiv nutzen können, um ihren Einfluss und ihre Leistungen zu fördern.
3. Aktive Bürgerschaft und Beteiligung am Gemeinwesen: Die Teilnehmer werden die Bedeutung von aktiver Bürgerschaft und gesellschaftlichem Engagement verstehen und praktische



Fähigkeiten erwerben, um ihre eigenen Gemeinschaftsprojekte zu organisieren und durchzuführen.

4. Entwicklung von Mentoring- und Führungskompetenzen: Die Teilnehmer erwerben Kompetenzen in den Bereichen Gruppenleitung und Mentoring, die sie in die Lage versetzen, in ihren Gemeinschaften als Führungskräfte und Vorbilder zu wirken.
5. Erstellung von Inhalten für das Webportal: Junge Roma werden sich an der Erstellung und Veröffentlichung von Inhalten auf der Webplattform des Projekts beteiligen, z. B. durch das Verfassen von Geschichten, die Produktion von Motivationsvideos und die Bereitstellung von anderen Materialien, die eine positive Botschaft vermitteln.

EINE AUSFÜHRLICHE DARSTELLUNG DES INHALTS DES PROGRAMMS

1. Einführung in das Programm und die Ausbildungsziele (4 Stunden)

- Präsentation des RomIn-Projekts: Ziele, erwartete Ergebnisse und seine Bedeutung für die Roma-Gemeinschaft.
- Teilnehmer: Kennenlernen des Programms, der Ausbildungsziele und der Erwartungen.
- Die Bedeutung von Vorbildern in der Roma-Gemeinschaft.
- Diskussion: Wie können wir zu einflussreichen und positiven Vorbildern werden?

2. Selbstwertgefühl und persönliche Entwicklung (8 Stunden)

- Workshop: Entwicklung eines positiven Selbstbildes und persönlicher Kraftquellen.
 - Theoretischer Teil: Was ist ein Selbstbild und wie wird es gebildet?
 - Praktischer Teil: Übungen zur Vertrauensbildung, Identifizierung persönlicher Talente.
- Motivationshilfen für die persönliche Entwicklung:
 - Präsentation von Motivationshilfen.
 - Übungen und praktische Anwendung.

3. Digitale Kompetenzen und Online-Präsenz (8 Stunden)

- Einrichtung eines Online-Profiles:
 - Wie man eine positive Online-Präsenz schafft und pflegt.
 - Die Rolle der sozialen Netze bei der Verbreitung von Einfluss und der Motivation anderer.
- Erstellung von Inhalten für das Webportal:
 - Beitrag zu Inhalten, die auf der Online-Plattform des Projekts veröffentlicht werden.
 - Geschichten schreiben.

4. Aktiver Bürgersinn und soziale Eingliederung (8 Stunden)

- Die Rolle und Bedeutung der aktiven Bürgerschaft:
 - Wie man sich in die breitere soziale Gemeinschaft integriert.
 - Die Bedeutung der aktiven Bürgerschaft und das Verständnis der europäischen Dimension.
- Praktischer Workshop: Anwendung des erworbenen Wissens zur Initiierung persönlicher Projekte innerhalb der Roma-Gemeinschaft.

5. Führungs- und Betreuungskonzepte (8 Stunden)

Beratung und Betreuung:



- Wie man ein Mentor für andere junge Roma wird.
- Praktische Beispiele und Anleitungen.
- Entwicklung von Gruppenmanagementkompetenzen:
 - Workshops leiten, Gruppen organisieren, andere motivieren.

6. Bewertung und Abschluss des Programms (4 Stunden)

- Reflexion in der Gruppe: Die Teilnehmer tauschen sich über ihre Erfahrungen und das Gelernte aus.
- Bewertung des Erreichten: Fortschrittskontrolle, Selbsteinschätzung und Evaluierung des Programms.
- Abschluss und Verleihung der Zertifikate: Anerkennung für die Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss der Schulung.

Methoden:

- Vorlesungen und Diskussionen
- Workshops und praktische Übungen
- Gruppenarbeit und projektbasiertes Lernen
- Nutzung digitaler Werkzeuge und Plattformen

Bewertung und Überwachung:

- Regelmäßige Überprüfung des Verständnisses und der Fortschritte der Teilnehmer.
- Feedback der Teilnehmer am Ende jedes Moduls.

DIE DAUER DER AUSBILDUNG:

Die Schulung dauert insgesamt 40 Stunden und ist in mehrere Module unterteilt, die in Form von Workshops, Vorträgen, Gruppenarbeit und praktischen Übungen organisiert sind. Die Schulung kann zu verschiedenen Zeiten stattfinden, je nach Verfügbarkeit der Teilnehmer und Organisatoren.

Vorgeschlagene Zeiteinteilung:

1. Einführung in das Programm und die Ausbildungsziele - 4 Stunden
2. Selbstwertgefühl und persönliche Entwicklung - 8 Stunden
3. Digitale Kompetenzen und Online-Präsenz - 8 Stunden
4. Aktiver Bürgersinn und soziale Eingliederung - 8 Stunden
5. Führungs- und Betreuungskonzepte - 8 Stunden
6. Bewertung und Abschluss des Programms - 6 Stunden



Mögliche Zeitpunkte:

- Intensivschulung: eine Woche mit 8 Stunden täglicher Anwesenheit, die eine schnelle und umfassende Behandlung aller Themen ermöglicht.
- Erweiterte Ausbildung: über mehrere Wochen verteilt, mit einer Anwesenheit von 2 bis 3 Mal pro Woche für 4 bis 6 Stunden, so dass mehr Zeit für die Reflexion und die praktische Anwendung des erworbenen Wissens bleibt.
- Wochenendschulung: organisiert als Wochenend-Workshops (z. B. 4 Wochenenden zu je 10 Stunden), die Flexibilität für Teilnehmer mit anderen Verpflichtungen bieten.

Dieser Zeitrahmen bietet genügend Raum, um jedes Modul eingehend zu behandeln, verschiedene Arbeitsmethoden zu integrieren und die Teilnehmer beim Erreichen der Programmziele zu unterstützen.

ORGANISATION DER AUSBILDUNG

Die Organisation der Schulung basiert auf einer Kombination verschiedener Formate und Methoden, die eine aktive Teilnahme, praktisches Lernen und die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen ermöglichen sollen. Die Schulung findet in Form von Workshops statt, in denen die Teilnehmer durch interaktive Übungen und Simulationen praktische Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben. In Vorträgen werden theoretische Konzepte vorgestellt, gefolgt von Diskussionen, in denen die Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Erfahrungen und Meinungen auszutauschen.

Teamarbeit wird eine Schlüsselmethode sein, mit der die Teilnehmer Probleme lösen, Projekte entwickeln und die Zusammenarbeit fördern, was zur Entwicklung von Teamfähigkeit beiträgt. Darüber hinaus werden die Teilnehmer Zugang zu digitalen Tools und Online-Plattformen haben, die flexibles Lernen und Kommunikation ermöglichen und Unterstützung außerhalb des Klassenzimmers bieten.

Dadurch wird eine ganzheitliche und integrative Lernerfahrung gewährleistet, die die Teilnehmer beim Erreichen ihrer Ziele unterstützt.

DIE FÄHIGKEITEN DER BILDUNGSANBIETER

Pädagogische und andragogische Fähigkeiten:

- Fähigkeit, Lernprozesse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren, die an die unterschiedlichen Lernstile und Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst sind.
- Verständnis der Grundsätze der Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene, die Fähigkeit, ein anregendes Lernfeld zu schaffen und geeignete Methoden zur Förderung des aktiven Lernens anzuwenden.



Kommunikationsfähigkeit:

- Ausgeprägte mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeiten, um Informationen klar zu vermitteln und Diskussionen und Feedback effektiv zu steuern.
- Fähigkeit, aktiv zuzuhören und den Kommunikationsstil an die Teilnehmer anzupassen, um ein optimales Verständnis und eine optimale Zusammenarbeit zu erreichen.

Kenntnisse der Roma-Kultur und -Gemeinschaft:

- Kenntnisse über die Geschichte, Kultur, Werte und Herausforderungen der Roma-Gemeinschaft, die es den Ausbildern ermöglichen, Inhalte und Ansätze so zu gestalten, dass sie für die Teilnehmer relevant sind und sie respektieren.
- Verständnis für die besonderen Bedürfnisse und Hindernisse, mit denen junge Roma konfrontiert sind, und die Fähigkeit, maßgeschneiderte Unterstützung und sinnvolle Motivation zu bieten.

Mentoring und Führungsqualitäten:

- Erfahrungen und Fähigkeiten wie Teamarbeit, Motivation und Konfliktlösungsfähigkeit.
- Fähigkeit, bei den Teilnehmern Führungskompetenzen zu entwickeln, einschließlich Teamarbeit, Motivation und Konfliktlösung.

Digitale Kompetenzen:

- Solide Kenntnisse der digitalen Werkzeuge und Plattformen, die für die Online-Bildung, die Kommunikation und die Erstellung von Inhalten verwendet werden.
- Fähigkeit, die Teilnehmer bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung eines positiven Online-Profiles anzuleiten und digitale Tools zur Verstärkung ihrer Wirkung und zur Förderung des sozialen Engagements zu nutzen.

Programmbewertung und -entwicklung:

- Kenntnisse über die Bewertung von Lehrplänen, einschließlich Methoden zur Sammlung von Feedback, zur Messung des Lernfortschritts und zur Anpassung von Lernaktivitäten zur Verbesserung der Ergebnisse.
- Fähigkeit zur kontinuierlichen Überwachung und Anpassung des Programms an die Bedürfnisse der Teilnehmer sowie zur Entwicklung neuer Lerninhalte.

Interkulturelle Kompetenzen:

- Die Fähigkeit, in einem interkulturellen Umfeld mit Teilnehmern mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zu arbeiten und sicherzustellen, dass sich jeder Teilnehmer einbezogen und wertgeschätzt fühlt.
- Kenntnisse des interkulturellen Dialogs und von Techniken zur Überbrückung kultureller Unterschiede und zur Förderung von gegenseitigem Respekt und Verständnis.

Motivierende Techniken:



- Kenntnis verschiedener Motivationsstrategien, um die Lernenden zur aktiven Teilnahme, zum Ausharren beim Lernen und zur Eigeninitiative innerhalb und außerhalb des Lernumfelds zu ermutigen.

ERWORBENE KOMPETENZEN

1. Persönliche und soziale Kompetenzen:

- Entwicklung eines positiven Selbstbildes: Die Teilnehmer stärken ihr Selbstvertrauen und ihre Fähigkeit, ihre eigenen Fähigkeiten positiv zu bewerten.
- Selbstreflexion und Selbsterkenntnis: Sie werden die Fähigkeit entwickeln, regelmäßig über ihre Fortschritte nachzudenken und ihre Ziele und Strategien entsprechend anzupassen.
- Gezielte Maßnahmen und Motivation: Durch die Identifizierung ihrer Stärken können die Teilnehmer besser erkennen, wo sie die größten Fortschritte erzielen können.

2. Kompetenzen für aktiven Bürgersinn und soziale Eingliederung:

- Verständnis des Konzepts der aktiven Bürgerschaft: Die Teilnehmer erhalten einen Einblick, wie sie sich aktiv in ihren lokalen und weiter gefassten Gemeinschaften engagieren und zu einem positiven sozialen Wandel beitragen können.
- Fähigkeit zur Durchführung von Gemeinschaftsprojekten: Sie erwerben die Fähigkeit, Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in ihren Gemeinschaften zu planen, zu organisieren und durchzuführen.
- Kompetenzen für die Beteiligung an europäischen Initiativen: Die Teilnehmer werden die europäische Dimension der sozialen Eingliederung verstehen und die Fähigkeiten zur Teilnahme an europäischen Projekten erwerben.

3. Digitale Kompetenzen:

- Effektive Verwaltung von Online-Profilen: Die Teilnehmer lernen, wie sie eine positive Online-Präsenz aufbauen und aufrechterhalten und wie sie digitale Tools nutzen können, um ihren Einfluss zu vergrößern.
- Erstellung digitaler Inhalte: Sie lernen, Inhalte für das Internet zu erstellen, darunter Texte, Videos und andere Multimedia-Inhalte, die ihre persönlichen und gemeinschaftlichen Ziele unterstützen.
- Nutzung von Online-Plattformen zum Lernen und zur Vernetzung: Sie werden die Fähigkeit erwerben, Online-Lernplattformen und soziale Netzwerke effektiv zu nutzen, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen.

4. Mentoring und Führungskompetenzen:

- Führungs- und Mentoring-Fähigkeiten: Die Teilnehmer entwickeln Fähigkeiten zur Betreuung anderer junger Roma, zur Leitung von Gruppen und zur Organisation und Durchführung von Workshops und Veranstaltungen.
- Konfliktlösungskompetenz: Sie erlernen Techniken zur effektiven Lösung von Konflikten innerhalb von Gruppen und Mentorenbeziehungen.
- Andere motivieren und führen: Sie erwerben die Fähigkeit, Gleichaltrige und andere Mitglieder der Gemeinschaft zu motivieren, um gemeinsame Ziele zu erreichen.



5. Kommunikationskompetenzen:

- **Öffentliche Präsentationsfähigkeiten:** Teilnehmer verbessern ihre Fähigkeiten, in der Öffentlichkeit zu sprechen, und lernen, ihre Ideen und Projekte selbstbewusst zu präsentieren.
- **Interkulturelle Kommunikation:** Sie werden die Fähigkeit erwerben, in einem interkulturellen Umfeld effektiv zu kommunizieren und kulturelle Unterschiede zu verstehen und zu respektieren.
- **Schriftliche und mündliche Kommunikation:** Sie verbessern ihre schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeiten, so dass sie sich in verschiedenen sozialen und beruflichen Kontexten besser einbringen können.

6. Kompetenzen für persönliche Entwicklung und lebenslanges Lernen:

- **Fähigkeit, persönliche Ziele zu planen und zu erreichen:** Die Teilnehmer erlernen Techniken zur Festlegung und Erreichung persönlicher Ziele durch strategische Planung.
- **Anpassungsfähigkeit und Innovation:** Sie lernen, sich an Veränderungen anzupassen und innovativ zu denken, um Lösungen für die Herausforderungen zu finden, denen sie gegenüberstehen.
- **Sensibilisierung für die Bedeutung des lebenslangen Lernens:** Sie werden sich der Bedeutung des kontinuierlichen Lernens und der Entwicklung bewusst, was sie dazu ermutigen wird, ihre allgemeine und berufliche Bildung fortzusetzen.

Diese erworbenen Kompetenzen ermöglichen es den Teilnehmern, sich erfolgreich in das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben zu integrieren und zu ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung beizutragen.

„Roma Influencers“ konzipiert, dessen Ziel es ist, die inspirierenden Geschichten erfolgreicher Roma-Männer und -Frauen hervorzuheben, die mit ihrer Arbeit und Vision unsere Gesellschaft stark geprägt und zur Entwicklung der Roma-Gemeinschaft beigetragen haben. Wir haben uns im Geiste der gegenseitigen Unterstützung mit Partnern aus Slowenien, Deutschland und Kroatien zusammengetan und unsere Kräfte gebündelt, um diese inspirierenden Geschichten zu teilen.

Unser Ziel ist es, junge Roma zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu ermutigen und sie durch ein Vorbereitungsprogramm zu stärken. Durch positive Erfolgsgeschichten wollen wir ihr Selbstvertrauen und ihre Motivation stärken.

Wir konzentrieren unsere Bemühungen auf die soziale Entwicklung und die umfassendere soziale Integration der Roma-Gemeinschaft. Wir glauben, dass der richtige Weg, dieses Ziel zu erreichen, darin besteht, bewährte Praktiken zu übertragen, erfolgreiche Geschichten hervorzuheben und gegenseitige Kontakte zu knüpfen. Mit diesen Ansätzen lösen wir nicht nur die Herausforderungen, vor denen die Roma-Gemeinschaft steht, sondern schaffen auch solide Grundlagen für eine gleichberechtigte, gerechtere und tolerantere Gesellschaft für alle.

Autoren:

Ljudska univerza Zavod za izobraževanje odraslih in mladine Lendava

Razvojni center Murska Sobota

Udruga za obrazovanje Roma - "UZOR"

Institut für Roma und Minderheiten EV



**Finanziert von der
Europäischen Union**

2023-1-SI02-KA210-YOU-000160936 | <https://www.rom-in.eu/>



HANDBUCH FÜR PROGRAMMAUSBILDER

STÄRKUNG VON ROMA-ROLLENMODELLEN

TRAINING FÜR MENTORING UND MOTIVATION
JUNGER ROMA



Finanziert von der
Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch nur die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.



1. Über das Programm

Das Schulungsprogramm richtet sich an junge Roma (15-30 Jahre alt), die Vorbilder, Mentoren und aktive Mitglieder ihrer Gemeinschaft werden wollen. Das Hauptziel besteht darin, ihre persönlichen, sozialen, digitalen und Führungskompetenzen zu stärken und ein Netzwerk von Roma-Beeinflussern aufzubauen.

2. Struktur des Programms

Modul	Thema	Dauer
1	Einführung in das Programm und die Bedeutung von Vorbildern	4 Stunden
2	Selbstbild und persönliche Entwicklung	8 Stunden
3	Digitale Kompetenzen	8 Stunden
4	Aktiver Bürgersinn	8 Stunden
5	Mentoring und Führung	8 Stunden
6	Bewertung und Abschluss	4 Stunden

3. Leitfaden für Ausbilder nach Modulen

Modul 1: Einführung in das Programm und Ausbildungsziele (4 Stunden)

Zielsetzungen:

- **Die Teilnehmer lernen das Programm kennen und tauschen sich untereinander aus.**
 - Verwenden Sie die PPT mit dem Titel "Roma Influencers", um **das Programm und die Ziele der Schulung vorzustellen**.
 - *Praktische Übung:* "Erwartungen und Ziele" - die Teilnehmer schreiben auf Zettel, was sie während der Schulung erreichen wollen.
- **Sie entwickeln ein Verständnis dafür, warum Roma-Rollenmodelle wichtig sind.**
 - Verwenden Sie die PPT mit dem Titel Role Models (Rollenmodelle), um die Bedeutung von Rollenmodellen vorzustellen und die RomIn-Plattform und einige der Geschichten darauf zu präsentieren.
 - *Praktische Übung:* Sehen Sie sich eine Geschichte von einem der Roma-Rollenmodelle an und diskutieren Sie in Zweiergruppen: "Was hat mich inspiriert?"

Führen Sie vor dem Ende des Moduls eine Diskussion darüber, wie man ein positives Rollenmodell wird und wer für mich ein Rollenmodell ist und warum.

- *Praktische Übung:* Jede/r TeilnehmerIn sollte eine seiner/ihrer Eigenschaften auswählen und diese als "Stärke für die Gemeinschaft" präsentieren.



Empfohlene Aktivitäten für die Teilnehmer zum gegenseitigen Kennenlernen

1) Name + eine Stärke

- **Ablauf:** Jede/r Teilnehmer/in stellt sich mit seinem/ihrer Namen und einer Persönlichkeitseigenschaft vor, die er/sie als Stärke wahrnimmt (z.B. "Ich bin Aisha und meine Stärke ist Ausdauer.").
- **Ziel:** Förderung einer positiven Sichtweise auf sich selbst und andere und ein erster Kontakt mit persönlichen Kraftquellen.
- **Dauer:** 15-20 Minuten (je nach Anzahl der Teilnehmer).

2. Mein Traum - mein Ziel

- **Ablauf:** Jeder Teilnehmer sagt in einem Satz, was er/sie im Leben oder in diesem Programm erreichen möchte.
- **Durchführung:** Kann gesprochen oder auf farbige Post-it-Zettel geschrieben werden, die dann an ein Whiteboard oder eine Wand geklebt werden (wodurch eine symbolische "Traumwand" entsteht).
- **Zweck:** Ein Gefühl für den gemeinsamen Weg schaffen und die persönlichen Ziele mit dem Zweck des Programms verbinden.

3. Wer bin ich? (in Paaren)

- **Anweisungen.** Anschließend stellt jede Person ihren Gesprächspartner der Gruppe vor.
- **Zweck:** Zuhören und Respekt fördern, Einfühlungsvermögen ermutigen.

4) Eisbrecher-Würfel

- **Durchführung:** Basteln oder verwenden Sie einen fertigen Würfel aus Pappe mit Wörtern (z. B. "Lieblingessen", "Traumberuf", "Größte Herausforderung", "Was ich in meiner Freizeit gerne mache", usw.).
- **Zweck:** Eine spielerische Form einer entspannten Einführung in die Gruppendynamik.

5. Gruppenmatrix

- **Anleitung:** Verschiedene Aussagen werden an die Tafel geschrieben (z. B. "Ich habe ein Geschwisterkind", "Ich war im Ausland", "Ich tanze gerne"). Die Teilnehmer bewegen sich im Raum und suchen jemanden, auf den die jeweilige Aussage zutrifft.
- **Zweck:** Förderung von Bewegung, Humor und schnellem Networking.

Hilfsmittel:

- PPT Roma Beeinflusser.
- PPT-Beispiele.
- Inspirierende Geschichten auf der Plattform.
- Tools für die Implementierung von Eisbrecher-Spielen

Wichtige Empfehlungen für Praktiker:

- Die Aktivitäten sollten freiwillig sein, zwingen Sie die Teilnehmer nicht dazu, an allen Aktivitäten teilzunehmen, und seien Sie sich bewusst, dass einige mehr Zeit brauchen, um sich in die Gruppe zu integrieren.



- Sorgen Sie für eine sichere und respektvolle Atmosphäre - machen Sie in der Einleitung klar, welche Regeln in der Gruppe während der Schulung gelten (z. B. Respekt, Zuhören, Anonymität, wenn jemand nicht alles erzählen möchte).
- Wenn Sie eine Präsentationsgeschichte als Vorlage beigesteuert haben (Sie können auch auf eine Geschichte zurückgreifen, die auf der Plattform rom-in.eu veröffentlicht wurde) - zeigen Sie den Teilnehmern, dass auch Sie Teil des Prozesses sind.

Modul 2: Selbstbild und persönliche Entwicklung (8 Stunden)

Modul 2 ist für das Empowerment der TeilnehmerInnen von entscheidender Bedeutung, da es die Grundlagen des Selbstbewusstseins, des persönlichen Wertes und der Motivation, als Vorbild zu handeln, schafft.

Ziele des Moduls:

- **Verstehen des Konzepts des Selbstwertgefühls und der Faktoren, die es beeinflussen;** Verwendung des PPT Selbstwertgefühl und persönliche Entwicklung zu Beginn des Moduls.
- **Aufbau von Selbstvertrauen und Identifizierung persönlicher Kraftquellen** - Verwenden Sie eine Vielzahl von Aktivitäten, um den Teilnehmern zu helfen, Selbstvertrauen aufzubauen und persönliche Kraftquellen zu identifizieren.
- **Einsatz von Motivationsinstrumenten für die persönliche Entwicklung** - Instrumente und Techniken, die dem Einzelnen helfen, intrinsische Motivation und Selbstwertgefühl aufzubauen, sich klare Ziele zu setzen und ein Gefühl für Fortschritt und Selbstwert zu entwickeln.

ÜBUNGEN ZUM AUFBAU VON SELBSTVERTRAUEN UND ZUR IDENTIFIZIERUNG PERSÖNLICHER KRAFTQUELLEN

Je nach Zielgruppe wählen Sie eine oder zwei Übungen aus, die Sie in Modul 2 sinnvoll verteilen.

Übung 1: Mein persönlicher Kraftbaum

- **Ziel:** Die TeilnehmerInnen identifizieren ihre persönlichen Talente, Quellen der Unterstützung und Werte.
- **Anleitung für den Praktiker:**
 - Die Teilnehmer zeichnen einen Baum auf ein A3-Blatt:
 - **Wurzel:** Werte und Unterstützung (z.B. Familie, Kultur, Glaube)
 - **Stamm:** ihre Fähigkeiten und Stärken
 - **Zweige und Blätter:** Erfolge, Ziele, Träume
- Abschließend stellen sie ihre Bäume paarweise oder in der Gruppe vor.

Dauer: 60 Minuten

Materialien: A3-Blätter, Buntstifte, Stifte

Übung 2: Selbstbild-Spiegel

Ziel: Aufbau eines positiven inneren Selbstbildes und Verstehen innerer (un)konstruktiver Gedanken.

Anweisungen für den Praktiker:



- Jeder Teilnehmer erhält eine Spiegelvorlage und Fragen:
 - Welche meiner Eigenschaften schätze ich am meisten?
 - Was würde ich über mich sagen, wenn ich im Fernsehen interviewt würde?
 - Welche Hindernisse habe ich überwunden?
- Dann schreiben sie **eine Stärkenaussage** - eine positive Aussage über sich selbst (z. B. "Ich kann hartnäckig sein!").

Dauer: 45 Minuten

Materialien: Spiegelschablonen, Stifte

Übung 3: Tagebuch der Dankbarkeit und der Erfolge

Ziel: Den Optimismus und das Bewusstsein für positive Erfahrungen stärken.

Anweisungen für den Praktiker:

- Jeder Teilnehmer erhält sein eigenes Tagebuch (oder Notizbuch).
- Anweisung.
- Nachbereitung: "Schreiben Sie 1 Erfolg auf, den Sie im letzten Monat erzielt haben".

Dauer: 20 Minuten

Materialien: Notizbücher/Zeitschriften, Stifte

Hinweis: Die Übung kann an jedem Tag des Trainings durchgeführt werden.

Übung 4: Wer bin ich? - Wertekreis

Ziel: Das Selbstbild mit den Werten in Verbindung bringen.

Anweisungen für den Praktiker:

- Die Teilnehmer erhalten eine Liste von Werten (z.B. Familie, Respekt, Wissen, Freiheit, etc.).
- Sie wählen die 5 aus, die sie am meisten ansprechen.
- Dann erklären sie in der Gruppe, warum diese Werte für sie wichtig sind und wie sie ihre Entscheidungen beeinflussen.

Dauer: 45 Minuten

Materialien: Listen mit Werten, Karten, Stifte

Übung 5: Erfolg visualisieren

Ziel: Die intrinsische Motivation anregen und eine positive Vision für die Zukunft schaffen.

Anweisungen für den Praktiker:

- Geführte Visualisierung: Der Praktiker führt die Teilnehmer bei ruhiger Musik durch ein mentales Bild:
"Stellen Sie sich selbst in 5 Jahren vor - wo sind Sie, was tun Sie, was haben Sie erreicht?"
- Nach der Übung: Die Teilnehmer zeichnen oder schreiben ihre Vision auf.

Dauer: 30 Minuten (10 Minuten Visualisierung + 20 Minuten Zeichnen/Schreiben)

Materialien: Aufzeichnungsblätter, Buntstifte/Bleistifte, Musikanlage



Übung 6: Persönlicher Entwicklungsplan

Ziel: Die Reflexion in konkretes Handeln umsetzen.

Anweisungen für den Praktiker:

- Einführung in das Konzept der SMART-Ziele.
- Die Teilnehmer schreiben ein persönliches Ziel (z. B. "Ich möchte in 2 Jahren die High School abschließen") und die Schritte, die sie dafür unternehmen werden, auf.
- In Zweiergruppen: gegenseitige Unterstützung und Überprüfung der Zielerreichung.

Dauer: 60 Minuten

Materialien: Entwicklungsplanvorlagen, Stifte

MOTIVATIONSWERKZEUGE FÜR DIE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

1. Dankbarkeits- und Erfolgstagebuch

Zweck: Steigerung der positiven Einstellung, des Selbstbewusstseins und des Gefühls der Dankbarkeit.

Methode der Anwendung:

- Jeden Tag schreibt der Teilnehmer 2-3 Dinge auf, für die er/sie dankbar ist.
- Mindestens einmal pro Woche schreibt er/sie auf, was er/sie erreicht hat - auch kleine Erfolge (z. B. "Heute habe ich zum ersten Mal in der Öffentlichkeit gesprochen.").
- Nützlich auch als "Morgenimpuls" zu Beginn eines jeden Trainingstages.

Materialien: Vorbereitete Tagebuchvorlage oder ein normales Notizbuch.

2. Visualisierungsübung: Meine Zukunft

Zweck: Aktiviert die intrinsische Motivation und fördert das zielorientierte Denken.

Anwendungsmethode:

- Der Trainer leitet die Teilnehmer durch eine geführte Visualisierung (in Stille oder mit leiser Musik): "Stellen Sie sich vor, Sie sind in der Zukunft erfolgreich. Wo befinden Sie sich? Was tun Sie gerade? Wie fühlen Sie sich?"
- Der Teilnehmer zeichnet oder schreibt dann die wichtigsten Elemente dieser Vision auf.

Ziel: Die Teilnehmer sollen sich auf eine positive zukünftige Identität einstellen.

3. Machtbestätigungen/Affirmationen

Ziel: Selbstvertrauen aufbauen und den persönlichen Wert erkennen.

Methode:

- Die Teilnehmer erstellen ihre eigene Affirmation (eine positive Aussage über sich selbst), z. B.:
 - "Ich bin ausdauernd und in der Lage, meine Ziele zu erreichen."
 - "Meine Geschichte zählt."
- Sie können sie auf Karten schreiben und diese behalten oder mit anderen teilen.

Anhang: Jeder Teilnehmer kann eine leere Karte mit der Aufschrift "Mein Statement der Stärke" erhalten.



4. Persönlicher Entwicklungsplan (PDP)

Zweck: Wünsche in konkrete und erreichbare Ziele umwandeln.

Methode der Anwendung:

- Einführung in die SMART Goals-Methode.
- Die Teilnehmer wählen 1 persönliches Ziel (z. B. die Schule abschließen, eine Prüfung bestehen, sich für eine Ausbildung bewerben).
- Sie legen fest:
 - Warum dieses Ziel für sie von Bedeutung ist.
 - Welche Schritte sie unternehmen werden.
 - Wer ihnen dabei helfen kann.
 - Wie sie ihre Fortschritte messen werden.

Materialien.

5. Kreis der Unterstützung

Ziel: Aktives Bewusstsein dafür, dass sie nicht allein sind, und Stärkung ihres Sicherheitsgefühls.

Methode der Anwendung:

- Der/die TeilnehmerIn zeichnet einen Kreis, in den er/sie Menschen oder Ressourcen schreibt, die ihn/sie unterstützen (Personen, Mentoren, Orte, Lieder, Erinnerungen, etc.).
- Dann überlegt er/sie, wie er/sie diese Unterstützung noch mehr aktivieren kann.

Einbindung der Gemeinschaft: Am Ende der Übung können sich die TeilnehmerInnen gegenseitig Unterstützung anbieten - z. B. "Ich kann dir helfen mit ...".

6. motivierende Geschichte (von der Plattform oder ein Live-Beispiel)

Zweck: Persönliche Erfahrungen mit einem Erfolgsbeispiel in Verbindung bringen.

Wie man es anwendet:

- Der Praktiker präsentiert eine Geschichte von der Plattform www.rom-in.eu - z. B. die Geschichte von Laura Kovac.
- Es folgt eine Reflexion:
 - "Was spricht mich in dieser Geschichte am meisten an?"
 - "Wo sehe ich Ähnlichkeiten mit mir selbst?"

Anhang: Wenn ein Video zur Verfügung steht, verwenden Sie es in der Klasse als Einführung in den Workshop.

Empfehlungen für Praktiker:

1. SORGEN SIE FÜR EINE SICHERE UND ANREGENDE UMGEBUNG.

- Ermutigen Sie dazu, sich auszudrücken, ohne Angst vor Verurteilung.
- Legen Sie klare Regeln für Respekt und Diskretion fest.
- Verwenden Sie persönliche Beispiele (z. B. Ihre eigene Geschichte oder Erfahrung mit Verletzlichkeit).



AKTIVIEREN SIE DIE REFLEXION MIT BEISPIELEN

- Schließen Sie jede Übung mit einer Gruppenreflexion oder einem Gesprächskreis ab.
- Stellen Sie Fragen wie: "Wie haben Sie sich dabei gefühlt?", "Was haben Sie über sich selbst gelernt?"

3. BEOBACHTEN SIE DEN FORTSCHRITT, NICHT DIE PERFEKTION

- Erwarten Sie unterschiedliche Stufen der Bereitschaft zum Austausch.
- Loben Sie den Fortschritt, nicht nur das Endprodukt.
- Verwenden Sie unaufdringliches Feedback (z. B. schriftlich oder zu zweit).

4. PASSEN SIE DIE ARBEITSWEISE AN DIE UNTERSCHIEDLICHEN WISSENSSTÄNDE DER TEILNEHMER AN

- Einige Teilnehmer können nicht gut schreiben - erlauben Sie Zeichnen, Geschichtenerzählen oder Aufzeichnungen als alternative Ausdrucksform.
- Verwenden Sie visuelle Hilfsmittel (Symbole, Farben, Bilder).

5. BINDEN SIE EINE DIGITALE PLATTFORM IN DIE ARBEIT EIN.

- Laden Sie die Teilnehmer ein, ihre "Machtansprüche" oder Ziele auf der [rom-in.eu-Plattform](https://rom-in.eu) oder in einer geschlossenen digitalen Gruppe zu teilen.
- Sie können eine digitale Version ihres "Machtbaums" erstellen (Canva, PowerPoint, etc.).

Modul 3: Digitale Kompetenzen und Online-Präsenz (8 Stunden)

Digitale Kompetenz ist nicht mehr nur eine zusätzliche Fähigkeit, sondern eine Schlüsselkompetenz für die aktive Teilnahme an der modernen Gesellschaft. Für junge Roma, die oft mit Ausgrenzung konfrontiert sind, bietet eine seltene Gelegenheit, sich auszudrücken, Kontakte zu knüpfen und sich in einem anderen, positiven Licht zu präsentieren. Modul 3 des RomIn-Programms entspricht genau diesem Bedürfnis - junge Roma sollen befähigt werden, auch im digitalen Raum sichtbar, stimmgewaltig und respektiert zu werden.

Dieses Modul führt die Teilnehmer in die Grundlagen der **digitalen Kompetenz, der Online-Sicherheit, der persönlichen digitalen Identität** und des **verantwortungsvollen Umgangs mit sozialen Netzwerken** ein und ermutigt sie, sich selbst als **Schöpfer digitaler Inhalte** zu sehen, die mit ihren Geschichten andere beeinflussen und Stereotypen abbauen können.

Ziele des Moduls:

- Entwicklung und Pflege eines positiven persönlichen Online-Profiles (PPT Einführung zu Modul 3).
- Wissen über die sichere und effektive Nutzung von sozialen Netzwerken erwerben (PPT Online-Sicherheit und soziale Netzwerke).
- Inhalte erstellen, die einen positiven Einfluss in der Gemeinschaft verstärken.
- Die Plattform www.rom-in.eu als Werkzeug zum Teilen von Geschichten, zur Sichtbarkeit und zur Inspiration kennenlernen.



ÜBUNGEN ZUM AUFBAU EINER POSITIVEN ONLINE-PRÄSENZ

1. Online-Profil - Analyse und Erneuerung

- **Anwendung:** Die TeilnehmerInnen überprüfen ihr bestehendes Profil (z.B. Facebook, Instagram, TikTok) im Hinblick auf Sicherheit, Privatsphäre und Selbstdarstellung.
- **Ziel:** Sich bewusst werden, wie sie sich online präsentieren - und wie sie gesehen werden wollen.
- **Material:** Reflexionsvorlage ("Welches Bild von mir ergibt sich aus meinem Profil?")

2. Wie man eine positive Online-Wirkung erzeugt

- **Anwendung:** Gruppendiskussion darüber, wer ein guter Influencer ist, was eine verantwortungsvolle Online-Präsenz bedeutet und was eine "digitale Reputation" ist.
- **Ziel:** Definieren, wie man auch online ein positives Vorbild sein kann.
- **Material:** Beispiele von Profilen (echt/anonymisiert).

3. Das Erstellen von Beiträgen für die Plattform RomIn.eu

- **Anwendung:** Die TeilnehmerInnen schreiben eine kurze Geschichte oder erstellen einen Beitrag, den sie auf rom-in.eu teilen.
- **Ziel:** Digitale Werkzeuge nutzen, um andere zu motivieren.
- **Materialien:** Vorlagen für das Schreiben von Geschichten ("Meine Erfahrung, die mich stärker gemacht hat"), Internetzugang, Computer oder Telefon.

4. Ein kurzes Motivationsvideo erstellen

- **Anwendung:** Jeder Teilnehmer dreht ein 1-minütiges Video ("Was würde ich meinem jüngeren Ich sagen?" oder "Warum glaube ich an Bildung?").
- **Ziel:** Sicherer Umgang mit der Kamera und digitales Storytelling.
- **Materialien:** Handys, Stative, Anleitungen zum Filmen (Beleuchtung, Ton, Sprache).

5. Online-Sicherheit und Schutz der Privatsphäre

- **Einsatz:** Bildungsveranstaltung über den Schutz der Privatsphäre und das Erkennen von Online-Bedrohungen.
- **Ziel:** Digitale Kompetenz und sichere Nutzung des Internets.
- **Materialien:** PPT-Präsentation, Online-Sicherheitsquiz, Anweisungen zu den Datenschutzeinstellungen.

6. Die Nutzung der rom-in.eu Plattform

- **Einsatz:** Präsentation der Plattform, Besichtigung vorhandener Inhalte, gemeinsamer Beitrag.
- **Ziel:** Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, Sichtbarkeit, Zugang zu positiven Geschichten.
- **Zusätzlich:** Mentoring-Unterstützung für die Veröffentlichung.



SCHLÜSSELEMPFEHLUNGEN FÜR PRAKTIKER

1. FÖRDERUNG EINER BEWUSSTEN ONLINE-IDENTITÄT

- Stellen Sie Fragen wie "Was möchte ich, dass die Leute über mich wissen?", "Welche Botschaft vermittele ich?"
- Reflektion einbeziehen: "Wer bin ich online und wer bin ich wirklich?"

2. VERMITTELN SIE DEN TEILNEHMERN NÜTZLICHE DIGITALE FÄHIGKEITEN

- Setzen Sie keine digitalen Kenntnisse voraus - erklären Sie grundlegende Konzepte (z. B. öffentlicher Beitrag, privates Profil, Metadaten usw.).
- Wenn möglich, erleichtern Sie die Arbeit in Paaren (Peer Support).

3. FÖRDERN SIE DEN RICHTIGEN UMGANG MIT INFORMATIONEN

- Wecken Sie das Bewusstsein dafür, dass jede Veröffentlichung eine Wirkung hat.
- Ermutigen Sie zu verantwortungsbewussten Kommentaren und fördern Sie eine Kultur des Respekts im Internet.

4. GESCHICHTEN VON DER PLATTFORM EINBEZIEHEN

- Stellen Sie Beiträge von rom-in.eu als Beispiele für bewährte Verfahren vor (z. B. die Geschichte von Nataša Brajdič, einer Roma-Frau, die Polizistin ist).
- Bitten Sie die Teilnehmer, ihre eigene Version einer Geschichte zu schreiben, die veröffentlicht werden könnte.

5. RAUM FÜR KREATIVITÄT SCHAFFEN

- Schaffen Sie eine "digitale Kreativzone" - Stille, Unterstützung, Möglichkeit der Mehrfachaufnahme.
- Erzwingen Sie keine öffentliche Veröffentlichung, sondern ermöglichen Sie den Austausch in einem sicheren Umfeld.

Modul 4: Aktive Bürgerschaft und soziale Eingliederung (8 Stunden)

Zielsetzungen:

- Verstehen des Konzepts der aktiven Bürgerschaft. Theoretische Einführung mit PPT Aktive Bürgerschaft und EU-Bürgerschaft.
- Entwicklung von Projektideen für die Roma-Gemeinschaft, in der sie leben.
- Bewusstsein für soziale Verantwortung und Initiative entwickeln.
- Debatte: Was bedeutet es, ein aktiver Bürger zu sein.
- Beispiele für aktive Bürgerschaft in der Roma-Gemeinschaft.
- Der Zusammenhang zwischen Bürgerrechten und Bürgerpflichten.
- Europäische Dimension: Wie junge Roma an europäischen Projekten teilnehmen können.



Übung: Kenne ich die Roma-Gemeinschaften/die Roma-Gemeinschaft, in der ich lebe?

- Ziel: Kennenlernen der Geschichte, Sprache, Identität und Bräuche der Roma-Gemeinschaften.
- Anleitung:
 - Wir können die im Rahmen des Roma Sam-Projekts erstellten Karten verwenden, die eine unterhaltsame Möglichkeit bieten, etwas über die Kultur, Identität, Sprache usw. der Roma zu erfahren.
 - Wir ermutigen die TeilnehmerInnen, ihr Wissen auszutauschen und auszubauen.

Materialien:

Übung: SWOT-Analyse der Roma-Gemeinschaft, in der ich lebe

- Ziel: Die TeilnehmerInnen analysieren ihre Gemeinschaft und identifizieren Möglichkeiten für Veränderungen.
- Anleitung:
 - Erstellen Sie in Gruppen eine SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Bedrohungen).
 - Präsentation der Ergebnisse im Plenum.

Materialien: Flipchart, farbige Blätter, Stifte.

Übung: Wie kann ich Veränderungen in meiner Roma-Gemeinschaft beeinflussen?

- Ziel: Die TeilnehmerInnen sollen ermutigt werden, darüber nachzudenken, wie sie die Roma-Gemeinschaft, in der sie leben, durch ihr Beispiel und ihre aktive Teilnahme beeinflussen können, basierend auf einer SWOT-Analyse.
- Anleitung:
 - Nach der Präsentation der SWOT-Analyse überlegt die Gruppe, wie sie den Wandel in der Roma-Gemeinschaft durch aktive Beteiligung beeinflussen kann - die Grundlage für das Projekt.
 - Präsentation von Ideen vor anderen.

Übung: Planung eines Miniprojekts

- Ziel: Die TeilnehmerInnen entwickeln eine konkrete Idee für Verbesserungen in der Gemeinschaft.
- Methode.
- Schritte:
 - Auswahl eines Themas (z. B. saubere Umwelt, Hilfe für junge Menschen, kulturelle Veranstaltung).
 - Festlegung von Zielen, Aktivitäten, Ressourcen, Zeitplan.
 - Vorbereitung einer kurzen Präsentation des Projekts.

Materialien: CANVAS oder SMART-Schablonen, Stifte, A3-Blätter.

Übung: Simulation einer öffentlichen Präsentation des Projekts

- Ziel: Stärkung des öffentlichen Auftretens und des Selbstbewusstseins.
- Anleitung:
 - Jede Gruppe stellt ihr Projekt vor den anderen Gruppen vor.



- Verwenden Sie grundlegende Techniken des öffentlichen Sprechens (Sprache, Körperhaltung, Kontakt zum Publikum).

Feedback: Gruppenreflexion - was ist gut gelaufen, was könnte verbessert werden.

Reflexion und Schlussfolgerung

- Fragen zur Reflexion:
 - Was habe ich heute über mich als Bürger gelernt?
 - Wie kann ich zu Veränderungen in meiner Gemeinde beitragen?
 - Was würde ich gerne in den nächsten 6 Monaten erreichen?

Empfehlungen für Praktiker:

- Ermutigen Sie zur Beteiligung und Mitgestaltung - lassen Sie jede Stimme zählen.
- Verwenden Sie Beispiele aus dem wirklichen Leben (Sie können auch Geschichten von rom-in.eu verwenden).
- Achten Sie auf die Dynamik in der Gruppe - geben Sie denjenigen Raum, die ruhiger sind.
- Verknüpfen Sie Inhalte mit realen Möglichkeiten (z. B. lokale Ausschreibungen, Jugendinitiativen, Erasmus+).

Werkzeuge und Materialien:

- PPT: Aktive Bürgerschaft, EU-Bürgerschaft.
- SWOT- und CANVAS-Vorlagen.
- Flipchart, farbige Blätter, Stifte.
- Internetzugang (wenn möglich).

Modul 5: Führungs- und Mentoring-Ansatz (8 Stunden)

Ziele des Moduls:

- Die Teilnehmer verstehen die Bedeutung von Mentoring und Führung in der Gemeinde (PPT-Präsentation Mentoring in der Praxis).
- Sie lernen die Schlüsselqualifikationen eines effektiven Mentors und einer Führungskraft.
- Sie entwickeln das Selbstvertrauen, eine Führungsrolle zu übernehmen.
- Sie wissen, wie sie andere Gemeindemitglieder in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützen können.

Übung: Mein Mentor

- Ziel: Die TeilnehmerInnen identifizieren positive Erfahrungen mit MentorInnen.
- Anleitung:
 - Jeder Teilnehmer beschreibt eine Person, die für ihn/sie ein Mentor war.
 - Was hat er/sie von ihr/ihm gelernt? Was hat er von seinem Mentor gelernt?

Gruppendiskussion über gemeinsame Merkmale guter Mentoren.



Übung: Die Rolle einer Führungsperson in einer Gruppe

- Ziel: Entwicklung von Führungsqualitäten durch Simulation.
- Methode: Arbeit in Gruppen mit vordefinierten Rollen.
- Aktivität:
 - Die Gruppen lösen eine Aufgabe (z.B. die Organisation einer Veranstaltung).
 - Jede Gruppe hat einen Leiter, der die Arbeit koordiniert.
 - Reflexion. Was war schwierig?

Übung: Ich bin der Mentor

- Ziel: Die TeilnehmerInnen probieren die Rolle eines/r Mentors/in aus.
- Aktivität:
 - In Zweiergruppen: Einer ist der Mentor, der andere der Teilnehmer mit der Herausforderung.
 - Der Mentor hört zu, stellt Fragen, regt zum Nachdenken an.
 - Rollentausch.

Reflexion im Plenum.

Empfehlungen für Praktiker:

- Ermutigen Sie zum Austausch von persönlichen Erfahrungen und Geschichten.
- Achten Sie auf die Machtdynamik in der Gruppe - lassen Sie jeden zu Wort kommen.
- Verwenden Sie konkrete Beispiele aus der Roma-Gemeinschaft.
- Betonen Sie die Bedeutung von Zuhören, Empathie und Unterstützung.

Werkzeuge und Materialien:

- PPT: Mentoring und Führung.
- Übungsblätter, Stifte.
- Platz für die Gruppenarbeit.
- Handout mit Beschreibungen der Rollen von Mentoren und Führungskräften.



Modul 6: Bewertung und Abschluss des Programms (4 Stunden)

Ziele des Moduls:

- **Die Teilnehmer bewerten ihr Lernen und ihre Fortschritte während der gesamten Ausbildung.**
- **Sie äußern ihre Meinung zu Inhalt, Methoden und Durchführung des Programms.**
- **Sie identifizieren die erworbenen Kompetenzen und planen die weitere Entwicklung.**
- **Sie gestalten gemeinsam einen symbolischen Abschluss des Trainings.**

1. Selbstreflexion und Evaluierungsfragebogen

- Die Teilnehmer füllen individuell einen Evaluierungsfragebogen aus.
- Die Fragen lauten: Was habe ich gelernt, was war am nützlichsten, was könnte ich verbessern.
- Es besteht die Möglichkeit, den Fragebogen anonym auszufüllen.

2. Gruppenbezogene Reflexion

- In einem Kreis teilt jeder Teilnehmer eine Sache mit, die er mitnimmt.
- Mit der Methode des "sprechenden Objekts" - jede Person wählt einen Gegenstand, der ihre Erfahrung symbolisiert.
- Der Moderator ermutigt zu einem offenen und respektvollen Austausch.

3. Die Übergabe der Zertifikate und der symbolische Abschluss

- Zeremonielle Übergabe der Teilnahmezertifikate.
- Gruppenfoto (falls angebracht).
- Symbolischer Abschluss: z.B. ein gemeinsamer Wunschbaum, das Schreiben von Botschaften für künftige Generationen, etc.

4. Plan für die nächsten Schritte

- Die Teilnehmer denken darüber nach, wie sie das erworbene Wissen nutzen werden.
- Sie schreiben ein persönliches Ziel für die nächsten 6 Monate auf.
- Es besteht die Möglichkeit, eine Selbsthilfegruppe für das nächste Treffen zu bilden.

5. Abschließende Runde und Bewertung der Praktiker

- Die Moderatoren bedanken sich bei den Teilnehmern.
- Die Teilnehmer geben den Moderatoren ein Feedback.
- Gemeinsamer Abschluss mit einem Gedanken oder Zitat.

Empfehlungen für die Praktiker:

- Schaffen Sie eine sichere und unterstützende Umgebung für den Austausch von Erfahrungen.
- Ermutigen Sie zu Ehrlichkeit und Respekt für unterschiedliche Perspektiven.
- Nutzen Sie die Auswertung auch zur Selbstreflexion und Verbesserung.
- Der symbolische Abschluss sollte an die Gruppe und den Kontext angepasst werden.



Dieses Handbuch wurde erstellt, um Sie als Praktiker zu befähigen, mit jungen Roma zu arbeiten, die Vorbilder, Mentoren und aktive Bürger werden wollen. Ihre Rolle ist entscheidend - nicht nur als Wissensvermittler, sondern auch als **Vermittler von Vertrauen, Inspiration und Veränderung.**

- Jede Gruppe ist anders - hören Sie zu, passen Sie sich an und schaffen Sie einen sicheren Raum.
- Unterschätzen Sie nicht die Macht des Beispiels - Ihre Geschichte zählt.
- Veränderung geschieht nicht über Nacht - aber jede ehrliche Interaktion hinterlässt Spuren.
- Lernen ist eine zweiseitige Straße - auch Sie werden mit den Teilnehmern wachsen.

Wir laden Sie ein, mit anderen Praktikern in Verbindung zu bleiben und Erfahrungen auszutauschen. Besuchen Sie die Plattform www.rom-in.eu, wo Sie inspirierende Geschichten, Materialien und Unterstützung finden können. Wenn Sie Vorschläge für Programmverbesserungen haben oder neue Inhalte mitgestalten möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Wir glauben, dass wir mit Wissen, Empathie und Zusammenarbeit eine integrativere Gesellschaft schaffen können. Danke, dass Sie Teil dieser Reise sind.

„Roma Influencers“ konzipiert, dessen Ziel es ist, die inspirierenden Geschichten erfolgreicher Roma-Männer und -Frauen hervorzuheben, die mit ihrer Arbeit und Vision unsere Gesellschaft stark geprägt und zur Entwicklung der Roma-Gemeinschaft beigetragen haben. Wir haben uns im Geiste der gegenseitigen Unterstützung mit Partnern aus Slowenien, Deutschland und Kroatien zusammengetan und unsere Kräfte gebündelt, um diese inspirierenden Geschichten zu teilen.

Unser Ziel ist es, junge Roma zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu ermutigen und sie durch ein Vorbereitungsprogramm zu stärken. Durch positive Erfolgsgeschichten wollen wir ihr Selbstvertrauen und ihre Motivation stärken.

Wir konzentrieren unsere Bemühungen auf die soziale Entwicklung und die umfassendere soziale Integration der Roma-Gemeinschaft. Wir glauben, dass der richtige Weg, dieses Ziel zu erreichen, darin besteht, bewährte Praktiken zu übertragen, erfolgreiche Geschichten hervorzuheben und gegenseitige Kontakte zu knüpfen. Mit diesen Ansätzen lösen wir nicht nur die Herausforderungen, vor denen die Roma-Gemeinschaft steht, sondern schaffen auch solide Grundlagen für eine gleichberechtigte, gerechtere und tolerantere Gesellschaft für alle.

Autoren:

Ljudska univerza Zavod za izobraževanje odraslih in mladine Lendava

Razvojni center Murska Sobota

Udruga za obrazovanje Roma - "UZOR"

Institut für Roma und Minderheiten EV



**Finanziert von der
Europäischen Union**

2023-1-SI02-KA210-YOU-000160936 | <https://www.rom-in.eu/>



Finanziert von der
Europäischen Union



ROMA INFLUENCERS



LJUDSKA UNIVERZA LENDAVA
NÉPI EGYETEM LENDVA

WARUM ROMA INFLUENCER?

#1

Mangel an geeigneten Vorbildern für junge Roma

#3

Die negativen Auswirkungen der bestehenden sozialen "Influencer"

#5

Ermutigung zur Erkundung und Erschließung der persönlichen Kraftquellen

#2

Das Potenzial von Vorbildern aus der Roma-Gemeinschaft

#4

Roma-Influencer entdecken/erschaffen

#ROMAINFLUENCERS PROJEKTZIELE

- #1 Ermutigung junger Roma zu nicht-formalem Lernen, informellem Lernen und Ausbildung zur persönlichen Weiterentwicklung.
- #2 Junge Roma werden aktiver in die breitere soziale Gemeinschaft eingebunden und verstehen die europäische Dimension.
- #3 Sammlung und Nutzung von Erfolgsgeschichten der Roma als Motivation für junge Roma.
- #4 Einführung eines Online-Portals mit Motivationshilfen für junge Roma.
- #5 Förderung der Entwicklung von persönlichen Kraftquellen und eines positiven Selbstbildes bei jungen Roma.
- #6 Ausbildung erfolgreicher Roma zu Vorbildern für junge Roma.

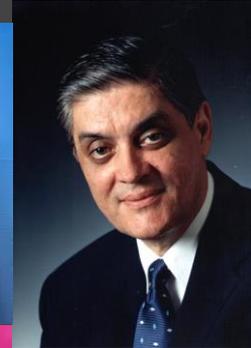
#PROJEKTERGEBNISSE

- #1 Online-Portal mit Motivationsmaterial (in mehreren Sprachen).
- #2 Eine Sammlung von Erfolgsgeschichten der Roma, die online zugänglich und für Projektaktivitäten nützlich ist.
- #3 Motivationsmaterial für junge Roma entwickelt.
- #4 Gestärkte Roma als Vorbilder in der Gemeinschaft.

ONLINE-PLATTFORM

<https://www.rom-in.eu/>

GESCHICHTEN, DIE INSPIRIEREN



AUSBILDUNG FÜR ROMA-VORBILDER

Zweck der Schulung

Stärkung der Roma-Rollenmodelle

Stärkung der Kompetenzen für die Arbeit mit jungen Roma

Entwicklung von Selbstvertrauen und persönlichem Wachstum

Was werden Sie gewinnen?

Neue Kompetenzen, um junge Menschen zu motivieren

Unterstützungs- und Betreuungsnetz

**IHRE ROLLE NACH DER AUSBILDUNG:
VORBILDER UND MOTIVATOREN FÜR
JUNGE ROMA SEIN**

MODULE

#1 Einführung in das Programm und die Ausbildungsziele (4 Stunden)

#2 Selbstbild und persönliche Entwicklung (8 Stunden)

#3 Digitale Kompetenzen und Online-Präsenz (8 Stunden)

#4 Aktive Bürgerschaft und gesellschaftliches Engagement (8 Stunden)

#5 Führungs- und Mentoringkonzepte (8 Stunden)

#6 Bewertung und Abschluss des Programms (4 Stunden)



Finanziert von der
Europäischen Union



VORBILDERN



#ROMIN
#ROMIN



LJUDSKA UNIVERZA LENDAVA
NÉPI EGYETEM LENDVA



#VORBILDERN

Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Werte, Ziele und Erfolgswahrnehmungen des Einzelnen.



GRUNDLEGENDE DEFINITION

#VORBILDERN

Eine Person, die man bewundert
und der man nacheifern möchte.



Robert K. Merton - beschrieb Vorbilder als Modelle, die nachgeahmt werden,
Rollenmodelle.

Bandura - Theorie des sozialen Lernens - Vorbilder fördern Selbstwirksamkeit und
Lernen durch Beobachtung.



DEFINITIONEN

VORBILDERN

ist jemand, "auf den sich ein Individuum verlässt, wenn es soziale oder emotionale Bestätigung braucht oder von dem es etwas lernen möchte" (Mertz, 2004), oder ist jemand, "dessen Leben und Handlungen das Individuum bei bestimmten Lebensentscheidungen beeinflusst haben". (Basow und Howe 1980).

#VORBILDER

- eine wichtige Quelle der Motivation und Inspiration.
- dem Einzelnen helfen, höhere Ziele zu erreichen und ein erfüllteres Leben zu führen.
- spielt eine Schlüsselrolle bei der Herausbildung der Überzeugungen der Menschen über ihre eigenen Fähigkeiten.
- ermöglicht es dem Einzelnen, aus den Erfahrungen anderer zu lernen und eigene Strategien zur Bewältigung zu entwickeln Herausforderungen.

Vorbilder können den Erfolg im Leben eines Menschen beeinflussen:

1. sie dienen als Motivation: Sie wecken den Wunsch, das Gleiche oder Ähnliches zu erreichen.
2. eine Quelle der Inspiration und Ideen, wie man Ziele erreichen und sein Leben verbessern kann.
3. eine Quelle der Unterstützung und des Mentorings: Positive Vorbilder, die dem Einzelnen physisch nahe stehen, können wertvolle Ratschläge und Hilfe bei der Lösung von Problemen bieten, die auf dem Weg zum Erfolg auftreten.

A red speech bubble icon with a white outline, pointing downwards. Inside the bubble, the text "#01" is written in white.

#01

**HABEN SIE EIN
VORBILD?**

2023

FORSCHUNG

Welche Eigenschaften assoziieren die Befragten mit erfolgreichen Vorbildern und wie sehen diese aus?
beeinflussen Vorbilder ihre Lebensziele?
Kennen die Befragten erfolgreiche Roma und was sind ihre Qualitäten?
glauben, dass sie zu seinem Erfolg beigetragen haben.

METHODIK

FORSCHUNGSPROBE

56 ERWACHSENE ROMA AUS PREKMURJE UND MEZIMURJE (29
AUS PREKMURJE, 27 AUS MEZIMURJE)

HABEN ROMA VORBILDER?

ERGEBNIS

36 Befragte gaben ein Roma-Rollenmodell an (64,28 %), 11 Befragte ein Nicht-Roma-Rollenmodell (19,64 %) und 9 Befragte sagten, sie hätten kein Rollenmodell (16,07 %).

PREKMURJE

ANTWORTEN

In den Interviews nannten die Prekmurje-Roma 17 Roma (58,62 %), darunter 6 Familienmitglieder (35,29 %), und 7 Nicht-Roma (24,14 %), darunter 4 berühmte Persönlichkeiten (57,14 %), als Vorbilder. 5 (17,24 %) der Befragten gaben an, kein Vorbild zu haben.² Die Befragten aus Prekmurje gaben allgemeine Antworten, die sich nicht auf eine bestimmte Person bezogen.

TOTH (2002)

Viele Menschen bezeichnen Familienmitglieder als Personen, "die sie beim Lernen unterstützten oder als Vorbilder dienten, aber in vielen Fällen hatten sie nur eine allgemeine Bildung und betrachteten Wissen als wertvoll und als wichtiges Instrument für die soziale Integration".

MEDIMURJE

ANTWORT

In der Befragung gaben 19 Roma (70,37 %), 4 Nicht-Roma (14,81 %) und 4 (14,81 %) an, kein Vorbild zu haben. Keiner der Befragten aus der Region nannte eine berühmte, medienwirksame Person als Vorbild. 6 Antworten waren allgemein und bezogen sich nicht auf eine bestimmte Person, sondern auf Eigenschaften oder Handlungen.

PREKMURJE ROMA

Eigenschaften	Anzahl der Wiederholungen
Fleiß	5
Hilfeleistung	4
Errungenschaften	4
Beschäftigung	4
Bildung	4

ROMA DER MEĐIMURJE REGION

Eigenschaften	Anzahl der Wiederholungen
Beschäftigung	5
Besitz von Grundstücken und anderen materiellen Gütern	5
Fürsorge für Ihre Familie	2

Von 56 Roma antwortete nur einer (1,79 %), dass er keine erfolgreichen Roma kenne, während 9 (16,07 %) ein Familienmitglied als Vorbild nannten, davon 7 aus Prekmurje (24,14 %) und nur 2 aus Medjimurje (7,41 %). 2 Befragte aus Medjimurje nannten den kroatischen Abgeordneten Veljko Kajtazi als Beispiel für ein Roma-Vorbild.

8 Roma in der Umfrage, einer aus der Region Inter-Zimur und zwei aus Prekmurje, nannten keine bestimmte Person als Vorbild, sondern hoben in ihren Antworten die Eigenschaften oder Handlungen derjenigen Roma hervor, die ihrer Meinung nach erfolgreich sind und ein Vorbild für andere sein können, einschließlich ihrer selbst.

Die Eigenschaften, die ein erfolgreicher Roma haben sollte

Eigenschaften	Slowenien	Kroatien	zusammen
einen Bildungsabschluss haben	13	9	22
beschäftigt sein	6	4	10
Hilfe leisten	6	3	9
fleißig sein	5	0	5
einen Ausweg aus der traditionellen Lebensweise, der Armut	4	1	5
unterschiedliche Leistungen	4	1	5
sich zu bemühen	2	3	5
sich um Ihre Familie kümmern	0	5	5

**WELCHE EIGENSCHAFTEN SOLLTE IHRER MEINUNG
NACH EINE PERSON HABEN, DIE EIN VORBILD FÜR
JUNGE ROMA SEIN KÖNNTE?**

**WELCHE DIESER EIGENSCHAFTEN HABEN
SIE?**



Finanziert von der
Europäischen Union



SELBSTBILD UND PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG



ROMA INFLUENCERS



LJUDSKA UNIVERZA LENDAVA
NÉPI EGYETEM LENDVA

SELBSTBILD VERSTEHEN

#PERSÖNLICHKEIT (=Was wir sind)

= die Merkmale, die eine Person von anderen Personen unterscheiden.

Persönliche Merkmale sind solche, die beständig, d. h. unabhängig von den Umständen, auftreten.

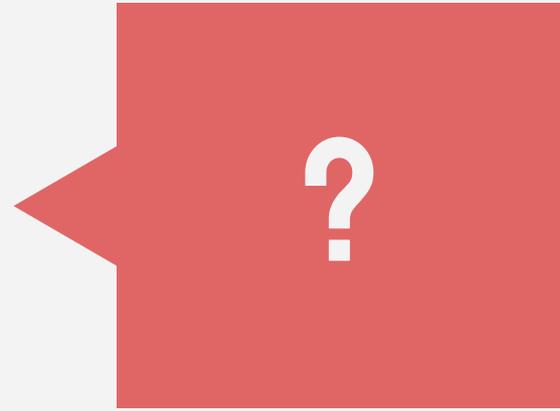
Die Persönlichkeit ist ausschlaggebend dafür, dass verschiedene Personen unterschiedlich auf ein und dieselbe Situation reagieren.

#Selbstbild (= unsere Vorstellung von dem, was wir sind)

Die Erfahrung des Einzelnen mit sich selbst oder die Beziehungen, die der Einzelne zu sich selbst aufbaut. Es ist also unsere Beziehung zu uns selbst.

Es ist das, was wir von uns selbst denken, wer und was wir sind. Es ist das, was wir von uns selbst, unseren Fähigkeiten, unseren Eigenschaften, unserem Körper, unseren Chancen im Leben, unseren Erfolgen und Misserfolgen halten.

KENNEN SIE
JEMANDEN, DER VON
SICH SAGEN WÜRDEN,
ER HABE EIN
GERINGES/STARKES
SELBSTWERTGEFÜHL?
Wie würden Sie diese
Person beschreiben?



#GESUNDES SELBSTBILD

Ein Mensch mit einem gesunden Selbstbild schätzt seine Persönlichkeitsmerkmale (körperlich, temperamentvoll und charakterlich) und Fähigkeiten.

Warum ist ein gesundes Selbstbild wichtig?

...wir handeln meist nach unserem Selbstbild: Wenn wir an uns glauben, setzen wir uns höhere Ziele, wenn wir uns selbst nicht genug wertschätzen, sind unsere Ziele niedriger.

#POSITIVES SELBSTBILD

Eine Person mit einem positiven Selbstbild:

- sich hohe, aber erreichbare Ziele setzt und im Leben erfolgreicher ist,
- geht konstruktiv mit Problemen und Schwierigkeiten um,
- macht aus Fehlern Lehren,
- sind besser in der Lage, gesunde und für beide Seiten befriedigende zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und aufrechtzuerhalten und sind kooperativer,
- ist unabhängig und braucht nicht ständig die Zustimmung anderer,
- mutig und neugierig ist und sich neuen Erfahrungen und Herausforderungen stellt.

#NEGATIVES SELBSTBILD

Wie sieht das aus?

- Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Bestätigung durch andere (die Meinung anderer Menschen ist ihnen wichtig);
- hat keine gute Meinung von sich selbst - kritisiert sich selbst, unterschätzt sich (mangelndes Selbstvertrauen);
- hält bei Hindernissen an;
- Das Scheitern ist eine Bestätigung ihrer Inkompetenz;
- Vermeidet Herausforderungen aus Angst vor Versagen;
- die Opferrolle, indem Sie andere für Ihre Fehler und Misserfolge verantwortlich machen;
- nicht bereit ist, die Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen.

#WIE ENTSTEHT SELBSTWERTGEFÜHL?



Am stärksten wird es in der frühen Kindheit geformt - im Kontakt mit anderen, die uns viel bedeuten. **Unsere Eltern** haben einen großen Einfluss auf unser Selbstbild.

Auch unsere **Lebenserfahrungen**, durch die wir Meinungen und Überzeugungen darüber erworben haben, wozu wir fähig sind (Schuleintritt - akademisches Selbstbild, Jugendalter - körperliches Selbstbild), spielen eine wichtige Rolle.

Als Kinder haben wir wenig Einfluss darauf, wie unser Selbstbild geprägt wird, aber als Erwachsene haben wir alle Möglichkeiten, unser Selbstbild zu verbessern.

UNSER SELBSTBILD WIRD VON MEHREREN FAKTOREN BEEINFLUSST:

#1

Wie andere auf uns reagieren (z. B. wenn sie uns sagen, dass wir etwas gut können)

#2

Familiäres Umfeld (ob wir zu Hause ermutigt oder in unseren Bestrebungen eingeschränkt wurden)

#3

Erwartungen, Bestrebungen (was wir vom Leben erwarten, unsere Wünsche, Ziele, Ambitionen)

#4

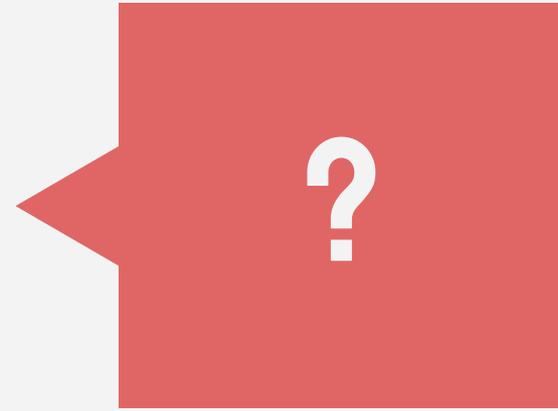
Äußeres Erscheinungsbild (bezogen darauf, wie andere auf uns reagieren)

#5

Berufliche und schulische Leistungen, Auszeichnungen

DENKEN SIE ÜBER DIE
TRADITIONEN NACH, DIE SIE VON
IHREN ELTERN ODER ÄLTEREN
GEMEINDEMITGLIEDERN
ERHALTEN HABEN.

ÜBERLEGEN SIE, WELCHE DIESER
TRADITIONEN SICH POSITIV AUF
IHR SELBSTBILD AUSWIRKEN UND
WELCHE SIE IN IHRER
ENTWICKLUNG EINSCHRÄNKEN
KÖNNTEN.



#TECHNIKEN ZUR STÄRKUNG DES SELBSTWERTGEFÜHLS

Identifizierung von Ereignissen, Menschen oder Situationen, die uns oft ein schlechtes Gefühl geben

Im Laufe unseres Lebens stellen wir vielleicht fest, dass wir uns bei bestimmten Ereignissen oder Begegnungen mit bestimmten Menschen ständig schlecht fühlen. Es kann hilfreich sein, sich Zeit zu nehmen, um über die Gründe nachzudenken, warum wir uns dabei schlecht fühlen. Sobald wir den Grund erkannt haben, können wir nach möglichen Lösungen suchen, um die Erfahrung für uns angenehmer zu gestalten. Wenn sich diese Situationen nur schwer vermeiden lassen, sollten wir versuchen, uns auf sie vorzubereiten. Das bedeutet, dass wir uns vorher oder nachher etwas mehr Zeit für uns selbst nehmen und Dinge tun, die uns in eine bessere Stimmung versetzen.

#TECHNIKEN ZUR STÄRKUNG DES SELBSTWERTGEFÜHLS

ERSTELLUNG EINER LISTE MIT MINDESTENS 10 DINGEN, DIE WIR AN UNS MÖGEN

Listen Sie auf dem Blatt 10 Eigenschaften, Fähigkeiten oder Stärken auf, auf die Sie stolz sein können. Schreiben Sie sie in der Form von "Ich bin" (z. B. "Ich bin ausdauernd, ich bin sorgfältig, ich bin rücksichtsvoll gegenüber anderen..."). Zu jeder Eigenschaft können Sie auch schreiben, wie sie Ihnen in Ihrem Leben zugute gekommen ist. Die Liste sollte möglichst breit gefächert sein - aus verschiedenen Lebensbereichen (z. B. was wir in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen, in der Schule, bei der Arbeit, beim Sport, bei den Hobbys Gutes bewirken). Wir können auch über vergangenes Lob von anderen nachdenken und darauf aufbauen.

#TECHNIKEN ZUR STÄRKUNG DES SELBSTWERTGEFÜHLS

**MENSCHEN, DIE IHNEN NAHE STEHEN, BITTEN, EINE EIGENSCHAFT ZU
NENNEN, DIE SIE AN UNS SCHÄTZEN**

Wenn es uns zu schwer fällt, eine Liste der Dinge zu schreiben, die wir an uns selbst mögen, können wir zunächst Menschen, die uns nahe stehen, bitten, über eine Eigenschaft nachzudenken, in der sie uns als stark einschätzen. Auch wenn es schwierig sein mag, die netten Dinge zu hören, die andere über uns sagen, sollten wir uns bewusst daran erinnern, dass wir sie nicht verteidigen, sondern versuchen, sie dankbar anzunehmen.

#TECHNIKEN ZUR STÄRKUNG DES SELBSTWERTGEFÜHLS

WEGE FINDEN, UM FÜR SICH SELBST ZU SORGEN

Ein geringes Selbstwertgefühl kann dazu führen, dass wir das Gefühl haben, es nicht zu verdienen, uns gut zu fühlen und uns zu pflegen. Selbstfürsorge bedeutet, sich Zeit für Dinge zu nehmen, die wichtig und interessant sind oder die uns ein besseres Gefühl geben, ohne dass wir uns schuldig fühlen, weil wir etwas "Wertvolleres" tun sollten. Selbstfürsorge kann einfach und kurz sein (z. B. Kleidung für den nächsten Morgen vorbereiten) oder etwas mehr Zeit am Tag in Anspruch nehmen (z. B. Hobbys, in Notzeiten professionelle Hilfe in Anspruch nehmen). Selbstfürsorge bedeutet auch, einen gesunden Lebensstil beizubehalten (gesunde Ernährung, körperliche Betätigung, ausreichend Schlaf) und für unser Wohlbefinden zu sorgen.

#TECHNIKEN ZUR STÄRKUNG DES SELBSTWERTGEFÜHLS

ERMUTIGENDE AUSSAGEN ZU SICH SELBST

Wenn unser Selbstbild nicht positiv ist, können wir uns vorwerfen und kritisieren, dass wir es nicht besser machen. Wir können uns dann vorstellen, was wir einem Freund, Partner oder Verwandten in der gleichen Situation sagen würden, nur um eine solche Rede an uns selbst zu richten. In diesem Fall würden wir uns wahrscheinlich nicht trauen, Worte der Verachtung zu sagen, sondern würden versuchen, die andere Person zu beruhigen und ihr freundliche und ermutigende Worte zu sagen. Wenn wir unangenehme Gedanken über uns selbst haben (z. B. "Ich bin dumm"), können wir auch versuchen, sie so umzuformulieren, dass sie sich nicht auf uns als Person, sondern auf die jeweilige Situation beziehen (z. B. "Das war nicht klug, aber ich kann es beim nächsten Mal besser machen"). Wenn uns das anfangs zu schwer fällt, können wir damit beginnen, unseren Willen zu loben, es besser zu machen, egal wie die Situation letztendlich ausgeht.

#TECHNIKEN ZUR STÄRKUNG DES SELBSTWERTGEFÜHLS

EMPFEHLUNGS-TAGEBUCH

- Was schätzen andere an Ihnen?
- Was sind Ihre besonderen Fähigkeiten?
 - Worin sind Sie wirklich gut?
 - Was magst du an dir selbst?
 - Was haben Sie erreicht?

Füllen Sie jeden Tag das Tagebuch aus und schreiben Sie die guten Dinge auf, die "heute" passiert sind.

IDENTIFIZIERUNG UND NUTZUNG VON STÄRKEN - KRAFTQUELLEN

Zu den Quellen der Stärke/Stärken gehören:

- erworbene Kenntnisse (z. B. Kenntnisse über die Funktionsweise von Haushaltsgeräten),
- Fähigkeiten (z. B. wie man einen Autoreifen wechselt),
- positive persönliche Eigenschaften oder Tugenden (z. B. Mitgefühl, Mut, Ausdauer).

Diese Eigenschaften können angeboren sein oder sich im Laufe des Lebens entwickeln.

Jeder Mensch ist eine einzigartige Kombination aus verschiedenen Eigenschaften, Tugenden, Fähigkeiten und Kenntnissen, die ihn von anderen unterscheiden. Im Laufe unseres Lebens erwerben wir bestimmte Fähigkeiten und Kenntnisse, die es uns ermöglichen, unsere täglichen Herausforderungen zu meistern. Jeder Mensch hat seine eigenen Stärken, die ihm helfen, Probleme zu lösen und Herausforderungen zu meistern

WARUM IST ES GUT, SEINE STÄRKEN ZU KENNEN?

#1

Sie kann ein Gefühl von Glück, Zufriedenheit und einem gesunden Selbstbild vermitteln.

#2

Stolz darauf, mit unseren Bemühungen und Kenntnissen etwas erreicht zu haben.

#3

Es motiviert uns und macht uns weniger müde, weil wir im Einklang mit unserer Natur handeln.

#4

Sie kann als Leitfaden für wichtige Lebensentscheidungen wie die Berufswahl usw. dienen.

WIE FINDEN SIE IHRE TUGENDEN, KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN?



Wir sollten uns auf die Qualitäten konzentrieren, die wir an uns selbst schätzen. Denken Sie an frühere Erfahrungen, bei denen Sie Stolz und Zufriedenheit empfunden haben, und überlegen Sie, welche Eigenschaften oder Fähigkeiten zu diesen Erfolgen beigetragen haben. Wenn wir eine bestimmte Eigenschaft regelmäßig einsetzen, gehört sie wahrscheinlich zu unseren Tugenden.



Das Lob und die Anerkennung, die wir von anderen erhalten haben - wir versuchen, mindestens fünf Bereiche zu identifizieren, in denen wir stark sind. Wir können eine Liste dieser Bereiche aufschreiben, denn das wird uns helfen, uns unserer Stärken bewusster zu werden und sie bei Bedarf effektiver zu nutzen.

WIE FINDEN SIE IHRE TUGENDEN, KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN?



Um Ihnen zu helfen, Ihre Tugenden zu entdecken, können wir drei allgemeine Kategorien verwenden:

1. Intellektuelle Tugenden: Kreativität, Neugierde, kritisches Denken, Mut, Weisheit...
2. Zwischenmenschliche Tugenden: Mitgefühl, Freundlichkeit, Fairness, Zusammenarbeit, Dankbarkeit...
3. Selbstbeherrschung: Ausdauer, Genauigkeit, Bescheidenheit, Besonnenheit, Authentizität, Geduld...

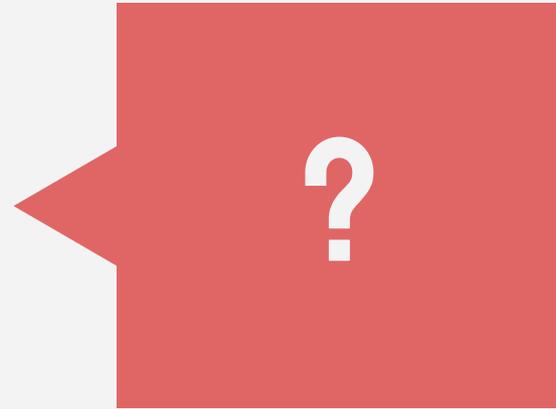
BESINNEN SIE SICH AUF IHRE INNEREN QUELLEN DER STÄRKE.

*Welche Teile meiner Persönlichkeit beschreiben
mich am besten?*

*Welche Fähigkeiten setze ich häufig ein, um
Herausforderungen zu meistern?*

*Welche Werte helfen mir in meinem täglichen
Leben?*

1. SCHREIBEN SIE IHRE STÄRKEN
AUF!
2. WIE HAT DIESE
EIGENSCHAFT/FÄHIGKEIT IHNEN
BEREITS GEHOLFEN, ETWAS
POSITIVES ZU ERREICHEN?



DIE VERBINDUNG MIT ANDEREN ALS QUELLE DER KRAFT

- Die Verbindung mit anderen ist ein wesentlicher Bestandteil der menschlichen Erfahrung. Der Mensch ist ein soziales Wesen, das sich in hohem Maße auf Beziehungen zu anderen verlässt, um seine Identität und sein Selbstwertgefühl zu bilden und zu stärken.
- Starke zwischenmenschliche Beziehungen können unsere Fähigkeit verbessern, Herausforderungen und Widrigkeiten zu überwinden, indem sie uns emotionale Unterstützung, Perspektiven und Motivation bieten.
- Positive Beziehungen können dazu beitragen, ein gesundes Selbstbild aufzubauen, da Anerkennung und Unterstützung durch andere uns das Gefühl geben, wertvoll zu sein und geschätzt zu werden.
- Im Gegenteil, Kritik und negative Einflüsse können unser Selbstvertrauen untergraben, was unterstreicht, wie wichtig es ist, Menschen zu wählen, die uns unterstützen und ermutigen, als Individuen zu wachsen.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE GEMEINSCHAFT ALS QUELLE DER HILFE



Gemeinschaften sind Gruppen von Menschen, die zusammenarbeiten, um sich gegenseitig zu helfen und die Lebensqualität aller zu verbessern. Eine starke Gemeinschaft bietet einen Raum für den Austausch von Erfahrungen, Wissen und Ressourcen, der für das persönliche und kollektive Wachstum entscheidend ist.



Gegenseitige Hilfe und Solidarität in der Gemeinschaft ermöglichen es dem Einzelnen, von verschiedenen Unterstützungsquellen zu profitieren, was sein Selbstwertgefühl und sein Zugehörigkeitsgefühl stärkt.

***MÖGLICHKEITEN, WIE DIE GEMEINSCHAFT ZUR PERSÖNLICHEN
ENTWICKLUNG BEITRAGEN KANN:***

Mentoring,

Freiwilligenarbeit,

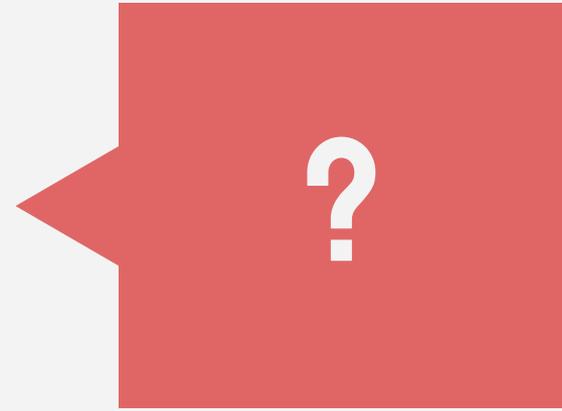
Teilnahme an Selbsthilfegruppen,

Gruppenprojekte,

Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen, die
ähnliche Interessen oder Erfahrungen haben.

1. DENKEN SIE AN MENSCHEN,
DIE SIE UNTERSTÜTZEN,
INSPIRIEREN ODER IHNEN
HELFFEN, IHR SELBSTVERTRAUEN
AUFZUBAUEN.
WIE UNTERSTÜTZT DIESE PERSON
SIE?

2. WIE KÖNNEN SIE DEN
MENSCHEN AUF IHRER LISTE IHRE
HILFE, UNTERSTÜTZUNG ODER
POSITIVE ENERGIE ANBIETEN?



3. IST IHR UNTERSTÜTZUNGSNETZ
STARK GENUG? KÖNNTEN SIE
NEUE LEUTE EINBEZIEHEN, DIE
SIE AUF IHREM WEG
UNTERSTÜTZEN?

4. WO UND WIE KÖNNTEN SIE
NEUE MENSCHEN
KENNENLERNEN, DIE IHNEN
ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG
BIETEN KÖNNTEN?



GEZIELTES HANDELN

DIE BEDEUTUNG DER FESTLEGUNG REALISTISCHER UND ERREICHBARER ZIELE

#ZENTRALITÄT

Zielgerichtetes Handeln hilft dem Einzelnen, sich auf wichtige Aufgaben zu konzentrieren, was die Effizienz erhöht.

#SELBSTBEWUßTS

Das Erreichen **EIN**er Ziele wirkt sich positiv auf das Selbstwertgefühl aus, da jedes erreichte Ziel unsere Fähigkeiten bestätigt und uns ermutigt, uns neue Ziele zu setzen.

#MOTIVATION

Wenn wir ein klares Ziel haben, sind wir motivierter, es zu erreichen, weil wir einen Sinn und Zweck in unserem Handeln sehen.

#STRESSBEWÄLTIGUNG

Wenn die Ziele klar sind, haben wir das Gefühl, die Situation unter Kontrolle zu haben, was Stress- und Angstgefühle reduziert.

#SCHRITTE ZUR FESTLEGUNG REALISTISCHER UND ERREICHBARER ZIELE



FESTLEGUNG EINES SPEZIFISCHEN ZIELS

Das Ziel muss klar definiert sein. Anstelle eines allgemeinen Ziels wie "Ich möchte meine Ausbildung verbessern" ist es besser, ein konkretes Ziel zu setzen wie "Ich möchte in den nächsten drei Monaten einen

MESSBARKEIT

Das Ziel muss messbar sein, damit Sie die Fortschritte überwachen können. Messbare Ziele ermöglichen eine konkrete Bewertung des Erreichten

ERREICHBARKEIT

Das Ziel muss realistisch und angesichts Ihrer derzeitigen Ressourcen und Umstände erreichbar sein. Zu hoch gesteckte Ziele können zu Frustration und Motivationsverlust führen.

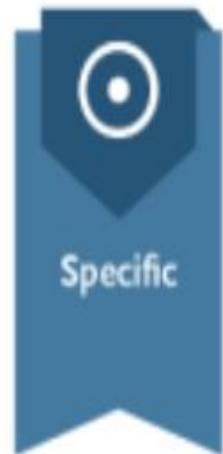
RELEVANZ

Das Ziel muss für Sie wichtig und sinnvoll sein. Es ist wichtig, dass das Ziel eine persönliche Bedeutung hat und mit Ihren Werten und langfristigen Plänen übereinstimmt.

TIMING

Setzen Sie sich eine klare Frist, um Ihr Ziel zu erreichen. Das hilft Ihnen, konzentriert und motiviert zu bleiben.

S



Specific

M



Measurable

A



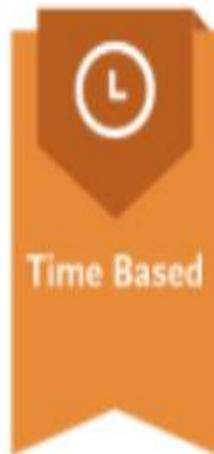
Attainable

R



Relevant

T



Time Based

#ZIELSETZUNGSINSTRUMENTE

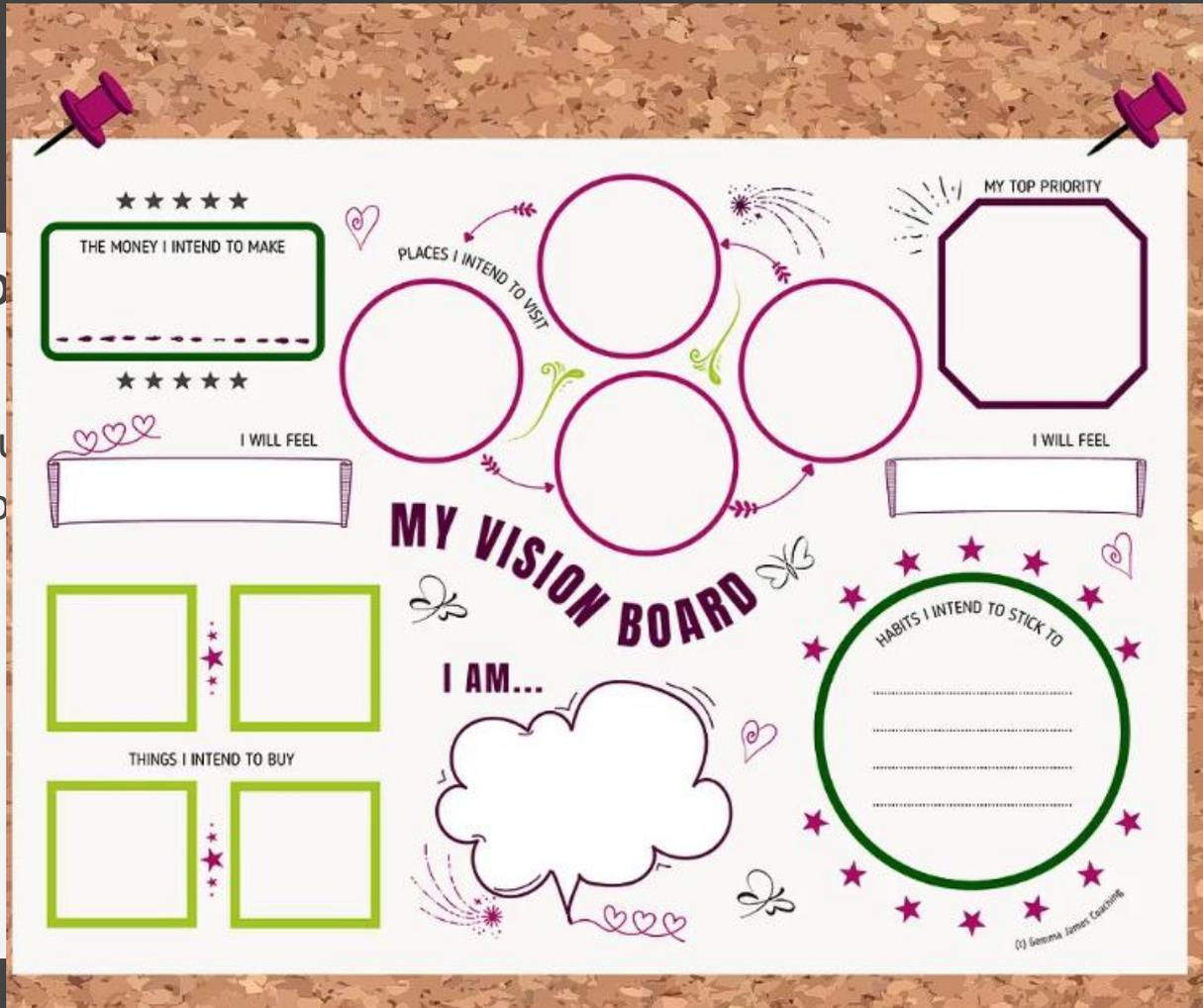
AKTIONSPLAN

BESUCHE

- Konkrete Schritte zur Erreichung des Ziels
 - Quellen der Macht
 - Zeitspanne
- Potenzielle Hindernisse mit Lösungsansätzen

"VISION BOARD

Eine vision board



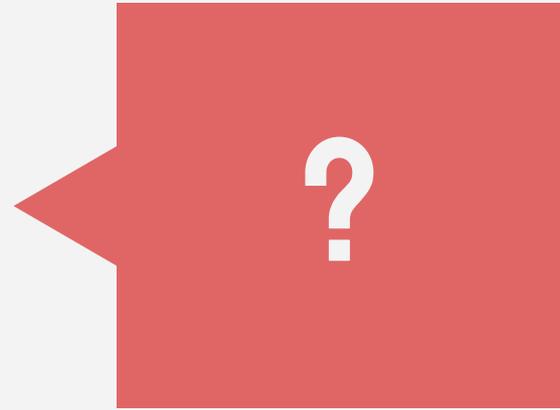
#ZIELSETZUNGSINSTRUMENTE

FORTSCHRITTS-TAGEBUCH

Regelmäßige Aufzeichnungen über die eigenen Schritte und Erfolge, die als Motivation für das Durchhalten dienen

WELCHE HINDERNISSE GIBT ES
FÜR JUNGE ROMA, IHRE ZIELE ZU
ERREICHEN?

WELCHE LÖSUNGEN/STRATEGIEN
GIBT ES, UM DIESE HINDERNISSE
ZU ÜBERWINDEN?





Finanziert von der
Europäischen Union

DIGITALE KOMPETENZEN UND IHRE ROLLE



ROMA INFLUENCER



LJUDSKA UNIVERZA LENDAVA
NÉPI EGYETEM LENDVA

WAS SIND DIGITALE KOMPETENZEN?

Digitale Kompetenzen ermöglichen die sichere Nutzung von Technologien.

Alltägliche Aufgaben mit Hilfe digitaler Werkzeuge erledigen.

Kritische Nutzung digitaler Technologien ist unerlässlich.

Die Fähigkeit, über digitale Kanäle erhaltene Informationen zu bewerten und zu analysieren.

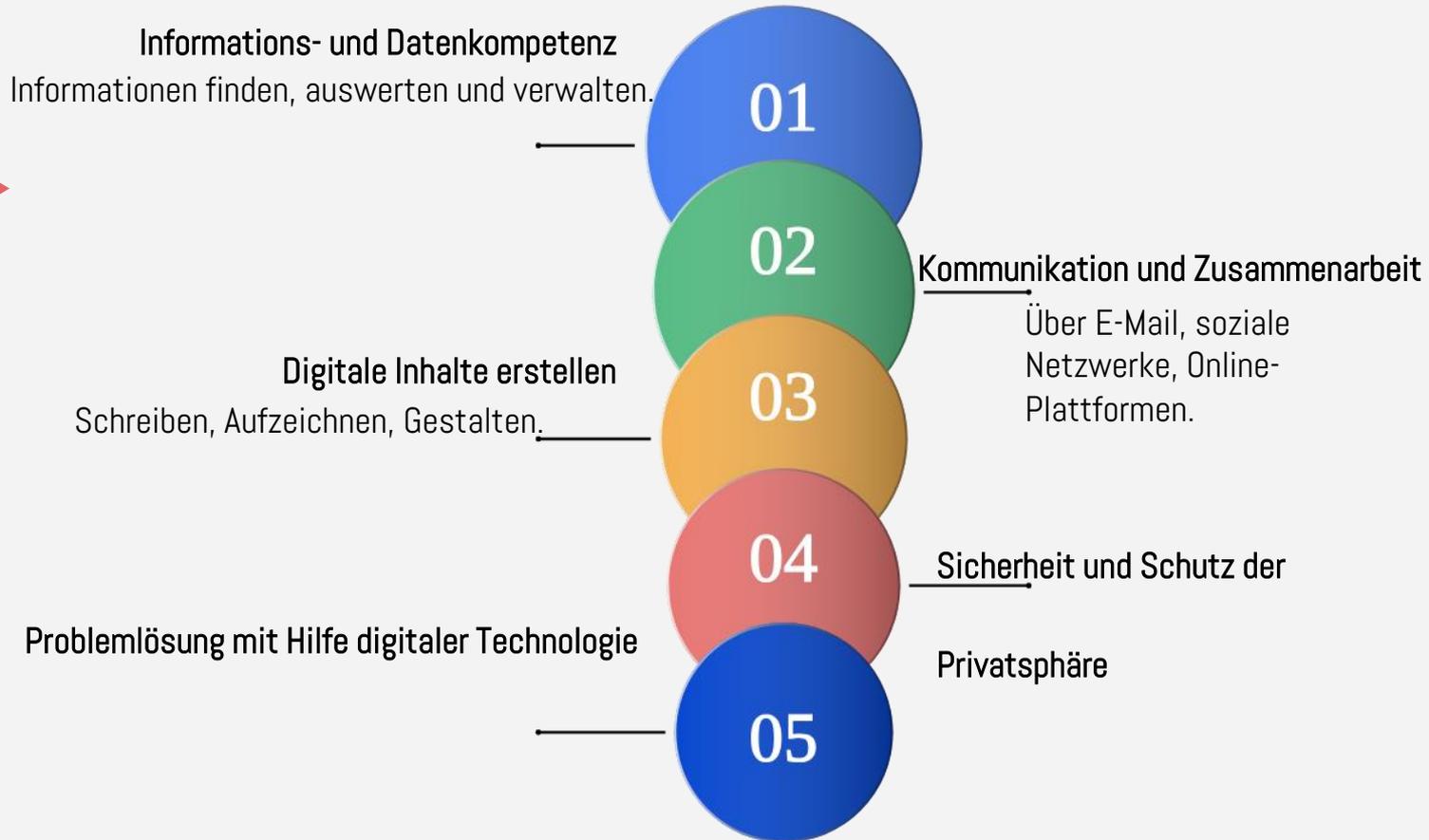
Die kreative Nutzung von Technologien fördert die Innovation.

Digitale Werkzeuge nutzen, um neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.

Digitale Kompetenzen sind in allen Lebensbereichen wichtig.

Anwendung digitaler Kompetenzen auf Lernen, Arbeit und aktive Bürgerschaft.

**#SCHLÜSSELKOMPONENTEN
DER DIGITALEN
KOMPETENZEN**





Jeder Mensch baut sich seine eigene digitale Identität auf.

Das ist das Bild, das wir online erzeugen.

**Die digitale Identität entsteht durch Beiträge, Bilder und
Jede Online-Interaktion prägt unser Image.**

Kommentare.

Online-Engagement beeinflusst unsere Marke.

Online-Aktivitäten können unsere persönliche Marke stärken
oder schwächen.

#FRAGEN ZUM NACHDENKEN

Was sagt mein Online-Profil über mich aus?

Möchte ich so von einem Arbeitgeber, einem Lehrer, einem Mentor gesehen werden?

Wie kann ich für etwas Positives anerkannt werden?

Soziale Netzwerke als Instrument der Einflussnahme



Positive Nutzung von sozialen Netzwerken.

Soziale Netzwerke ermöglichen die Verbreitung positiver Botschaften.



Verbreitung von Botschaften zur Motivation.

Junge Roma helfen, andere mit ihren Geschichten zu motivieren.



Austausch von Erfolgen und Erfahrungen.

Erfahrungen können mit anderen geteilt werden, was die Gemeinschaft stärkt.



Kontakte zu anderen jungen Roma und Mentoren knüpfen.

Soziale Netzwerke ermöglichen die Vernetzung und Unterstützung innerhalb der Gemeinschaft.

POSITIVE NUTZUNG VON SOZIALEN NETZWERKEN



Verbreitung von motivierenden Botschaften
(Zitate, Geschichten)

Austausch von Erfolgen und
Erfahrungen

Förderung von Lernen, Kultur und Aktivismus

Vernetzung mit anderen Roma-Jugendlichen und
Mentoren

**#RISIKEN
SOZIALER
NETZWERKE**

Online-Gewalt und Hassreden.

- Die Zunahme von Online-Gewalt und Hassreden in sozialen Netzwerken ist zu einem ernststen Problem für die Nutzer geworden.

Fake News und Manipulation.

- Soziale Netzwerke sind zu Plattformen für die Verbreitung von Fake News und manipulativen Informationen geworden.

Weitergabe von persönlichen Daten.

- Die Nutzer geben häufig persönliche Informationen weiter, was zu Missbrauch und Verletzungen der Privatsphäre führen kann.

DIGITALE VERANTWORTUNG UND ETHIK

#1 RESPEKT FÜR ANDERE MEINUNGEN IST WICHTIG.

Jeder hat ein Recht auf seine Meinung, daher ist es wichtig, einander zu respektieren, auch wenn wir anderer Meinung sind.

#2 KEINE SCHÄDLICHEN INHALTE VERÖFFENTLICHEN.

Vermeiden wir Hassreden, Verunglimpfungen und Lügen, denn diese Inhalte sind schädlich für die Gemeinschaft.

#3 SICH DER MACHT VON WORTEN UND BILDERN BEWUSST SEIN.

Unsere Geschichte kann andere beeinflussen, daher ist es wichtig, wie wir kommunizieren.

Die RomIn-Plattform ist ein digitaler Raum für junge Roma.

Dort können sie Geschichten über persönliche Erfolge und Herausforderungen posten, Videoinhalte und motivierende Beiträge teilen.

**Sichtbarkeit der Erfolgsgeschichten von Roma
Inspiration für andere junge Menschen**

Ein Gefühl von Gemeinschaft und internationaler Verbundenheit



AKTION: VERBINDUNGEN SCHAFFEN UND ZUSAMMENARBEITEN





Finanziert von der
Europäischen Union

ONLINE- SICHERHEIT UND SOZIALE NETZWERKE



#ROMIN



LJUDSKA UNIVERZA LENDAVA
NÉPI EGYETEM LENDVA

Einführung in soziale Netzwerke und Risiken

Verstehen der Chancen und Risiken sozialer Netzwerke

01 Verlinkung und gemeinsame Nutzung

Soziale Netzwerke machen es einfach, sich mit anderen Nutzern zu verbinden und Inhalte mit ihnen zu teilen, was die Kommunikation fördert.

02 Teilnahme an Gemeinschaften

Sie ermöglichen die Teilnahme an verschiedenen Gemeinschaften, in denen die Nutzer Interessen und Wissen austauschen können.

03 Risiken für die Privatsphäre

Die Nutzung sozialer Netzwerke birgt Risiken für **den Schutz der Privatsphäre**, da persönliche Daten für die Öffentlichkeit zugänglich werden können.

04 Sicherheit der persönlichen Daten

Es ist wichtig, Ihre persönlichen Daten zu schützen, da eine unsachgemäße Verwendung zu Missbrauch und Betrug führen kann.

Soziale Netzwerkplattformen verstehen

Eingehender Einblick in die verschiedenen Social-Media-Plattformen und ihre Eigenschaften

01 Facebook: Beliebtheit und Zugänglichkeit

Facebook ist das größte soziale Netzwerk, um mit Menschen in Kontakt zu treten, Inhalte zu teilen und mit Gemeinschaften zu interagieren.

02 X: Ein neuer Ansatz für soziale Netzwerke

X ist eine Plattform, die sich auf kurze Beiträge und den schnellen Austausch von Informationen konzentriert, was sie unter ihren Mitbewerbern einzigartig macht.

03 Instagram: Eine visuelle Erzählung

Instagram konzentriert sich auf Bilder und Videos und ermöglicht es den Nutzern, ihre Geschichten visuell und kreativ zu erzählen.

04 LinkedIn: Das professionelle Netzwerk

LinkedIn konzentriert sich auf die Verbindung von Fachleuten und Unternehmen und ermöglicht so Networking und Jobangebote.

Wichtige Aspekte der Datenschutzeinstellungen

Verstehen Sie Ihre Datenschutzeinstellungen, um Ihre Online-Präsenz und die Weitergabe von Informationen zu schützen.



Kontrolle über persönliche Daten

Bei richtiger Einrichtung können Sie kontrollieren, wer Ihre Daten und Informationen sehen kann.



Schutz vor Identitätsdiebstahl

Mit den richtigen Einstellungen können Sie das Risiko von Identitätsdiebstahl und anderen Formen des Betrugs verringern.



Vorbeugung von Cybermobbing

Datenschutz-Tools helfen Ihnen, sich vor Cybermobbing und Bedrohungen zu schützen.



Freigabe von Informationen

Mit präzisen Einstellungen können Sie entscheiden, wie und mit wem Sie Ihre Informationen teilen.



Datenschutzeinstellungen in sozialen Netzwerken

Wie Sie Ihre Privatsphäre auf beliebten Plattformen schützen können.



Facebook: Einstellungen über den Pfeil.

Rufen Sie Ihre Facebook-Privatsphäre-Einstellungen über den Abwärtspfeil oben auf der Seite auf.



Instagram: Menü Einstellungen.

Auf Instagram können Sie Ihre Privatsphäre-Einstellungen über das Einstellungsmenü bearbeiten, das über Ihr Profil zugänglich ist.



X: Profileinstellungen bearbeiten.

Auf der X-Plattform können Sie über Ihr Profil auf Ihre Privatsphäre-Einstellungen zugreifen, um Ihre Sicherheit zu personalisieren.



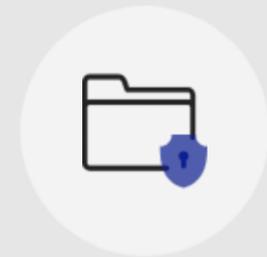
LinkedIn: Bearbeiten über Ihr Profilbild.

Auf LinkedIn können Sie auf Ihre Datenschutzeinstellungen zugreifen, indem Sie auf Ihr Profilbild klicken und die entsprechenden Optionen auswählen.

Bewährte Praktiken zum Schutz Ihrer Privatsphäre

Wichtige Schritte zum Schutz Ihrer persönlichen Daten

Beschränken Sie den Zugang zu Daten



Schränken Sie die Anzahl der Personen ein, die auf Ihre **persönlichen Daten** zugreifen können, um das Risiko des Missbrauchs zu verringern.

Halten Sie Ihre Datenschutzeinstellungen auf dem neuesten Stand



Überprüfen und **aktualisieren** Sie regelmäßig Ihre Einstellungen in sozialen Netzwerken, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.

Seien Sie vorsichtig bei Freundschaften



Bevor Sie Freundschaftsanfragen annehmen, prüfen Sie die **Vertrauenswürdigkeit** der Person, die Sie hinzufügen.

Denken Sie nach, bevor Sie etwas posten



Bevor Sie etwas posten, überlegen Sie, wie es sich auf Ihre **Privatsphäre** und Ihren Ruf auswirken könnte.

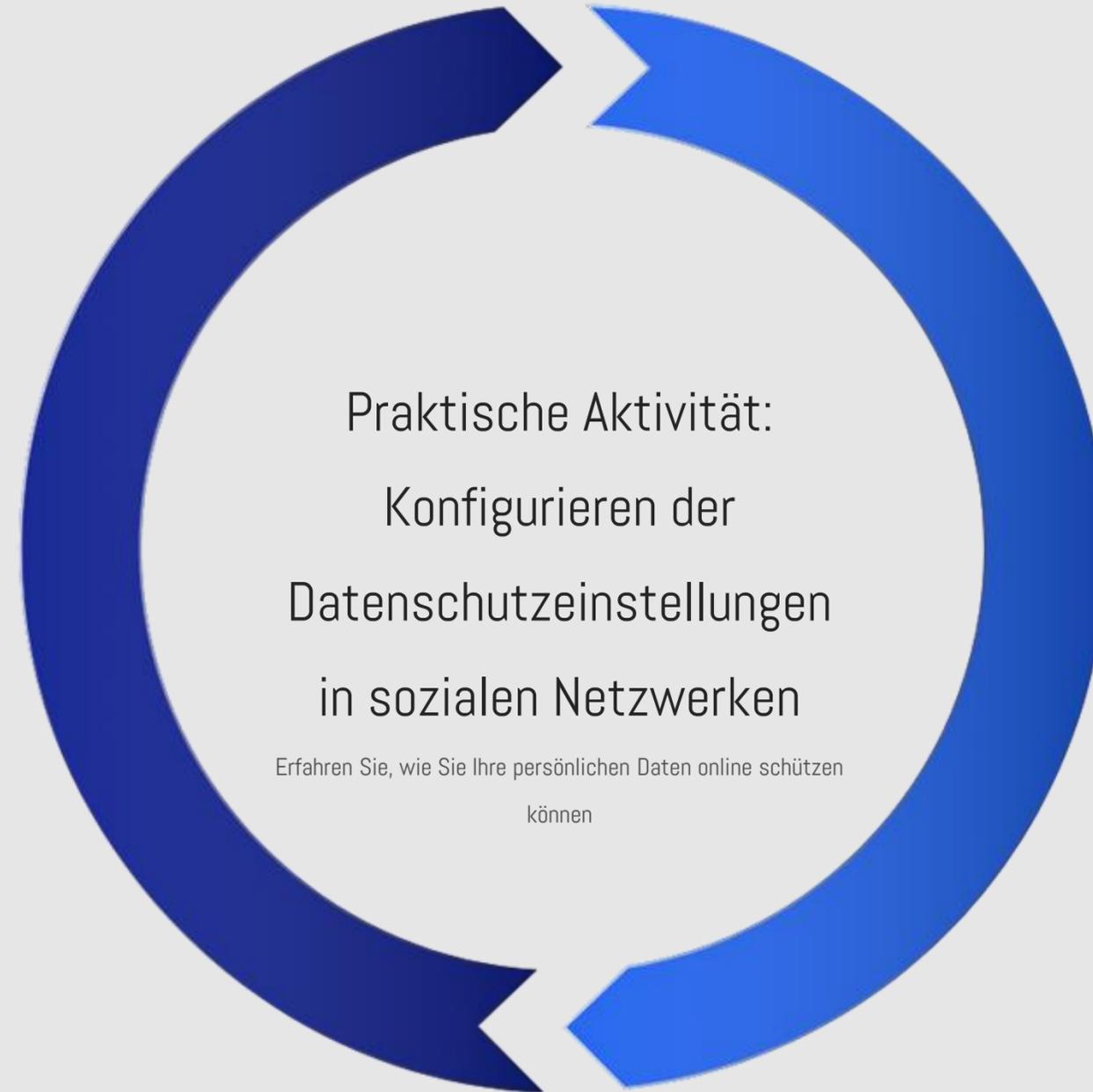
Verwenden Sie sichere Passwörter



Verwenden **Sie sichere Passwörter** und eine Zwei-Faktor-Authentifizierung, um die Sicherheit Ihres **Online-Kontos** zu erhöhen.

Bitte beachten Sie Ihre
Datenschutzeinstellungen.

Die richtige Konfiguration Ihrer
Datenschutzeinstellungen ist der
Schlüssel zum Schutz Ihrer
persönlichen Daten vor
unbefugtem Zugriff.



Praktische Aktivität:
Konfigurieren der
Datenschutzeinstellungen
in sozialen Netzwerken

Erfahren Sie, wie Sie Ihre persönlichen Daten online schützen
können



Erlauben Sie nur
vertrauenswürdigen
Verbindungen den Zugriff.

Prüfen Sie, wer Ihre Daten sehen
kann und beschränken Sie diese
auf diejenigen, denen Sie
vertrauen.

Fazit zur Sicherheit in sozialen Medien

Wie wichtig es ist, persönliche Informationen online zu schützen

Effektive
Nutzung der
sozialen Medien

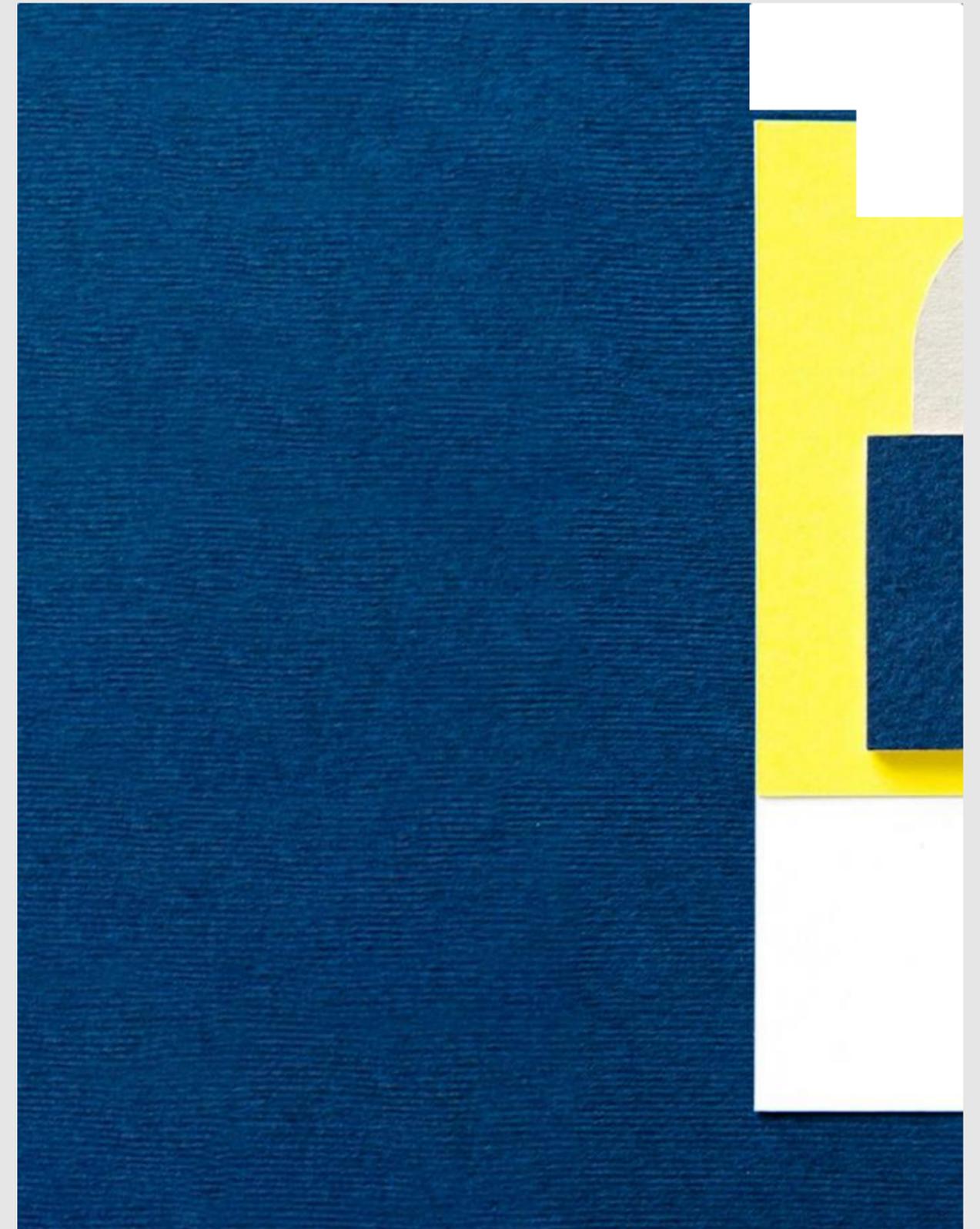
Verstehen Sie
Ihre
Datenschutzeins-
tellungen

Erhöhen Sie die
Online-Sicherheit

Konzentrieren Sie sich auf den Schutz personenbezogener Daten, der für Ihre Online-Sicherheit von zentraler Bedeutung ist.

Überprüfen Sie Ihre Datenschutzeinstellungen und passen Sie sie an, um Ihre Daten zu schützen.

Mit den richtigen Einstellungen können Sie Ihren Schutz vor Online-Bedrohungen erheblich verbessern.



Einführung in die Online-Sicherheit

Verstehen der Bedeutung der Online-Sicherheit, um sich in der digitalen Welt zu schützen

Die unendlichen Möglichkeiten des Internets

Das Internet bietet eine breite Palette von Möglichkeiten, die jedoch auch verschiedene Herausforderungen und Risiken für die Nutzer mit sich bringen.

01

Sicherheitsrisiken

Die Online-Umgebung birgt Risiken wie den Missbrauch von persönlichen Daten, Identitäts- und Sicherheitsbedrohungen.

02

Sich selbst und andere schützen

Es ist wichtig, dass Sie Ihre persönlichen Daten und Ihre Online-Sicherheit schützen und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

03

Die Bedeutung der Online-Sicherheit

Um sich in der digitalen Welt sicher bewegen zu können, ist es wichtig, die Online-Sicherheit zu verstehen und zu lernen.

04



Erkennen von Cyber-Bedrohungen

Wie Sie sich vor Online-Angriffen und -Bedrohungen schützen können.

- Phishing ist eine häufige Bedrohung

Phishing ist eine Technik, bei der Angreifer Benutzer dazu bringen, ihre persönlichen Daten wie Passwörter und Kreditkartennummern preiszugeben.

- Malware ist gefährlich

Zu Malware gehören Viren, trojanische Pferde und andere böartige Programme, die Geräte beschädigen und Daten stehlen können.

- Identitätsdiebstahl ist ein ernstes Problem

Identitätsdiebstahl liegt vor, wenn jemand die persönlichen Daten einer anderen Person ohne deren Erlaubnis verwendet, was zu finanziellen Verlusten führen kann.

- Cybermobbing ist schädlich

Bei Cybermobbing handelt es sich um Belästigungen oder Drohungen über das Internet, die bei den Opfern zu psychischen und emotionalen Problemen führen können.

Sicheres Online-Verhalten: Wichtige Tipps, um sich zu schützen

Grundlegende Richtlinien zum Schutz Ihrer persönlichen Daten und Ihrer Online-Sicherheit

01 Die Verwendung sicherer Passwörter ist entscheidend.

Starke Passwörter sind die erste Verteidigungslinie gegen unbefugten Zugriff. Verwenden Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Symbolen.

02 Die Zwei-Faktoren-Authentifizierung erhöht die Sicherheit.

Bietet eine zusätzliche Schutzebene, indem bei der Anmeldung ein zweiter Schritt der Identitätsüberprüfung erforderlich ist.

03 Seien Sie vorsichtig mit Links und Anhängen.

Öffnen Sie keine unbekanntem Links oder Anhänge, da sie Malware enthalten können.

04 Aktualisieren Sie Ihre Software regelmäßig.

Updates enthalten oft Korrekturen von Sicherheitslücken, um Ihre Geräte zu schützen.

05 Schränken Sie die Weitergabe von persönlichen Daten ein.

Verringern Sie die Menge der persönlichen Daten, die Sie online weitergeben, um Ihre Privatsphäre zu schützen.

Implementieren Sie Sicherheitsmaßnahmen

Wie Sie Ihre Online-Präsenz und Ihre Daten schützen können

Verwenden Sie Antiviren-
Software

Schützen Sie sich vor Malware, die Ihre Daten gefährden kann.



Schützen Sie Ihr Wi-Fi-Netzwerk

Verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf Ihr Netzwerk durch die richtige Konfiguration und sichere Passwörter.



Sichern Sie Ihre Daten

Erstellen Sie regelmäßig Sicherungskopien, um den Verlust wichtiger Daten zu verhindern.



Behalten Sie den Überblick über Ihre Konten

Überprüfen Sie Ihre Finanzkonten regelmäßig auf verdächtige Aktivitäten.



Online- Sicherheitstraining

Schärfen Sie das Bewusstsein für die Bedeutung der Online-Sicherheit.



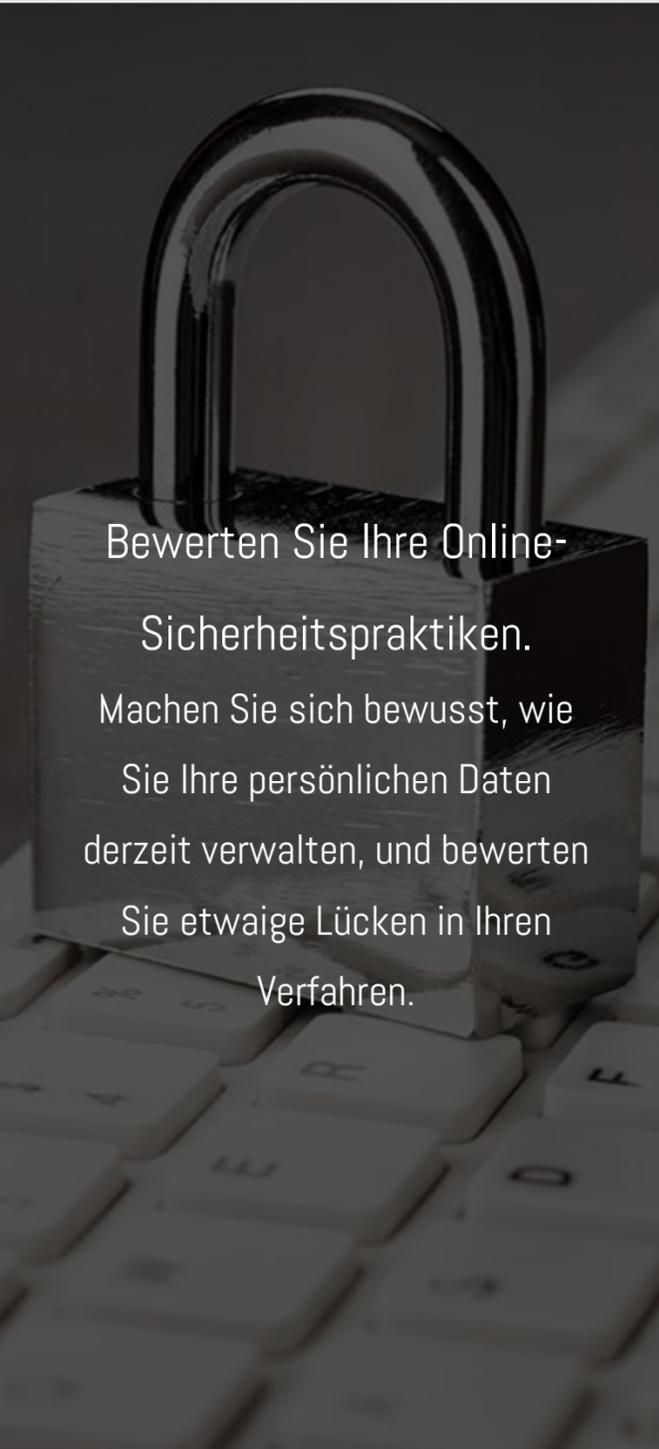
Teilen Sie Informationen mit Ihren Freunden.
Ermutigen Sie Freunde und Verwandte, sich der **Bedeutung der** Online-Sicherheit bewusst zu werden und nützliche Informationen weiterzugeben.

Organisieren Sie Workshops.
Veranstalten Sie Workshops, in denen sich die Teilnehmer über **sichere Praktiken** und neue Trends in der Online-Sicherheit informieren können.

Setzen Sie sich für sichere Praktiken ein.
Treten Sie aktiv für sichere Praktiken in Ihrer **Gemeinschaft ein**, um die Risiken im Internet zu verringern.

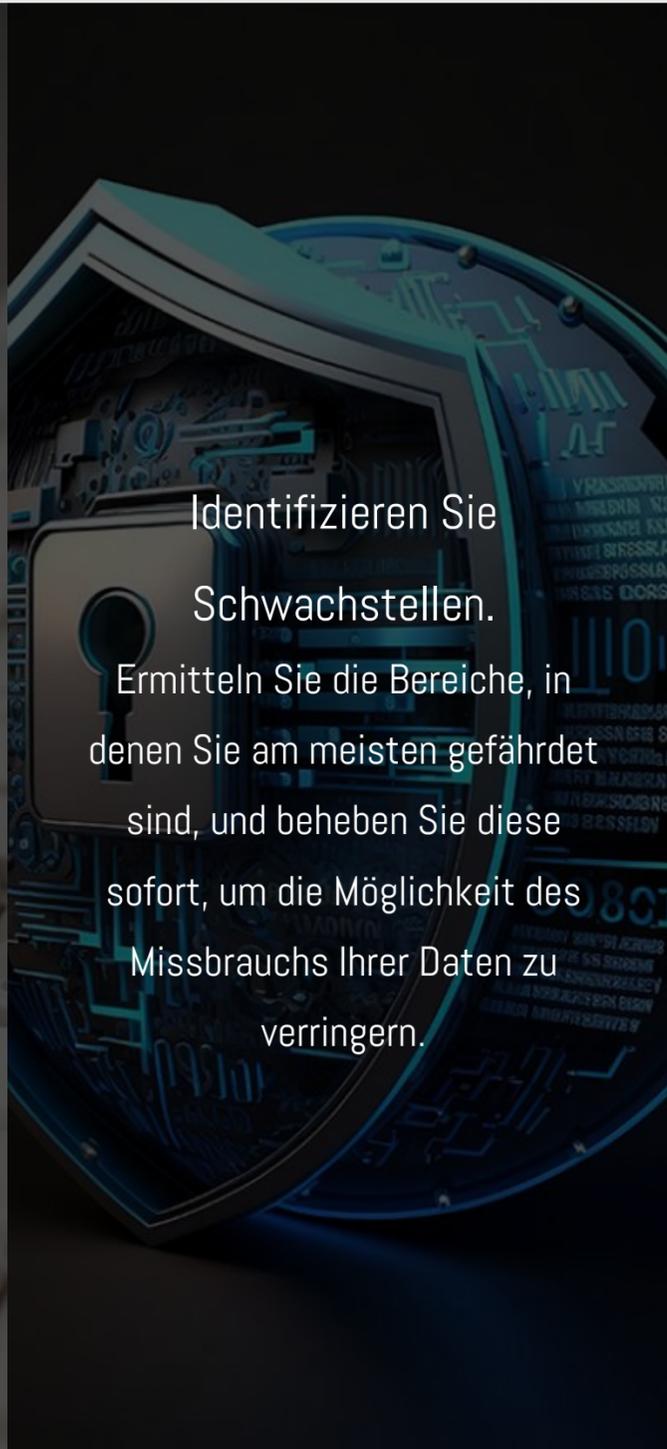
Führen Sie eine persönliche Online-Sicherheitsprüfung durch

Bewerten und verbessern Sie Ihre Online-Verfahren zum Schutz persönlicher Daten.



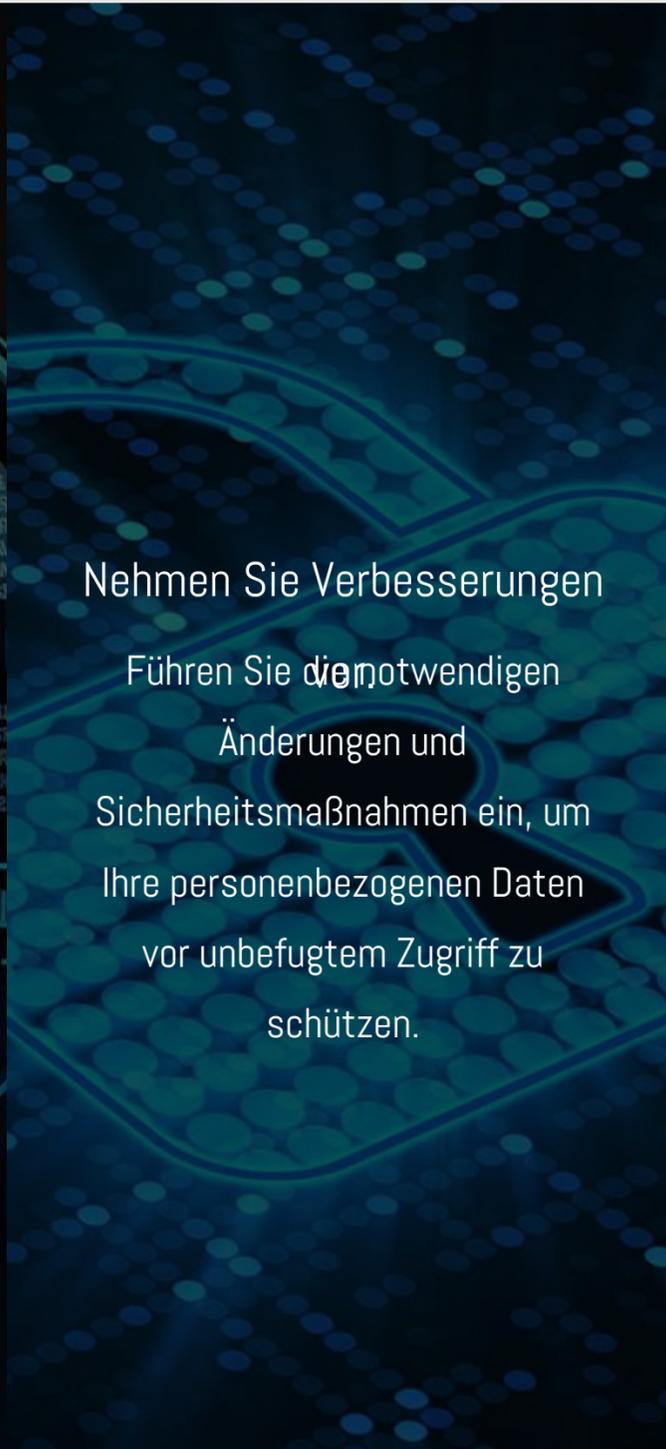
Bewerten Sie Ihre Online-Sicherheitspraktiken.

Machen Sie sich bewusst, wie Sie Ihre persönlichen Daten derzeit verwalten, und bewerten Sie etwaige Lücken in Ihren Verfahren.



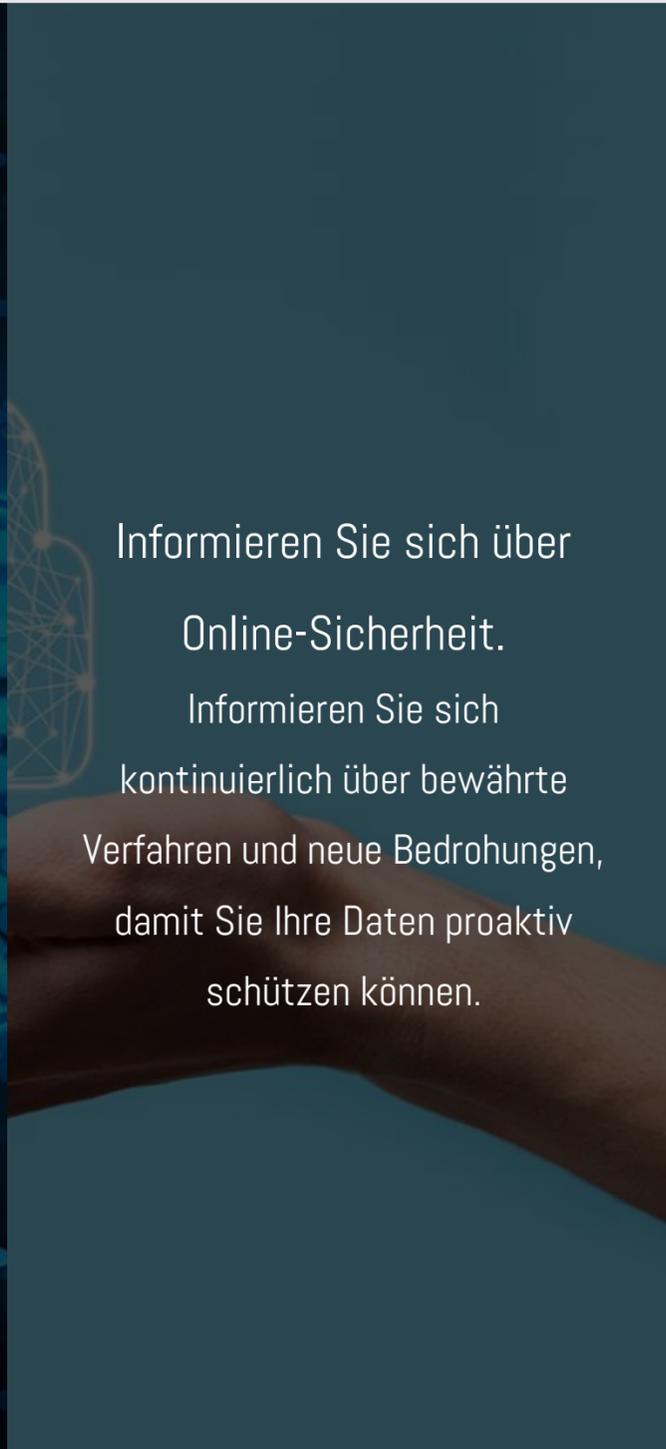
Identifizieren Sie Schwachstellen.

Ermitteln Sie die Bereiche, in denen Sie am meisten gefährdet sind, und beheben Sie diese sofort, um die Möglichkeit des Missbrauchs Ihrer Daten zu verringern.



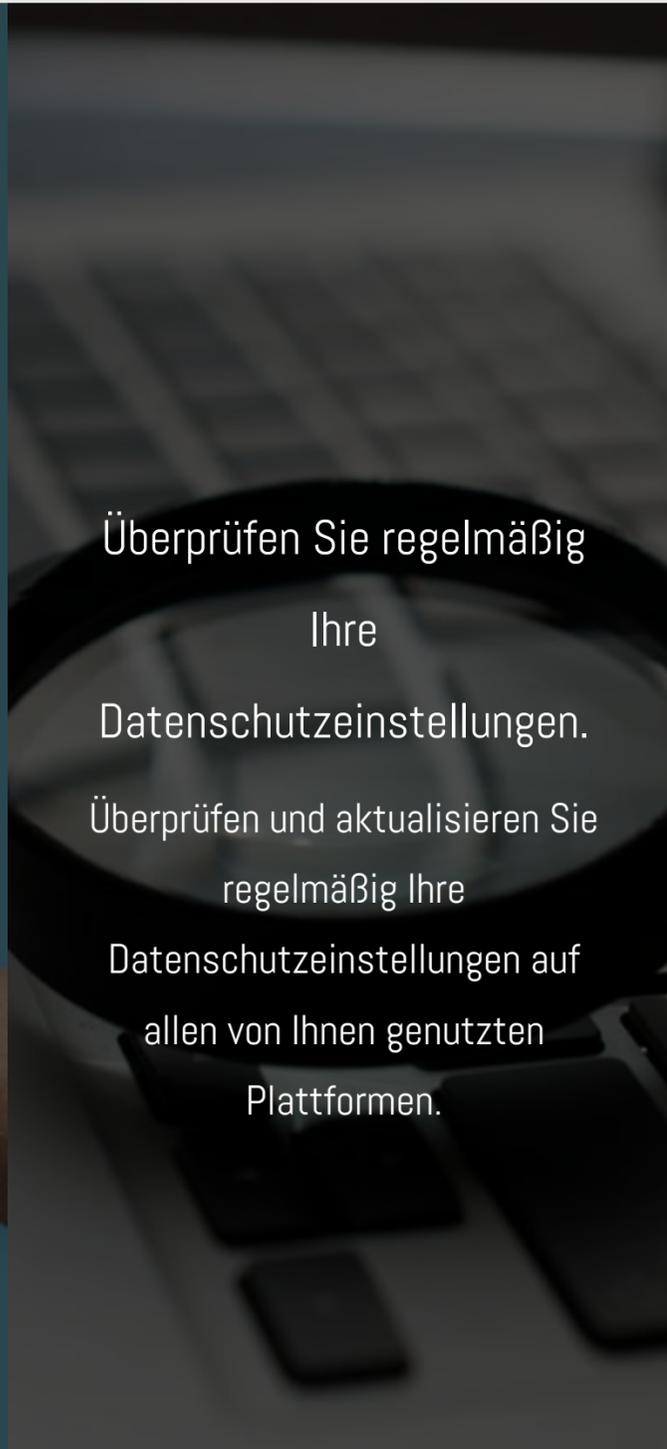
Nehmen Sie Verbesserungen

Führen Sie die notwendigen Änderungen und Sicherheitsmaßnahmen ein, um Ihre personenbezogenen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen.



Informieren Sie sich über Online-Sicherheit.

Informieren Sie sich kontinuierlich über bewährte Verfahren und neue Bedrohungen, damit Sie Ihre Daten proaktiv schützen können.



Überprüfen Sie regelmäßig Ihre

Datenschutzeinstellungen. Überprüfen und aktualisieren Sie regelmäßig Ihre Datenschutzeinstellungen auf allen von Ihnen genutzten Plattformen.

Schlussfolgerung zur Online-Sicherheit

Das Verständnis der Online-Sicherheit ist der Schlüssel zum Schutz von Benutzern und Gemeinschaften.

Identifizierung von Bedrohungen

Der erste Schritt zum Schutz ist es, die verschiedenen Arten von Bedrohungen wie Malware und Phishing zu **verstehen**.



Andere aufklären

Die Teilnahme an Bildungsprogrammen und Workshops schärft das Bewusstsein und hilft anderen, die Online-Sicherheit zu verstehen.



Schaffung einer sichereren Gemeinschaft

Indem wir eine aktive Rolle übernehmen und unser Wissen weitergeben, können wir zu einem sichereren Online-Umfeld für alle Nutzer beitragen.



Die Bedeutung der Sicherheit

Online-Sicherheit liegt nicht nur in der Verantwortung des Einzelnen, sondern ist der Schlüssel zum Schutz der gesamten Gemeinschaft.





SICHERHEITSAKTOREN

Einführung in die wichtigsten

Sicherheitsfaktoren

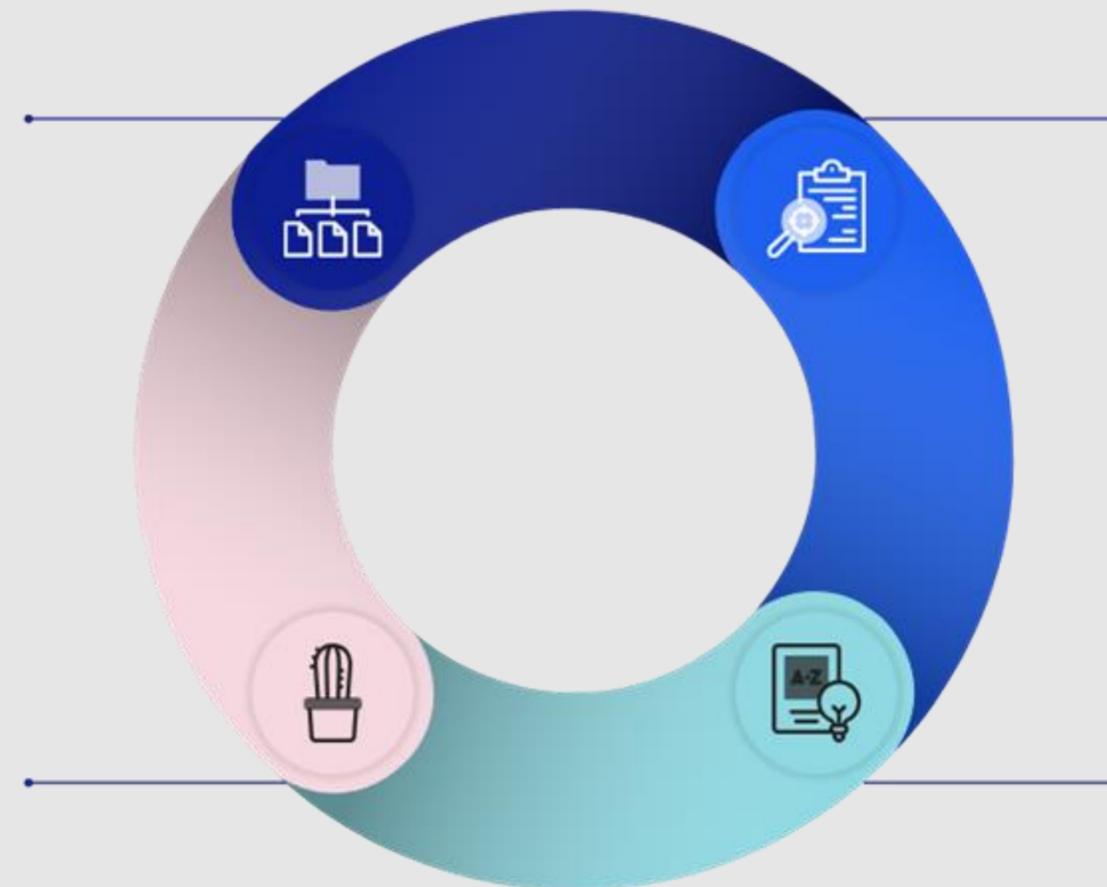
Verständnis der Sicherheitsfaktoren in der digitalen Welt

Auswirkungen von sozialen Netzwerken auf die Privatsphäre

Verstehen, wie sich soziale Netzwerke auf persönliche Informationen auswirken.

Erhebung von personenbezogenen Daten
Soziale Netzwerke erheben häufig personenbezogene Daten der Nutzer für eine Vielzahl von Zwecken, was das Risiko des Verlusts der Privatsphäre erhöht.

Sicherheitseinstellungen
Die richtigen Sicherheitseinstellungen in sozialen Netzwerken sind der Schlüssel zum Schutz persönlicher Daten vor unbefugtem Zugriff.



Exposition gegenüber Werbung

Die Nutzer werden auf der Grundlage ihrer Aktivitäten und Interaktionen mit personalisierter Werbung konfrontiert, was die Auswirkungen sozialer Netzwerke auf ihre Privatsphäre noch verstärkt.

Privatsphäre der Nutzer

Es ist wichtig, dass die Nutzer verstehen, wie ihre Aktivitäten in sozialen Netzwerken ihre Privatsphäre beeinträchtigen können und wie sie sich schützen können.

Analyse von Sicherheitsvorfällen

Verstehen von Bedrohungen und Schutz

Die Untersuchung früherer Vorfälle ermöglicht es uns, Muster und Schwachstellen zu erkennen, die zu **Bedrohungen** führen

können.

Analyse früherer Vorfälle



Auf der Grundlage der Analyse können wir unsere **Sicherheitsstrategien** und -maßnahmen zum Schutz vor

künftigen Vorfällen verbessern.

Verbesserung der Schutzmaßnahmen



Bedrohungen verstehen

Durch die Analyse von Vorfällen erhalten wir einen Einblick in die Art der **Bedrohungen**, die in der digitalen Umgebung

auftreten.



Analyse von Sicherheitsvorfällen

Verständnis von Bedrohungen und Schutz

Die Analyse von Vorfällen trägt dazu bei, das **Bewusstsein** der Mitarbeiter **für die** Bedeutung der digitalen Sicherheit zu schärfen.
Das Bewusstsein schärfen



Aus Fehlern lernen

Jeder Vorfall ist eine Gelegenheit zu **lernen**, die uns hilft, Fehler in Zukunft zu vermeiden.



Technologische Lösungen für den Datenschutz

Wirksame Technologielösungen zum Schutz Ihrer persönlichen und geschäftlichen Daten.



Erweiterte
Antivirenprogramme

Diese Programme schützen Ihre Geräte vor Malware und Viren und verringern das Risiko von Datenverlusten.



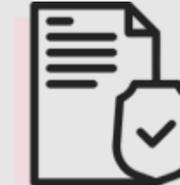
Datenverschlüsselung

Bei der Verschlüsselung werden Daten in eine unlesbare Form umgewandelt, so dass Unbefugte keinen Zugriff darauf haben, selbst wenn sie in den Besitz der Daten gelangen.



Daten-Backups

Regelmäßige Backups sorgen dafür, dass Ihre Daten vor Verlust geschützt sind, sei es durch Fehler oder bösartige Angriffe.



Mitarbeiterschulung

Die Schulung Ihrer Mitarbeiter in Bezug auf bewährte Verfahren zum Datenschutz ist der Schlüssel zur Verringerung des Risikos menschlicher Fehler und zur Erhöhung der Sicherheit.

Empfehlungen für den Datenschutz in Organisationen

Wirksame Strategien zum Schutz von Nutzerdaten und zur Einhaltung von Gesetzen



Umsetzung der
Datenschutzpolitik

Organisationen sollten über klare Richtlinien zum Schutz persönlicher und geschäftlicher Daten verfügen, einschließlich Verfahren zur Verarbeitung und Speicherung von Daten.



Mitarbeiterschulung

Die Mitarbeiter sollten regelmäßig über die Bedeutung des Datenschutzes und den richtigen Umgang mit personenbezogenen Daten geschult werden.



Einhaltung der
Rechtsvorschriften

Organisationen müssen sicherstellen, dass ihre Verfahren mit den geltenden Datenschutzvorschriften übereinstimmen.



Regelmäßige **Überprüfung der**
Systeme

Es ist wichtig, die Sicherheitsvorkehrungen regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren, um die Datensicherheit vor neuen Bedrohungen zu gewährleisten.



Technologische Lösungen

einführen
Nutzen Sie fortschrittliche Technologien wie Verschlüsselung und Backups, um Daten noch besser zu schützen.

Die Rolle der Ausbildung in der

Cybersicherheit

Mitarbeiterschulung ist der Schlüssel zum Schutz vor Angriffen

01



Verhinderung von Cyberangriffen

Mitarbeiterschulungen sind der Schlüssel zur Verringerung des Risikos von Cyberangriffen auf ein Unternehmen, da geschulte Mitarbeiter potenzielle Bedrohungen erkennen und vermeiden können.

02



Verringerung von Fehlern

Mitarbeiterschulungen tragen dazu bei, die Genauigkeit am Arbeitsplatz zu verbessern, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Fehlern, die zu Sicherheitsvorfällen führen könnten, verringert wird.



Arten von Bedrohungen und Schutzstrategien

Verständnis der Bedrohungen für wirksame Schutzmaßnahmen

Arten von Bedrohungen

Zu den verschiedenen Arten von Bedrohungen gehören physische, digitale und menschliche Bedrohungen, die die Sicherheit von Systemen gefährden können.

Bedrohungen verstehen

Die Art der Bedrohungen zu verstehen ist der Schlüssel zur Entwicklung wirksamer Schutzstrategien, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Schutzstrategien

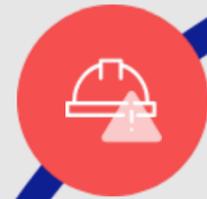
Wirksame Schutzstrategien umfassen sowohl technologische Lösungen als auch die Schulung der Benutzer in Sachen Sicherheit.

Benutzerschulung

Die Aufklärung der Benutzer über Sicherheitspraktiken ist der Schlüssel zur Risikominderung und zur Verbesserung der allgemeinen Sicherheit.

Technologische Lösungen

Technologische Lösungen wie Firewalls und Antivirensoftware sind der Schlüssel zum Schutz vor Bedrohungen.



Richtlinien für die sichere Nutzung von sozialen Netzwerken

Befolgen Sie die wichtigsten Richtlinien zum Schutz Ihrer persönlichen Daten



Schutz der persönlichen Daten

Überprüfen Sie stets die Datenschutzeinstellungen in Ihren Profilen und passen Sie diese an.



Beschränken Sie die Weitergabe von Informationen

Geben Sie nur Informationen weiter, die unbedingt notwendig sind, und seien Sie vorsichtig, wenn Sie persönliche Informationen veröffentlichen.



Unbekannte Links meiden

Klicken Sie niemals auf Links aus unbekanntem Quellen, da sie zu Malware führen können.



Aktualisieren Sie Ihre

Passwörter regelmäßig
Verwenden Sie sichere und eindeutige Passwörter und ändern Sie diese regelmäßig, um Ihre Konten besser zu schützen.



Informieren Sie sich über Bedrohungen

Informieren Sie sich über die verschiedenen Arten von Online-Bedrohungen und wie Sie sie vermeiden können, um Ihre digitale Präsenz zu schützen.

Tipps zum Schutz Ihrer persönlichen Daten in der digitalen Welt

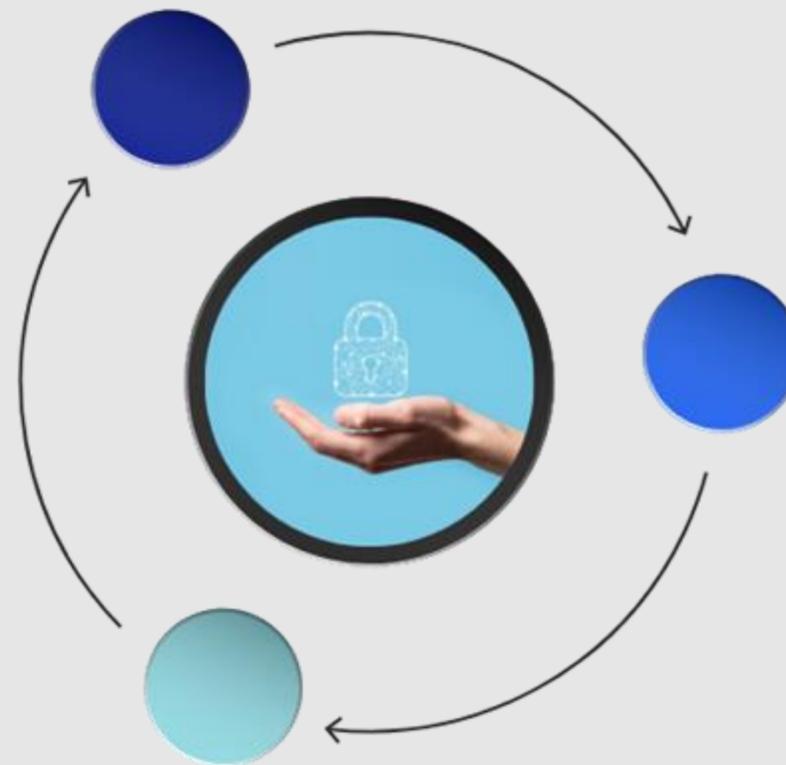
Wirksame Maßnahmen zum Schutz Ihrer persönlichen Daten online und in sozialen Netzwerken

Verwenden Sie **sichere Passwörter**

Starke Passwörter sind der Schlüssel zum Schutz Ihrer Konten vor unbefugtem Zugriff. Verwenden Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Symbolen.

Aktualisieren Sie regelmäßig Ihre **Datenschutzeinstellungen**

Mit den Datenschutzeinstellungen haben Sie die Kontrolle darüber, wer Ihre Daten sehen kann und wie sie verwendet werden. Überprüfen und aktualisieren Sie sie regelmäßig.

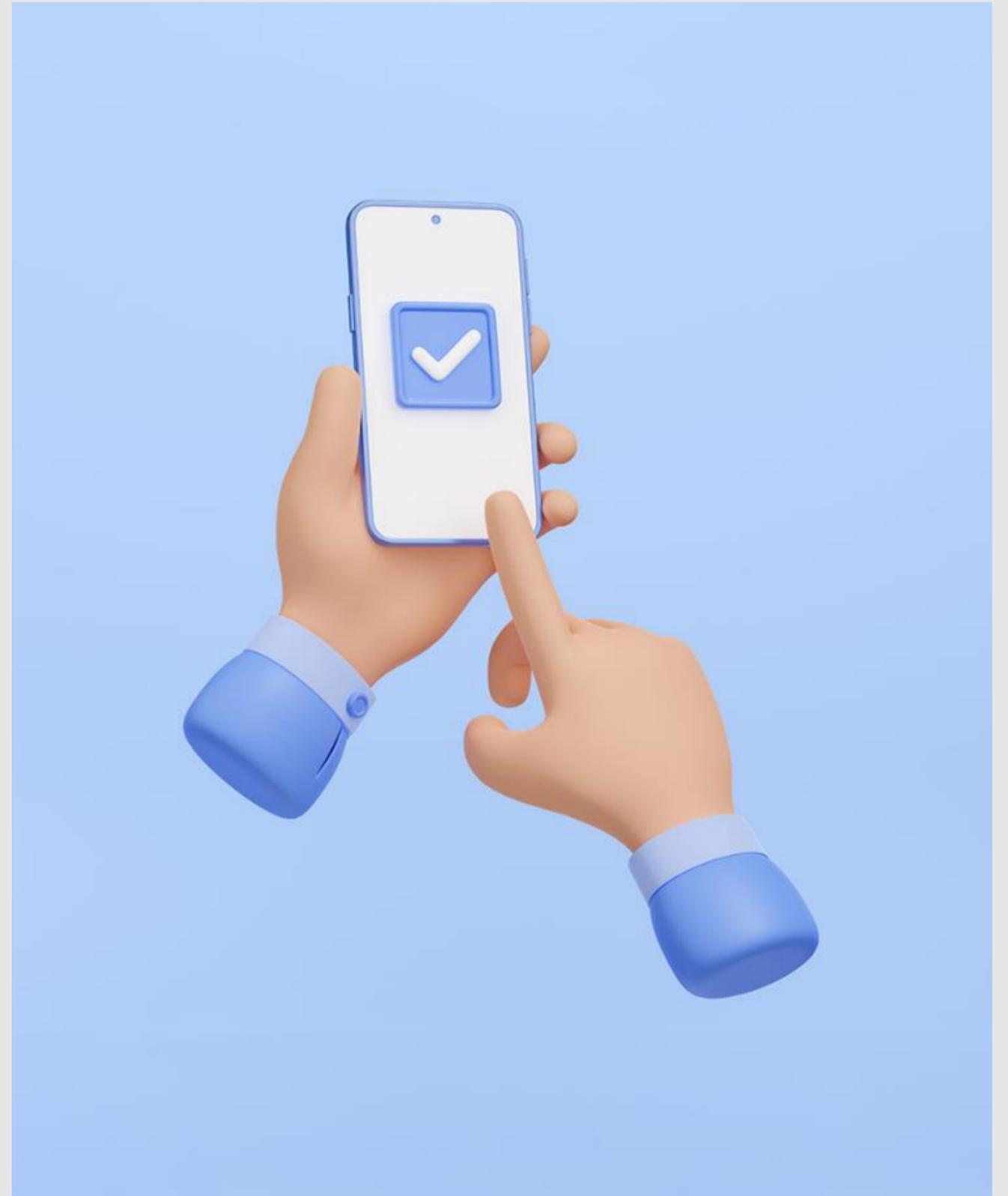


Implementieren Sie eine **Zwei-Faktor-Authentifizierung**

Die Zwei-Faktor-Authentifizierung bietet einen zusätzlichen Schutz, d. h. Sie müssen Ihre Identität in einem weiteren Schritt bestätigen.

Beginnen Sie mit der Online- Sicherheit

Schützen Sie Ihre Privatsphäre und Sicherheit





Finanziert von der
Europäischen Union

AKTIVE BÜRGERSCHAFT IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT



#ROMIN



LJUDSKA UNIVERZA LENDAVA
NÉPI EGYETEM LENDVA

EINE AKTIVE BÜRGERSCHAFT ERFORDERT DAS ENGAGEMENT
DES EINZELNEN.

Der Einzelne muss sich aktiv an politischen Prozessen beteiligen, um
Entscheidungen, die ihn betreffen, zu beeinflussen.

DIE PASSIVITÄT DER MENSCHEN BEHINDERT DIE
DEMOKRATISCHEN PROZESSE.

Viele Menschen bleiben passiv, was die Wirksamkeit der
Demokratie beeinträchtigt.

DIE FÖRDERUNG DER AKTIVEN EINGLIEDERUNG IST
ENTSCHEIDEND.

Aktives Handeln ist erforderlich, um soziale Angelegenheiten
und Prozesse zu verbessern.

EINE EINFÜHRUNG IN DIE AKTIVE BÜRGERSCHAFT

DIE BEDEUTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG



DIE AKTIVE BETEILIGUNG DES EINZELNEN IST
DER SCHLÜSSEL ZU EINER
FUNKTIONIERENDEN DEMOKRATIE.

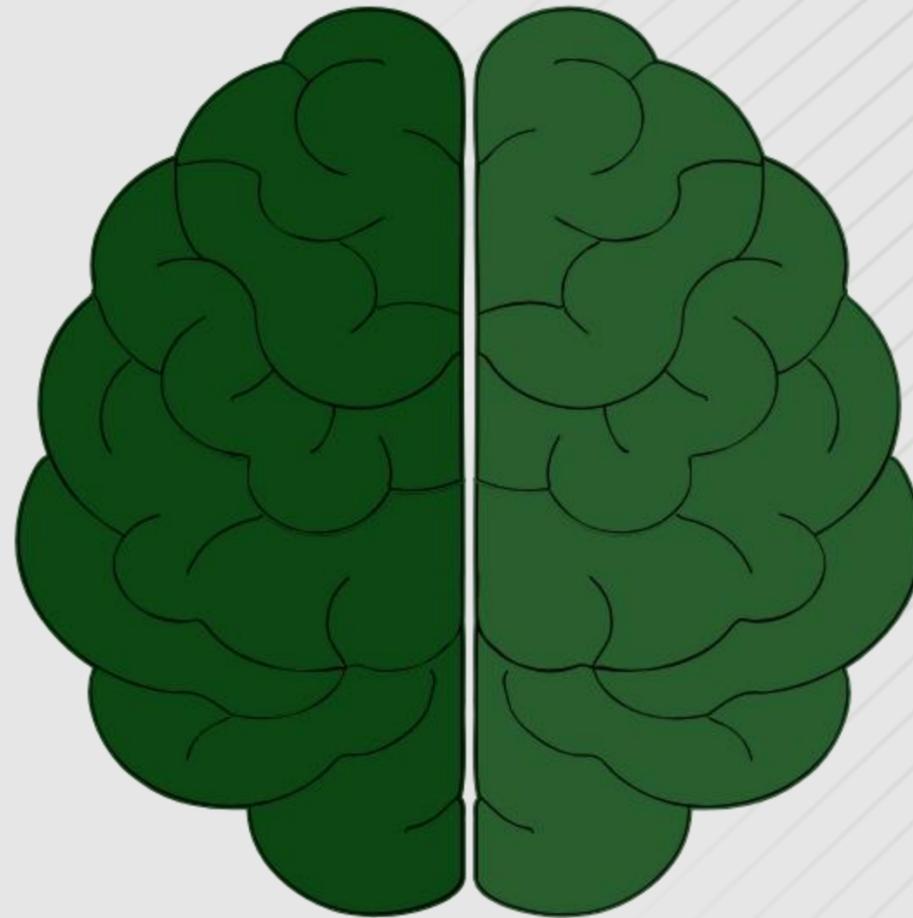
Ohne die Beteiligung des Volkes ist es schwierig, von einer wirklichen Macht des Volkes zu sprechen.

THEORETISCHER RAHMEN FÜR AKTIVE BÜRGERSCHAFT

T. H. MARSHALL TEILTE DIE
BÜRGERRECHTE IN DREI GRUPPEN EIN:
BÜRGERRECHTE, POLITISCHE UND
SOZIALE RECHTE.

1

Das Verständnis dieser Verteilung von Rechten
ist entscheidend für das Verständnis der
Dimensionen der aktiven Bürgerschaft.



T. H. MARSHALL TEILTE DIE
BÜRGERRECHTE IN DREI GRUPPEN EIN:
BÜRGERRECHTE, POLITISCHE UND
SOZIALE RECHTE.

2

Das Verständnis dieser Verteilung von Rechten
ist entscheidend für das Verständnis der
Dimensionen der aktiven Bürgerschaft.

BEITRAG VON T. H. MARSHALL

Bürgerrechte: Recht auf persönliche Freiheit, Redefreiheit usw.



Politische Rechte: das Recht, zu wählen und Entscheidungen zu beeinflussen.



Soziale Rechte: gleicher Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung.



DIMENSIONEN DER AKTIVEN BÜRGERSCHAFT

Teilnahme am politischen Leben.



Beteiligung der Zivilgesellschaft.



Werte im Zusammenhang mit Demokratie und Menschenrechten.



Beteiligung der
Gemeinschaft.



DIE ROLLE DER ERZIEHUNG ZUR AKTIVEN BÜRGERSCHAFT

BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL ZUR ENTWICKLUNG
VON WISSEN UND WERTEN.

Die Bedeutung der Bildung für die Förderung von aktivem
Bürgersinn und demokratischen Werten.

DER EUROPARAT KONZENTRIERT SICH AUF DIE
ERZIEHUNG ZUR DEMOKRATISCHEN
STAATSBÜRGERSCHAFT.

Initiativen und Programme, die die Erziehung zu
demokratischen Werten unterstützen.



KOMPETENZEN FÜR EINE AKTIVE BÜRGERSCHAFT.

Entwicklung der für die Teilnahme an der Gesellschaft
erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen.

INITIATIVEN DES EUROPARATES



DER EUROPARAT HAT 1997 DAS PROGRAMM
"ERZIEHUNG ZUR DEMOKRATISCHEN
STAATSBÜRGERSCHAFT" INS LEBEN GERUFEN.

Dieses Programm fördert die aktive Beteiligung der Bürger an demokratischen Prozessen.

INITIATIVEN DER EUROPÄISCHEN UNION



DIE EU SETZT EINE REIHE VON POLITIKEN UND STRATEGIEN UM.

Diese Politiken und Strategien fördern die aktive Bürgerschaft.



DIE BEDEUTUNG DES DEMOKRATISCHEN HANDELNS.

Das Bewusstsein für die Bedeutung demokratischen Handelns ist der Schlüssel zur aktiven Bürgerschaft.

PROGRAMME ZUR FÖRDERUNG DER AKTIVEN BÜRGERSCHAFT

BÜRGER, GLEICHHEIT, RECHTE UND WERTE (CERV).

1

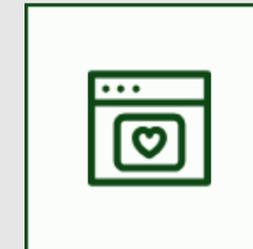
Der Schwerpunkt des CERV-Programms liegt auf der Förderung der aktiven Bürgerschaft und dem Schutz der individuellen Rechte.

PROGRAMM ERASMUS+.

2

Erasmus+ erleichtert den Austausch und die Mobilität von Studierenden und jungen Menschen und trägt so zu einer aktiven Bürgerschaft bei.

ÜBERSICHT ÜBER DAS CERV-PROGRAMM



CERV ZIELT DARAUF AB, RECHTE UND WERTE ZU SCHÜTZEN UND ZU FÖRDERN.

Im Mittelpunkt des Programms stehen die Grundwerte der EU, zu denen die Rechte aller Bürger gehören.

UNTERSTÜTZUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT
Das Programm unterstützt und fördert die aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft an Entscheidungsprozessen.

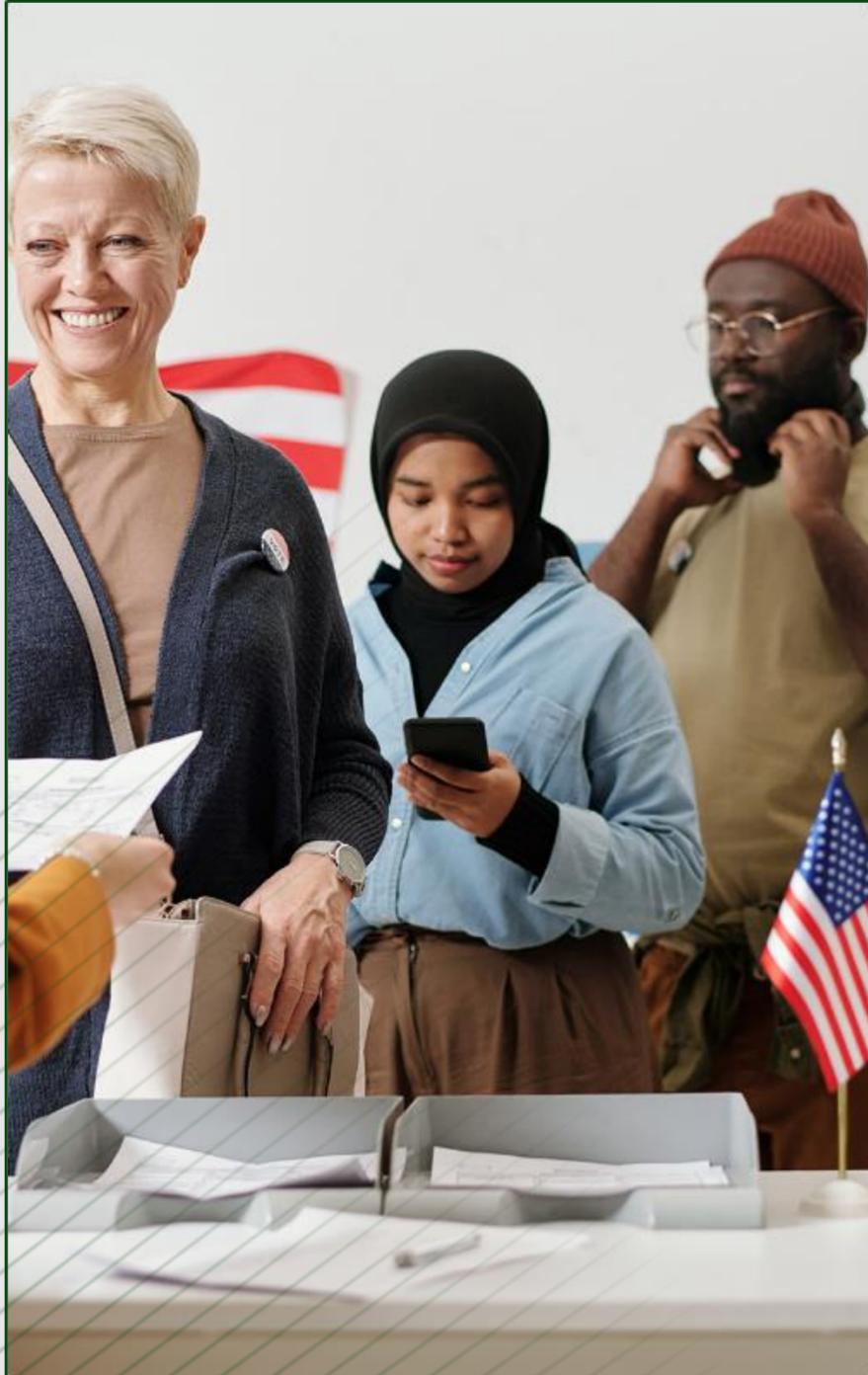


ERASMUS+ UNTERSTÜTZT MOBILITÄT UND
INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN.

Dies trägt zur persönlichen Entwicklung und zur Verbesserung der Qualität der
Bildung bei.

ÜBERBLICK ÜBER ERASMUS+

KRITIK AN DEN PROGRAMMEN ZUR AKTIVEN BÜRGERSCHAFT



KRITIK AN DEN EU-INSTITUTIONEN.

Es besteht der Eindruck, dass die EU-Institutionen nur ein begrenztes Verständnis von aktiver Bürgerschaft haben.

SCHLUSSFOLGERUNG UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

1

DIE BEDEUTUNG DER ANERKENNUNG DER
AKTIVEN BÜRGERSCHAFT.

Aktive Bürgerbeteiligung ist der Schlüssel zum
Funktionieren demokratischer Gesellschaften.

2

DIE VERSCHIEDENEN DIMENSIONEN DER
AKTIVEN BÜRGERSCHAFT.

Die aktive Bürgerschaft umfasst verschiedene
Aspekte, die berücksichtigt werden müssen.

3

UNTERSTÜTZUNG VON
BILDUNGSPROGRAMMEN.

Bildungsprogramme sollten das Verständnis für
eine aktive Bürgerschaft fördern.



Finanziert von der
Europäischen Union

STAATSBÜRGERSCHAFT DER EUROPÄISCHEN UNION



#ROMIN

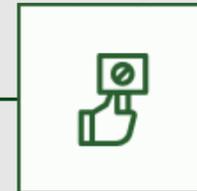


LJUDSKA UNIVERZA LENDAVA
NÉPI EGYETEM LENDVA

EINFÜHRUNG IN DIE EU-BÜRGERSCHAFT

Diese Staatsbürgerschaft bietet einen besonderen Status und Rechte, die EU-Bürger genießen.

DIE UNIONSBÜRGERSCHAFT IST DAS ERGEBNIS DES EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESSES.



DIE UNIONSBÜRGERSCHAFT BIETET RECHTE IN VERBINDUNG MIT MOBILITÄT.

Sie können in anderen EU-Ländern frei reisen, arbeiten und leben.

EU-Bürger haben das aktive und passive Wahlrecht auf lokaler und europäischer Ebene.

DIE UNIONSBÜRGERSCHAFT BEINHALTET DAS RECHT AUF TEILNAHME AN DEMOKRATISCHEN PROZESSEN.

ENTWICKLUNG DER IDEE DER UNIONSBÜRGERSCHAFT



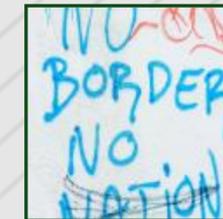
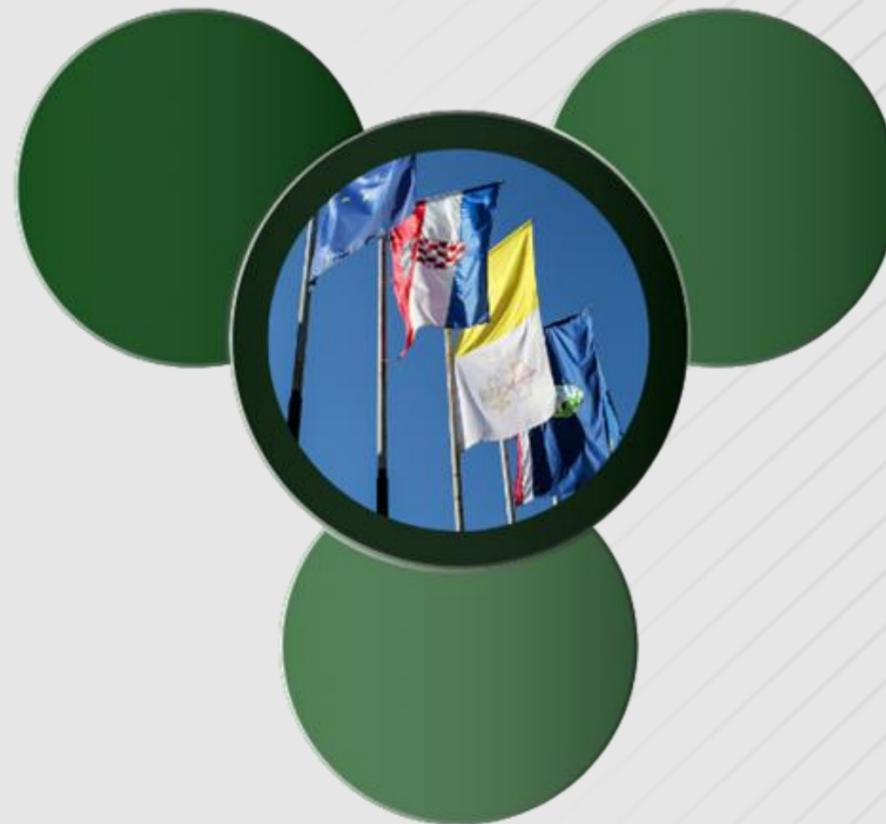
DER VERTRAG VON MAASTRICHT ALS WENDEPUNKT (1993).

Der Vertrag legte den Grundstein für die Entwicklung der Unionsbürgerschaft und die Einführung neuer Rechte für EU-Bürger.



WINSTON CHURCHILL UND DIE IDEE DER EUROPÄISCHEN IDENTITÄT.

Churchill war einer der ersten Befürworter der Idee eines vereinten Europas, die den Grundstein für das Nachdenken über die europäische Identität legte.



ABLEHNUNG DES NATIONALISMUS NACH DEM II. II. WELTKRIEG.

Nach dem Krieg entwickelte Europa ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Integration und einer gemeinsamen Identität, was die Idee der Unionsbürgerschaft beeinflusste.

WICHTIGE DOKUMENTE UND VERANSTALTUNGEN



VERTRAG VON PARIS (1951) - FREIZÜGIGKEIT DER ARBEITNEHMER.

Der Vertrag schuf die Grundlagen für die Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Mitgliedstaaten.



TINDEMANS-BERICHT (1975) - FRAGEN DER EUROPÄISCHEN IDENTITÄT.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt auf der Entwicklung der europäischen Identität und der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten.



VERTRAG VON MAASTRICHT - EINFÜHRUNG DER UNIONSBÜRGERSCHAFT (1992).

Der Vertrag hat mit der Einführung des Konzepts der Unionsbürgerschaft eine neue Dimension geschaffen, die die Rechte und Pflichten der Bürger stärkt.

DER VERTRAG VON MAASTRICHT UND SEINE BEDEUTUNG

MIT DEM 1992 UNTERZEICHNETEN VERTRAG VON MAASTRICHT WURDE DAS RECHTSKONZEPT DER UNIONSBÜRGERSCHAFT EINGEFÜHRT.

Diese Staatsbürgerschaft ist zu einer Ergänzung der nationalen Staatsbürgerschaft geworden.

SIE BRINGT NEUE RECHTE FÜR DIE EU-BÜRGER.

Zu diesen Rechten gehören die Freizügigkeit und das Recht, an den Kommunalwahlen teilzunehmen.



EU-BÜRGERRECHTE



RECHT AUF FREIZÜGIGKEIT

EU-Bürger haben das Recht, ohne Einschränkungen zwischen den Mitgliedstaaten zu reisen und sich frei zu bewegen.



DAS AKTIVE UND PASSIVE WAHLRECHT

EU-Bürger können bei Kommunal- und Europawahlen in den Mitgliedstaaten wählen und kandidieren.



RECHT AUF KONSULARISCHEN

~~SCHUTZ~~ **SCHUTZ** haben das Recht auf Schutz durch die Konsulate anderer EU-Länder, wenn sie sich außerhalb der EU aufhalten.

AKTIVE EU-BÜRIGERSCHAFT

DIE AKTIVE UNIONSBÜRIGERSCHAFT BEINHALTET

POLITISCHE RECHTE.

Diese Rechte ermöglichen es den EU-Bürgern, sich am politischen Prozess zu beteiligen.



**SCHUTZ DER RECHTE DER EU-
BÜRIGER.**

Die aktive Staatsbürgerschaft gewährleistet den Schutz der Rechte des Einzelnen.

**BETEILIGUNG AN POLITISCHEN
PROZESSEN AUF EU-EBENE.**

Die EU-Bürger können eine aktive Rolle bei der Gestaltung der EU-Politik spielen.

EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE



**DIE EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE ERMÄCHTIGT EINE MILLION
EUROPÄISCHE BÜRGER,**

die Kommission aufzufordern, einen Rechtsakt zur Umsetzung der EU-Verträge vorzuschlagen.

PETITIONENSRECHT



**ALLE EU-BÜRGER HABEN DAS RECHT,
PETITIONEN AN DAS EUROPÄISCHE
PARLAMENT ZU RICHTEN.**

Das bedeutet, dass die EU-Bürger ihre Beschwerden oder Anfragen direkt bei der Institution vorbringen können, die über Angelegenheiten entscheidet, die die EU betreffen.



**PETITIONEN KÖNNEN
BESCHWERDEN ODER BITTEN
ENTHALTEN.**

Die Bürgerinnen und Bürger können Änderungen fordern oder ihre Unzufriedenheit zu bestimmten Themen, die in den Zuständigkeitsbereich der EU fallen, zum Ausdruck bringen.

DIE ROLLE DES EUROPÄISCHEN OMBUDSMANNES

**DER EUROPÄISCHE OMBUDSMANN
ÜBERWACHT VERLETZUNGEN VON**

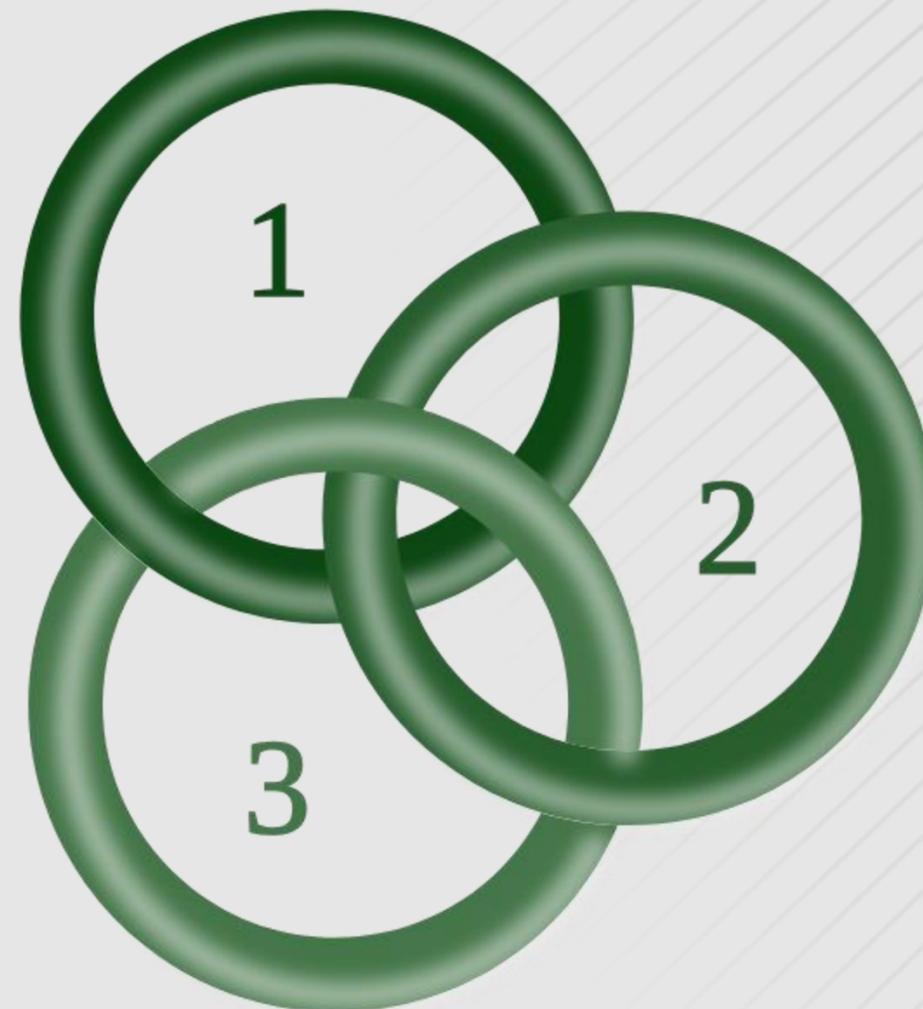
RECHTEN UND FREIHEITEN.

Sie unterstreicht, wie wichtig der Schutz der
Menschenrechte in der Europäischen Union ist.

**DIREKTE MASSNAHMEN GEGEN
UNREGELMÄSSIGKEITEN DER EU-**

INSTITUTIONEN.

Der Bürgerbeauftragte fungiert als Vermittler, der
den Bürgern hilft, ihre Probleme mit den EU-
Institutionen zu lösen.



**VERBESSERT DEN SCHUTZ FÜR EU-
BÜRGER.**

Sie gewährleistet, dass die Rechte der EU-Bürger
vor Unregelmäßigkeiten geschützt werden.

DIE ENTWICKLUNG DER EU-BÜRGERSCHAFT NACH DEM VERTRAG VON MAASTRICHT

EUGH-URTEILE - AUSWEITUNG DER RECHTE.

Durch die Entscheidungen des EuGH wurden die mit der Unionsbürgerschaft verbundenen Rechte erweitert.



VERTRAG VON AMSTERDAM (1997) - STÄRKUNG DER RECHTE.

Der Vertrag hat wichtige Verbesserungen für die Rechte der EU-Bürger gebracht.



LISSABON-VERTRAG (2007) - RECHT AUF

BÜRGERINITIATIVE.
Mit dem Vertrag von Lissabon

wurde das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf Gesetzesvorschläge eingeführt.



RECHTE UND MÖGLICHKEITEN EINER AKTIVEN BÜRGERSCHAFT



DAS AKTIVE UND PASSIVE WAHLRECHT.

Dieses Recht ermöglicht es den EU-Bürgern, an den demokratischen Prozessen in ihren Ländern und im Europäischen Parlament teilzunehmen.



DIE MÖGLICHKEIT, PETITIONEN EINZUREICHEN.

Die Bürgerinnen und Bürger können Petitionen an das Europäische Parlament richten, was die Beteiligung und Meinungsäußerung fördert.



SCHUTZ VOR MISSBRAUCH.

Bestehende Rechte schützen die Bürger vor Missbrauch und Diskriminierung.





DIE ERFAHRUNGEN DER EU-BÜRGER

1

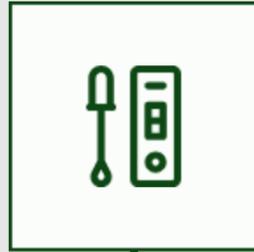
DIE MEISTEN EU-BÜRGER KENNEN IHRE RECHTE.

Trotz der allgemeinen Kenntnis der Rechte scheint es Lücken bei der Zugänglichkeit von Informationen zu geben.

2

SIND DER ANSICHT, DASS NOCH VIEL GETAN WERDEN MUSS, UM ÜBER DIESE RECHTE ZU INFORMIEREN.

Die Bürger weisen auf die Notwendigkeit hin, die Zugänglichkeit und Klarheit der Informationen über ihre Rechte zu verbessern.



DIE COVID-19-PANDEMIE HAT DIE RECHTE DER EU-BÜRGER BEEINTRÄCHTIGT.

Die Pandemie hat Schwachstellen und Herausforderungen im Zusammenhang mit den EU-Bürgerrechten aufgezeigt.



DIE UNIONSBÜRGERSCHAFT IST KEIN SELBSTVERSTÄNDLICHES KONZEPT.

Die Pandemie hat gezeigt, dass die mit der Staatsbürgerschaft verbundenen Rechte auf die Probe gestellt werden können.

DIE COVID-19-PANDEMIE UND DIE EU-BÜRGERSCHAFT

KÜNFTIGE AUSRICHTUNGEN

1

STÄRKUNG DER DEMOKRATISC HEN

BETEILIGUNG.

Dazu gehört auch eine stärkere Beteiligung der Bürger an politischen Prozessen.

2

FÖRDERUNG DER FREIZÜGIGKEIT

- Das Recht auf Freizügigkeit ist der Schlüssel zu einer geeinten EU.

3

SCHUTZ DER EU-BÜRGER IN KRISENZEITEN.

Dies bezieht sich auf die Rechte und den Schutz der Bürger während eines Ausnahmezustands.



VERBESSERUNG DER WAHLBETEILIGUNG



**DIE WAHLBETEILIGUNG BEI DEN
WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN
PARLAMENT IST HÄUFIG
NIEDRIGER ALS BEI DEN
NATIONALEN WAHLEN.**

Dieser Rückgang der Wahlbeteiligung stellt eine Herausforderung für die demokratische Beteiligung in der EU dar.

FRAUEN IN DER POLITIK



1

FRAUEN SIND IN DER POLITIK UNTERREPRÄSENTIERT.

Dies bedeutet, dass ihre Vertretung in den politischen Strukturen geringer ist als erwartet.

2

ZUSÄTZLICHE MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BETEILIGUNG VON FRAUEN ERFORDERLICH SIND.

Die Maßnahmen umfassen verschiedene Strategien, mit denen die Zahl der Frauen in politischen Ämtern erhöht werden könnte.

FÖRDERUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG



**DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION
PLANT PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG
DER UNABHÄNGIGEN
WAHLBEOBACHTUNG.**

Diese Projekte zielen darauf ab, das Vertrauen der Öffentlichkeit in Wahlprozesse zu stärken.

SCHLUSSFOLGERUNG

1

**DIE UNIONSBÜRGERSCHAFT IST
DER SCHLÜSSEL ZUR**

**SIE GIBT DEN BÜRGERN MEHR RECHTE UND
MÖGLICHKEITEN INNERHALB DER EU.**

2

**DIE RECHTE DER BÜRGER
MÜSSEN WEITER AUSGEBAUT
WERDEN.**

Die Rechte der EU-Bürger müssen an die neuen Herausforderungen und Bedürfnisse angepasst werden.

3

**DER SCHUTZ DER RECHTE DER
BÜRGER IST UNERLÄSSLICH.**

Die Gewährleistung der Sicherheit und der Schutz der Rechte ist eine grundlegende Aufgabe der EU.



Finanziert von der
Europäischen Union



MENTORING IN DER PRAXIS: WIE MAN JUNGE ROMA ANLEITET UND INSPIRIERT



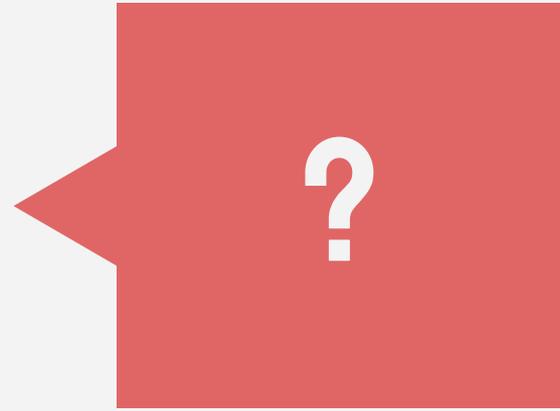
#ROMA INFLUENCERS



L. JUDSKA UNIVERZA LENDAVA
NÉPI EGYETEM LENDVA

**ERSTELLEN SIE EINE
DEFINITION VON
MENTORING.**

**WELCHE EIGENSCHAFTEN
SOLLTE EIN GUTER
MENTOR HABEN?**



MENTORING

ist eine Beziehung, in der eine erfahrenere Person (Mentor) eine weniger erfahrene Person unterstützt, berät und anleitet, damit sie sich weiterentwickeln und Fortschritte machen kann.

SCHLÜSSELQUALITÄTEN EINES MENTORS

#1

EMPATHIE

Verständnis und Mitgefühl für Herausforderungen.

#3

KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

Klare und offene Kommunikation.

#5

ZUVERLÄSSIGKEIT

Beständigkeit und Zuverlässigkeit bei der Einhaltung von Versprechen.

#2

ERFAHRUNG UND WISSEN

Besitz einschlägiger und nützlicher Kenntnisse und Erfahrungen.

#4

INSPIRATION UND MOTIVATION

Die Fähigkeit, zu ermutigen und zu motivieren.

MENTOR IN AKTION
IN KLEINGRUPPEN ZU DISKUTIEREN,
WELCHE ROLLE DER MENTOR IN JEDEM
FALL HAT



#BEISPIEL I

SCHWIERIGKEITEN BEIM SCHULBESUCH

Eine junge Roma-Frau, die vor kurzem eine weiterführende Schule besucht hat, hat große Lernschwierigkeiten und kommt oft zu spät zum Unterricht. Sie hat das Gefühl, dass ihre Bemühungen vergeblich sind und dass sie nicht in die Schule gehört.

#BEISPIEL 2

EINEN JOB FINDEN

Ein junger Roma schließt die Schule ab und ist auf der Suche nach seinem ersten Job. Er hat wenig Erfahrung, wenig Selbstvertrauen und weiß nicht, wie man einen Lebenslauf erstellt oder sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitet.

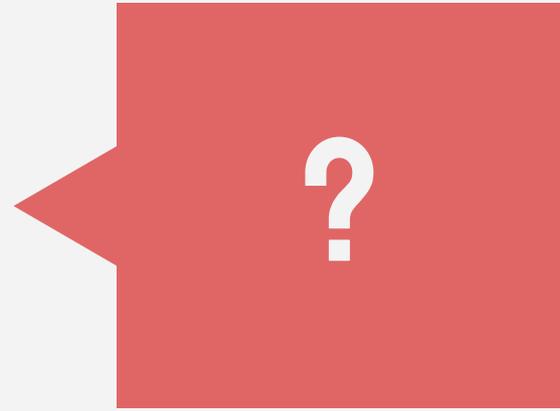
#BEISPIEL 3

PERSÖNLICHE PROBLEME UND FAMILIÄRE HERAUSFORDERUNGEN

Ein junger Roma befindet sich aufgrund von Problemen in seiner Familie in einer persönlichen Krise, die seinen emotionalen Zustand und seine Motivation für die Schule und andere Verpflichtungen beeinträchtigt.

**WIE KANN MAN JEDE
HERAUSFORDERUNG
ANGEHEN?**

**WELCHE FÄHIGKEITEN
MUSS DER MENTOR
HABEN?**



#BEISPIEL I

SCHWIERIGKEITEN BEIM SCHULBESUCH

Eine junge Roma-Frau, die vor kurzem eine weiterführende Schule besucht hat, hat große Lernschwierigkeiten und kommt oft zu spät zum Unterricht. Sie hat das Gefühl, dass ihre Bemühungen vergeblich sind und dass sie nicht in die Schule gehört.

AUFGABE DES MENTORS: Hilfestellung bei der Entwicklung von Strategien zur Verbesserung der Organisation, bei der Suche nach angemessener Unterstützung durch die Lehrer und bei der Stärkung des Vertrauens des Schülers in sein Lernen. Der Mentor sollte sie ermutigen, darüber zu sprechen, wie sie sich fühlt und was ihr helfen kann.

#BEISPIEL 2

EINEN JOB FINDEN

Ein junger Roma schließt die Schule ab und ist auf der Suche nach seinem ersten Job. Er hat wenig Erfahrung, wenig Selbstvertrauen und weiß nicht, wie man einen Lebenslauf erstellt oder sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitet.

AUFGABE DES MENTORS: Ihnen bei der Vorbereitung Ihres Lebenslaufs und Ihrer Bewerbungen helfen, ein Vorstellungsgespräch simulieren und Ihnen Ratschläge für die Vorbereitung auf das Gespräch geben. Betonen Sie auch die Bedeutung von positivem Denken und Ausdauer bei der Stellensuche.

#BEISPIEL 3

PERSÖNLICHE PROBLEME UND FAMILIÄRE HERAUSFORDERUNGEN

Ein junger Roma befindet sich aufgrund von Problemen in seiner Familie in einer persönlichen Krise, die seinen emotionalen Zustand und seine Motivation für die Schule und andere Verpflichtungen beeinträchtigt.

AUFGABE DES MENTORS: Emotionale Unterstützung und Strategien zur Stressbewältigung und zur Verbesserung der Kommunikation mit Familienmitgliedern anbieten. Ermutigen Sie die Person, zusätzliche Unterstützungsquellen zu suchen, z. B. Berater oder Unterstützer in der Gemeinde.

#ROLLE DER MENTOREN



#UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG

- *Emotionale Unterstützung.* Die Mentoren bieten den Mentees emotionale Unterstützung, um ihnen zu helfen, Stresssituationen zu bewältigen und emotionale Herausforderungen zu meistern.
- *Beratung und Orientierung.* Mentoren bieten praktische Ratschläge und Orientierungshilfen zu Bildungs- und Berufswegen, damit die Mentees fundierte Entscheidungen treffen können.

#ROLLE DER MENTOREN



#ENTWICKLUNG VON FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN

- *Praktische Hilfe:* Mentoren helfen Ihnen bei der Entwicklung spezifischer Fähigkeiten wie dem Schreiben von Lebensläufen, der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, der Stellensuche und der Entwicklung persönlicher Projekte.
- *Verbindung zu Ressourcen:* Mentoren helfen Mentees beim Zugang zu Ressourcen und Möglichkeiten, die sonst vielleicht nicht oder nur schwer zugänglich sind.

#ROLLE DER MENTOREN

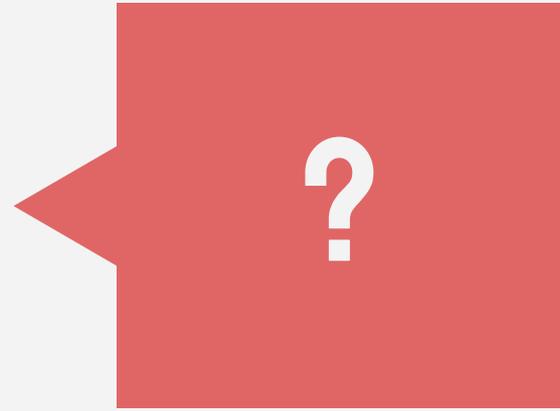


#FÖRDERUNG VON WACHSTUM UND ENTWICKLUNG

- *Zielsetzung*: Die Mentoren helfen den Mentees, persönliche und berufliche Ziele zu entwickeln und zu erreichen.
- *Motivation und Ermutigung*: Die Mentoren ermutigen die Mentees, trotz der Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, durchzuhalten und Fortschritte zu machen.

**WIE WIRD MAN
MENTOR: WAS
FUNKTIONIERT UND
WAS NICHT?**

**KENNEN SIE EIN
MENTORENSYSTEM?**



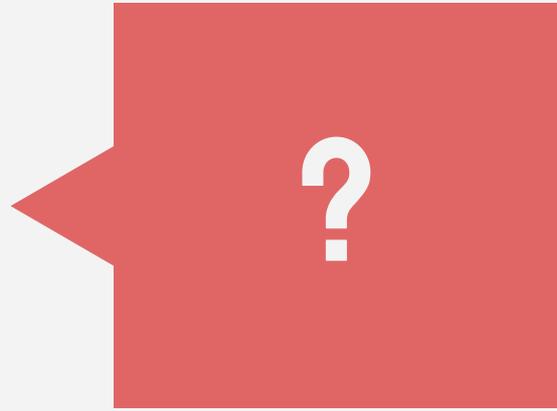
#ES FUNKTIONIERT

- Verstehen und Anpassen an die Bedürfnisse des Mentees (ein individueller Ansatz führt zu besseren Ergebnissen).
- Regelmäßige Kommunikation (trägt zur Aufrechterhaltung der Beziehung und zur Überwachung der Fortschritte bei).
- Förderung der Unabhängigkeit (die Ermutigung des Mentees, selbständig zu denken und Entscheidungen zu treffen, stärkt seine Fähigkeiten und sein Selbstvertrauen).
- Kulturelle Sensibilität (Verständnis der kulturellen Werte, Traditionen und Herausforderungen der Roma-Gemeinschaft - das Verständnis des Kontextes, in dem Ihre Mentees leben, ist der Schlüssel zu einem effektiven Mentoring).
- Abgleich der Erwartungen (klären Sie Ihre Erwartungen an das Mentoring und besprechen Sie, was der Mentee von Ihnen erwartet).

**#FUNKTIONIERT
NICHT**

- Irrelevanz der kulturellen Unterschiede.
- Ein dominanter Ansatz (ein autoritärer Ansatz ohne Berücksichtigung der Ansichten des Mentees kann zu Konflikten führen und die Effektivität des Mentorings verringern).
- Direkte Kritik (mangelndes Einfühlungsvermögen in die Gefühle des Mentees bei der Ausübung von Kritik kann zu Widerstand und einem Verlust des Selbstvertrauens führen).
- Mangel an langfristiger Unterstützung (es handelt sich nicht um ein kurzfristiges Projekt, die Unterstützung muss kontinuierlich sein).

**DENKEN SIE AN DIE
MOMENTE, IN DENEN SIE
SELBST EINEN
MENTOR IN DER
VERGANGENHEIT
GEBRAUCHT HÄTTEN; WIE
HÄTTE MIR DIESE PERSON
HELFFEN KÖNNEN?**





KOMPETENZEN FÜR EIN EFFEKTIVES GRUPPENMANAGEMENT

#MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN

Die Führungskraft hat eine Vorbildfunktion, daher ist es wichtig, dass sie den Teammitgliedern durch ihr Verhalten, ihre Handlungen und Entscheidungen zeigt, was von ihnen erwartet wird.

Integrität: Eine Führungskraft, die im Einklang mit ihren Werten und Grundsätzen handelt, schafft Vertrauen und Respekt bei den Teammitgliedern.

Beständigkeit: Die Führungskraft muss in ihren Entscheidungen und Handlungen beständig sein, was zur Schaffung eines berechenbaren und stabilen Umfelds beiträgt.

Führen mit Respekt: Die Meinungen, Bedürfnisse und Werte der Gruppenmitglieder zu respektieren und zu berücksichtigen ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Führung in der Roma-Gemeinschaft.

Integrativer Ansatz: Die Ermutigung der Gruppenmitglieder, zu Entscheidungsprozessen beizutragen, fördert das Gefühl der Zugehörigkeit und Verantwortung.

#ORGANISATORISCHE FÄHIGKEITEN

Planung. wirksame Planung von Aktivitäten, Zuweisung von Aufgaben und Festlegung von Prioritäten.

Koordination. die Fähigkeit, die Arbeit der Mitglieder einer Gruppe zu koordinieren und dafür zu sorgen, dass alle harmonisch auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.

#KONFLIKTLÖSUNG

Ermittlung der Konfliktursachen. Verständnis der Konfliktursachen, die auf kulturelle, soziale oder persönliche Unterschiede zurückzuführen sein können.

Mediation. Einsatz von Mediationstechniken zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten unter Wahrung der gruppeninternen Beziehungen und unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten.

#ENTSCHEIDUNGS FINDUNG

Kollektive Entscheidungsfindung: Ermutigung der Gruppenmitglieder, sich an der Entscheidungsfindung zu beteiligen, was ihre Motivation steigert.

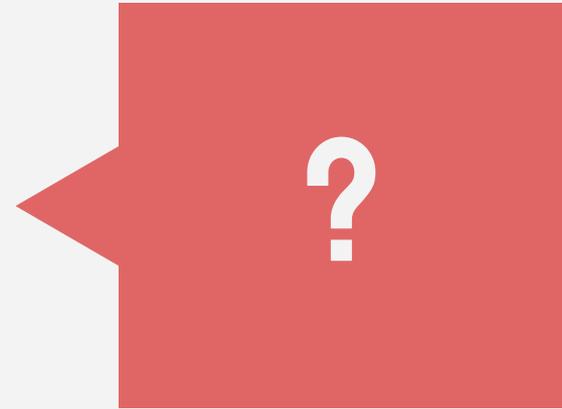
Pragmatisch: Berücksichtigung praktischer Erwägungen und Sachzwänge bei der Entscheidungsfindung, insbesondere in bestimmten kulturellen Kontexten.

#MOTIVATION DER TEAMMITGLIEDER

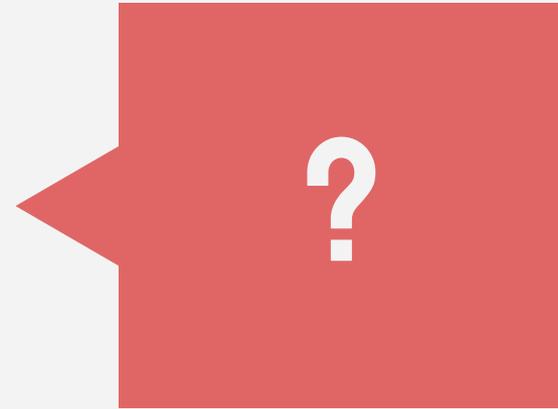
Anerkennung und Belohnung von Beiträgen: Hervorhebung und Belohnung der positiven Beiträge der Teammitglieder, um ihre Motivation zu steigern.

Persönliche Entwicklung: Ermutigung der Mitglieder, sich persönlich weiterzubilden und weiterzuentwickeln, und Bereitstellung von Aufstiegsmöglichkeiten für sie.

**GRUPPENMANAGEMENT-
SIMULATION
AUFGABE I:
ORGANISATION EINER
KULTURELLEN
VERANSTALTUNG IN DER
ROMA-GEMEINSCHAFT**



**GRUPPENMANAGEMENT-
SIMULATION
AUFGABE 2: LÖSUNG EINES
KONFLIKTS IN DER ROMA-
GEMEINSCHAFT: EINE
MEINUNGSVERSCHIEDENHEIT
ZWISCHEN ROMA-JUGENDLICHEN
UND ANDEREN MITGLIEDERN DER
GEMEINSCHAFT ÜBER DIE
NUTZUNG EINES SPORTPLATZES**



**GRUPPENMANAGEMENT-
SIMULATION
AUFGABE I:
ORGANISATION EINER
KULTURELLEN
VERANSTALTUNG IN DER
ROMA-GEMEINSCHAFT**

Entwickeln Sie einen Plan zur Einbeziehung von Mitgliedern der Roma-Gemeinschaft in die Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Identifizieren Sie Schlüsselpersonen in der Roma-Gemeinschaft, mit denen Sie in Kontakt treten können.

Entwickeln Sie einen Plan zur Bewältigung möglicher Herausforderungen wie Misstrauen oder fehlende Ressourcen.

**GRUPPENMANAGEMENT-
SIMULATION**

**AUFGABE 2: KONFLIKTLÖSUNG IN
DER ROMA-GEMEINSCHAFT:
MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN
ZWISCHEN ROMA-JUGENDLICHEN
UND ANDEREN
GEMEINDEMITGLIEDERN ÜBER DIE
NUTZUNG EINES SPORTPLATZES**

Bestimmen Sie einen Anführer, der die Debatte lenkt und Lösungen findet.

Analysieren Sie die Situation und ermitteln Sie die Ursachen des Konflikts.

Entwicklung einer Strategie zur Vermittlung und Konfliktlösung, einschließlich Verhandlungen, Mediation und Einbeziehung aller betroffenen Parteien.

Entwicklung eines Plans für die langfristige Verhinderung ähnlicher Konflikte, einschließlich der Einrichtung eines Dialogs und einer Zusammenarbeit.

SMART-Ziel - Persönlicher Entwicklungsplan

Verwenden Sie die nachstehende Tabelle, um Ihr SMART-Ziel zu erstellen. Es ist wichtig, dass Ihr Ziel klar, realisierbar und ergebnisorientiert ist. Dieser Plan wird Ihnen helfen, sich zu konzentrieren und Ihre Fortschritte zu verfolgen.

S - Spezifisch	Was genau möchte ich erreichen? Was möchte ich tun? _____
M - Messbar	Woran werde ich erkennen, dass ich mein Ziel erreicht habe? Was sind die Indikatoren für den Erfolg? _____
A - Erreichbar	Ist das Ziel realistisch und realisierbar? Verfüge ich über die notwendigen Ressourcen? _____
R - Relevant	Warum ist dieses Ziel für mich wichtig? Wie passt es zu meinen Werten? _____
T - Zeitgebunden	Bis wann will ich dieses Ziel erreichen? Welches sind die Etappenziele? _____
MEIN SMARTES ZIEL	Schreiben Sie hier das endgültige Ziel auf, einschließlich aller SMART-Elemente. _____

Fragebogen zum Selbstwertgefühl

Bitte bewerten Sie, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Kreise die Zahl ein, die deine Meinung am besten beschreibt.

Skala:

- 1 - stimme überhaupt nicht zu
- 2 - stimme überhaupt nicht zu
- 3 - stimme weder zu noch stimme ich nicht zu
- 4 - stimme eher zu
- 5 - stimme stark zu

1. ich fühle mich als würdige Person, genauso wie die anderen.
2. ich bin im Allgemeinen mit mir selbst zufrieden.
3. manchmal denke ich, dass ich ein echter Verlierer bin. (umgekehrt)
4. ich habe das Gefühl, dass ich viele gute Eigenschaften habe.
5. ich kann Dinge so gut machen wie die meisten Menschen.
6. manchmal habe ich das Gefühl, dass ich nicht so gut bin, wie ich sein sollte. (umgekehrt)
7. ich respektiere mich selbst.
8. ich würde es vorziehen, mehr Respekt vor mir selbst zu haben (umgedreht)
9. im Allgemeinen denke ich, dass ich ein Versager bin (umgedreht)
10. ich habe eine positive Einstellung zu mir selbst.

Anweisungen für die Bewertung

Bei invertierten Aussagen (gekennzeichnet als "invertiert") kehren wir die Werte um:
1 \Leftrightarrow 5, 2 \Leftrightarrow 4, 3 bleibt gleich.

Addieren Sie die Punktzahlen aller Aussagen. Eine höhere Punktzahl bedeutet ein höheres Selbstwertgefühl.

Interpretation der Ergebnisse (ungefähr):

- 40-50 Punkte: sehr hohes Selbstwertgefühl

- 30-39 Punkte: gesundes Selbstwertgefühl
- 20-29 Punkte: geringes Selbstwertgefühl
- weniger als 20 Punkte: Unterstützung oder Gespräch mit einem Mentor empfohlen